

Tagatha Bote

Wechsel 71





Inhaltsverzeichnis



- 1 Titelbild 71
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Vorwort

- 4 Tagatha Aktuell
- 4 Regelfragen
- 5 Versammlung der Spieler
- 8 Wettbewerb im PA der Länderkundler
- 9 TOP FIVE

- 10 VvT – Rede von Hassuset Rubinenglüh
- 11 VvT – Rede von Buk Ch'unmo
- 13 VvT – Stellungnahme Scharokans
- 14 Portale un magischer Äther – Teil 1
- 15 VvT – Rede vom Diplomaten Akkads
- 16 Portale un magischer Äther – Teil 2

- 17 Gerüchte 1 – 18
- 18 Wo sind die Millionen des ITPR ?
- 19 Die TIB an alle Kunden
- 20 Die Ente gibt bekannt
- 21 Gerüchte 19 – 32
- 22 AHK
- 25 Ode nach einer wahren Begebenheit
- 26 Gerüchte 33 – 44
- 27 Kopfgelder von Scharokan
- 28 Königsspiel
- 30 Gerüchte 45 – 58
- 33 Archiv-Recherchen
- 35 K. v. Artemis schließt Grenzen
- 36 In der Bohai
- 37 Dunkle Schatten am Horizont

- 38 CHAOS-CHAOTEN: 10 Ansichten

- 40 Sicmeabee verkündet den Frieden
- 41 Wir haben die Kraft
- 42 Im Herz des Labyrinths II a
- 45 Gerüchte 59 – 69
- 46 Wettbewerb der Künstler
- 47 Im Herz des Labyrinths II b
- 48 Gerüchte 70 – 84

- 49 POST ARRALAAN 71

- 56 Heutige und versunkene Reiche...
- 68 Aussichten in Beleriand



Worwort



Moin,

Grandios! Wir haben 2 Züge in einem Jahr geschafft, hoffentlich wird es mit dem neuen Götterboten besser. Yakunin arbeitet sich in die Materie ein. Ich habe viele Nebenarbeiten zu Tagatha endlich geschafft! Yakunin übernimmt ab sofort auch die Phebos-Kriege. Unsere Zusammenarbeit klappt wirklich gut. Die Spielleiter führen nun ab sofort das neue Wechsel-System ein, näheres dazu bei Regelfragen. Gebt also als erstes nur das Kartenmaterial ab und zeichnet in der pol. Karte oder sonstwie ein, wohin ihr erkunden wollt! Natürlich könnt ihr schon Briefe mit abgeben. Daraufhin aktualisieren die SL die Karten und schicken Euch die Karten zurück. Evtl. gibt es auch schon Briefe für Euch! Nun müßt Ihr den eigentlichen Zug abgeben wie früher (Ihr teilt auch mir, welche Provinzen Ihr besetzen wollt!). Die Reiche, die einen Krieg führen wollen, geben zusätzlich eine Kriegsweisung ab. Mit der Hauptauswertung bekommt man dann auch das Ergebnis des Krieges zugeschickt. Alles klar? Ansonsten anrufen! An den Tagatha-Hotlines hängen Anrufbeantworter. Ihr könnt also IMMER eine Nachricht an Hyoo oder Yakunin absetzen! Da wir im We 72 das neue System haben, in We 71 aber noch das alte, können Reiche noch 71 Krieg führen. Diesen Kriegswechsel 71 legen wir mit dem EE-Wechsel 72 zusammen! Ich denke, das klappt schon.

Bei der digitalen Karte bin ich noch nicht weiter, jedoch finde ich Jbuilder flott und schön. Einfach ist JAVA aber nicht...

Was ist noch auf der Arbeitsliste? Kriegs-We 71 & EE-We 72, Auswertung 72, SW-Check, 2. Chronik, WWW-Tagatha, automatisches Kartenzeichnen, automatisches Kriegführen und der nächste Con. Um die lange Wartezeit erträglich zu gestalten, hat Yakunin im Internet einige Artikel im „Tagatha-Boten Online“ übrigens vorgezogen herausgegeben.

Hyoo gratuliert Yakunin ebenfalls noch zum Einzug in den neuen Wald des Yakunin, der komplett neu eingerichtet werden mußte... Spieler von Phebos beachten bitte die neue Anschrift. Ich sage nur: 73 statt <vergiss es>.

Mögen die angebeteten Götter mit Euch sein!

Euer

H^{yoo}

Hendrik

Der Tagatha-Bote erscheint ca. alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Dr. Hendrik S. Timmermann	AUFLAGE:	ca. 35
TAGATHA:	Phyronia seit 04/1997	und	Phebos seit 10/2000
ANSCHRIFT:	Phyronia: Hendrik S. Timmermann, Rosenstraße 15, 27749 Delmenhorst		
	Phebos: Frank Kennel, Feuerbachstraße 73 , 67659 Kaiserslautern		
TAGATHA-HOTLINE:	04221 - 12 98 76	<>	0631 - 370 299 8
TAGATHA-FAX:	04221 - 12 98 71	Phyronia <> Phebos	0721 - 151 330 322
TAGATHA-E-MAIL:	hyoo@tagatha.de ,	<>	yakunin@tagathaphebos.de
BANKVERBINDUNG:	Dr. Hendrik S. Timmermann, KN 1966 050, Deutsche Bank (Kiel), BLZ 210 700 20 - bitte Reichsnamen angeben		
DISKETTEN:(Texte)	ASCII.txt, RICHTEXT.rtf, WINWORD.doc, STARWRITER.sdw (bitte unbedingt auf Macro-Viren, Boot-Viren und Würmer achten!)		



Tagatha Aktuell



- Göttliche Aufträge
sind immer noch zu haben! Die Götterboten unterbreiten die Aufträge. Allerdings werden die Götter auch die strafen, die Ihren Aufträgen nicht gerecht werden.
- Reiche im Bürgerkrieg
Da sich noch Reiche im Bürgerkrieg befinden, wird das Finden neuer Herrscher immer noch prämiert.



Regelfragen



- Zum Wechsel-System:
 - ALT:
 - 1.1 Sp: Erkundungen, Besetzungen, Spielzug, TB-Beiträge und Briefe erstellen
 - 1.2 SL: Erkundungen, Besetzungen, Briefe und Auswertung erstellen
 - 1.3 Sp: evtl. Kriegsweisungen erstellen
 - 1.4 SL: evtl. Kriegsauswertungen und Briefe verschicken (Briefwechsel)
 - NEU:
 - 1.1 Sp: Erkundungen und Briefe erstellen (EE-Wechsel)
 - 1.2 SL: Erkundungsauswertung und Briefe verschicken (Briefwechsel)
 - 1.3 Sp: Kriegsweisungen und Besetzungen, Spielzug, TB-Beiträge und Briefe erstellen (normaler Wechsel)
 - 1.4 SL Kriegs- und normale Auswertungen, Briefe verschicken (Auswertungs-Wechsel)
- Vorschlag: Spione
Da dem Spielleiter bei der Auswertung besonders die Spione Zeit kosten, werden die Kosten der Spionage erhöht. Die Ideen, Spione mit DM oder auf die Einwohnerzahl zu beziehen, wurden allgemein abgelehnt. Als Alternative sieht man an, die GS-Kosten um ca. 50% zu steigern! Ist das OK? Eine Standardisierung der Spionauswertung wurde nicht gewollt (Psi). Auch BKA-Abzug ist wohl keine Lösung (Psi).
Dorado hat eine weitere Idee: Wie wäre es mit einer Koppelung an das RP? Etwa: Jedes Reich darf 2 Spione einsetzen. Bei $RP\ 5 = 3$, $RP\ 10 = 4$, $RP\ 15 = 5$, $RP\ 18 = 6$, dann jeweils $+3PR = +1Spion$. Wenn man dann noch den nächsten immer um etwa 25% teurer macht als den vorherigen, könnte ich mir schon vorstellen, das es ein paar weniger werden. Außerdem könnte es neue Allianzen im Spionagesektor geben.
- Erinnerung: Rüstpotential
Hyoo weist darauf hin, daß man – bevor man neue Sonderwaffenanträge stellt – mal sein Rüstpotential auszurechnen ($Anzahl\ SW \leq \sqrt{Bevölkerung}/100$) und zu prüfen, ob man überhaupt noch Anträge stellen kann.
- Erinnerung: AHK/HCTC
Hyoo möchte auch noch mal jedes Reich bitten, seine AHK/HCTC-Transportkapazitäten im Empfang und Sendung zu prüfen. Darüber hinaus gehende Transporte können NICHT zugestellt werden!
- Bitte: Sonderwaffen:
Hyoo bittet alle Reiche, bei den im Reich vorhandenen Sonderwaffen den Spielleitern deutlich zu machen, von welchem Reich diese Waffen stammen. (Vermerk in RSL oder bei AdSW). Ein „SON“ aus unterschiedlichen Reichen hat auch unterschiedliche Wirkung. Gleichzeitig der Apell an die Reiche, ihre Sonderwaffenabkürzungen möglichst individuell und unverwechselbar zu wählen. Umbenennungen bitte den Spielleitern melden!
- Klarstellung: Einem F-Spion ist es nur unter großen Problemen möglich eine F-Abwehr zu zu knacken (Würfelwurf). Einem E-Spion ist es unmöglich. Ein F-Projektschutz würde den Erfolg eines F-Spions unmöglich machen.



Spielleiterbrief



VERSAMMLUNG DER SPIELER

- Spione:
Um den Spielleitern das Bearbeiten von Spionen zu erleichtern, benutzt doch folgende Liste:

We	Name des Spions	Einsatzort	Ziel / Mission	Letzte Mission	Erfolg
71	Heltor Morgan	Samdurack	Briefe abfangen	SoWa-Liste	teilweise

Die Spielleiter können dann pro Reich eine solche Liste führen: SL-Spion-Dokumentation:

We	Name des Spions	Einsatzort	Ziel / Mission	Erfolg	SpA	Andere Sp
70	Heltor Morgan	Samdurack	AdSW kopieren	teilweise	F	Psi
71	Heltor Morgan	Samdurack	Briefe abfangen	Negativ	F	Psi, Ada

- Das Postspiel Tagatha im Internet:

Thorin aus Karkildon: „Ich finde die Phebos-Seite auch sehr gut gemacht. Ich denke, zwischen den Zügen kann man das Forum gut nutzen, um sich auszutauschen, was vorher nur schlecht möglich war, wenn man die anderen nicht gerade persönlich kennt. Aber ich meine auch, daß Tagatha ein "Post"-Spiel bleiben und kein E-Mail-Spiel werden sollte.“

Frontera aus Toreenna: „Ich möchte Karkildon Recht geben mit seiner Betonung auf POST-Spiel-Tagatha. Grüchte sind allerdings eine andere Sache, und die sollten eigentlich nur abgetippt als Gerücht eben erscheinen.“

Doch bei einer Briefwechseldauer von mehreren Monaten ist für Reporter wie mich ein Interview per Brief schlichtweg nicht möglich. Wenn der Interviewpartner nicht gerade um die Ecke wohnt, kann ich meine Arbeit nicht machen. Eine Veröffentlichung kommt sowieso erst mit 2 Wechseln (sprich 1/2 Jahr oder mehr) nach dem Schreiben des Artikels in einer Zeitung heraus. Von Aktualität ist da nicht mehr zu sprechen. Wie soll ich da meine Arbeit machen?

Und um Hyoos Sorgen zu beruhigen, die Auswertung meiner Interviewfragen übernehme ich schon von alleine.

Briefe werden nach wie vor geschickt und nicht ersetzt!“

Peklefra aus Samdurack: „Hallo ihr Götterboten und sonstige Herrscher von Tagatha, es ist nett, ab und zu in die Gästebücher zu gucken. Ich muss nur zugeben, daß ich das Gästebuch inzwischen teilweise schon als Ersatz für den Tagathaboten genutzt habe und gleich noch nutzen werde. Der Vorteil ist klar: Der Tagathabote erscheint erst wieder in 4 Monden und durch das Forum lassen sich schell viele Reiche erreichen. Das ich hierdurch einen Informationsvorsprung und andere Vorteile (siehe Orgon-Kolonie) bekomme gegenüber Offline-Spielern ist offensichtlich. Solange es diese Möglichkeit gibt, werde ich sie auch nutzen. Allerdings denke ich, dass erstens Spieler ohne Internet klar benachteiligt sind und zweitens der Charakter Tagathas als "Post-Spiel" verloren geht. Mein Vorschlag: Entweder Gästebücher platt machen oder klare Regeln aufstellen, z.B. kein Spielinfos, nur Regeldiskussion oder so!“

Bemerkung: Inzwischen haben die Götterboten solche Regeln eingeführt.

Arraq aus D'Orado: „Die Präsenz im Netz finde ich sehr positiv und ich denke das Outfit ist auch recht gelungen. Aber das eigentliche Flair des Spiels machen die Briefwechsel aus!“

- Beschleunigung Tagathas:
Xius aus Psi fragt an, wer bereit wäre, für mehr DM schnellere Züge zu bekommen?

HuangShijin aus Choson-Bohai: „Ich möchte Hyoo nicht auf die Füße treten, weil ich selbst nicht das enorme Arbeitspensum bewältigen könnte, das er zu erledigen hat. Trotzdem sind 6 Monate bis zu einer Auswertung schlichtweg zu lange. Meiner Meinung nach zeigt die letzte Ausgabe des Boten einiges von den Folgen der langen Kontaktlosigkeit zwischen den Spielern. Die Beteiligung war grottenschlecht (das Gros der Beiträge von nur einem Bruchteil der Spieler), und die Forderungen, den Boten abzuschaffen unterstreichen das Dilemma. Ich befürchte, dass auch mit Computerunterstützung und einem neuen Co-SL in Zukunft die Auswertungen nicht wesentlich schneller fertig gemacht werden können. Für mich läuft das Spiel in diesen Zeiträumen tot, und die Motivation sinkt enorm. Wie es scheint, geht es vielen anderen Spielern genauso. Während des ?langen? Wechsels 70 (im Vergleich zu We 69 davor) haben trotz zusätzlichem Briefwechsel und (von mir) versandter Eilbriefe weniger Spieler geantwortet oder auf andere Art von sich hören lassen.

Das hat nichts damit zu tun, dass Tagatha so zum Email-Spiel wird und die Basis als Postspiel verliert. Es ist mehr eine Frage des Engagements ist, die Internetangebote bei Tagatha zu nutzen. Für wesentlich ungerechter halte ich es, für eine einzige Nachricht, einen einzigen Brief etliches an Porto in Eilbriefe zu stecken. Auch jetzt ist es schon so, dass wer weniger Briefe schreibt und weniger Kontakte hält, Nachteile im Spiel hat und. Der Versuch, diese Nachteile zu beseitigen, darf jedoch nicht zum Totschlagen von Engagement anderer Spieler führen! Die Nutzung des Internets bewirkt lediglich, dass nicht mehr alles direkt durch die beiden SL kontrolliert wird (Das ist meines Erachtens Yakunins Problem). Haben wir diese Kontrolle nötig? Offensichtlich ist, dass es klare Regeln geben muß, wie das Samdurack verlangt. Doch müssen das die Spieler selbst verantwortlich mit den SL diskutieren und abstimmen (Von einem demokratischen Umgang mit diesem Problem habe ich nur bei Hyoo etwas gemerkt). Hier ist besonders die Mitwirkung der Spieler gefragt, weswegen ich die Stellungnahme von Samdurack (solange es die Möglichkeiten zum Missbrauch gibt, diese auch zu nutzen) schlichtweg für unverantwortlich halte. Für mich geht es bei Tagatha nicht nur darum, Machtkomplexe durch das Führen imaginärer Armeen auszuleben oder mich an meinem Großreich zu ergötzen. Das Aufbauen, Erfinden von Kulturen und deren Zusammenspiel und Kommunikation per Brief oder Internet ist meine Hauptmotivation. Solange keine Erkundungen, Spionagetätigkeiten oder andere Protokoll-relevante Änderungen zwischen den allgemeingültigen Wechsels erlaubt sind, gibt es keine neuen Nachteile für unengagiertere Spieler. Die Auswertung per Netz hat nichts mit schnellerem Zug für die ?Auserwählten? mit Netzzugang zu tun. Einen Informationsvorsprung (wie ihn PanTau beklagt) für die aktiven Spieler gab es vorher auch schon. Und das halte ich für gerecht. Das Internet ermöglicht, dass engagierte Spieler nicht weiter durch höhere Spielgebühren, Porto (oder gar DEM-Kosten für Spionage) für ihr Interesse an Tagatha bestraft werden, sondern die billigen, zeitgemäßen und raschen Möglichkeiten des Internets nutzen können. Gerüchte bleiben auch im Internet unverbindlich wie bisher, mit allen Möglichkeiten der Fehlinformation, die Psi beschreibt. Einfach ausgedruckt und mit der Auswertung geschickt, wo ist die Ungerechtigkeit?

Mit Eiru habe ich Tagatha kennengelernt, das Spiel war sehr stark am Tabletop-Charakter von Armageddon (Ewiges Spiel) orientiert. Unter Tuimes Spielleitung verschob sich der Akzent mehr zum Rollenspiel hin, die Kämpfe und Strategien gerieten ein wenig in den Hintergrund, Heldengruppen wurden ergänzt. Nun deutet sich mit der Internetdiskussion und den Überlegungen darüber, wie es mit den beiden Kontinenten weitergehen soll, mit Hyoo und Yakunin eine weitere Änderung an.

Wir müßten uns als Spieler und SL über Prioritäten einig werden, bevor Verbesserungsvorschläge im Detail gemacht werden können. Wenn das Strategiespiel wieder mehr betont werden soll, dann hielte ich Automatisierung und eine Einschränkung von Spionagetätigkeiten und Heldengruppen für konsequent. Briefe und Diplomaten hätten dann eine Nebenrolle und müßten eingeschränkt werden. Will ich den Schwerpunkt aber mehr auf Hintergründe, Ausbau außerhalb des Regelwerkes und Atmosphäre legen, dann halte ich die Intensivierung des Briefverkehrs und

Interaktion allgemein für wesentlich. Dann kommt man bei 2/3 Netznutzern um das Internet nicht mehr herum. Die Stellung des SL müßte sich ändern, um im Einvernehmen der Spieler demokratische Entscheidungen überhaupt möglich zu machen. Die Versammlung der Spieler war ein Vorschlag in dieser Richtung. Mitentscheidungen durch Spieler sind aber auch nicht ohne Mitverantwortung und Engagement möglich. Als Spieler kann man sich dann auch nicht mehr hinter einer Konsumhaltung verstecken. Wofür würdet Ihr Euch entscheiden?“

- Kampfsystem Tagatha:

Psi schlägt vor, bei größeren Kämpfen, bei Armageddon einfach größere Truppen als eine Figur zu spielen. So könnte man ab 50.000 Mann im Herr 5.000 als 1.000 Mann spielen und ab 100.000 Mann 10.000 als 1.000 Mann. Hyoo meint dazu: Dadurch werden die Auswirkungen von Treffen/nicht Treffen sowie „18“ folgenschwerer, aber es könnte ein Weeg sein. Andere Meinungen?

Bogarde aus Orgon: „Ich bin für eine Verkleinerung der Heere, z.B. um den Faktor 2 oder 4 (Kosten rauf und Limit runter). Das trifft jeden gleichermaßen und verringert den Arbeitsaufwand erheblich!“.

- Tagatha – Convention:

Hyoo hält es zwar noch zu früh für einen neuen Con, Yakunin schlägt einen Con im Spätsommer 2001 vor. Der Ort: Kassel? Harz? Halle? Dresden? Die Spieler diskutieren das Thema:

Xius aus Psi: „Ein Con Im Spätsommer ist doch o.K. Ich würde auf alle Fälle diese Jahr noch gerne ein Con austragen, damit der neue Präsidenten (bis dahin dürfte er ja wohl feststehen) eine Rede halten kann und die VvT besser organisieren kann. Das geht einfach viel besser auf einem Con–VvT Sitzung. Auch gebe es bestimmt wieder einen kleinen Amageddon Kampf auszu tragen. Was haltet Ihr von 1.–2. September? Ich höre mich mal um, ob in dieser Zeit in einer Jugendherberge in meiner Umgebung etwas frei ist! Wenn Ihr allerdings eine schöne Stadt begutachten wollt, dann ist meine Heimat der falsche Ort. Kassel oder Wetzlar wäre schöner. Wie ich so Euch Leute kenne, werden aber die wenigsten von Euch auf eine Stadtrundfahrt, Kultur etc. scharf sein. Oder irre ich mich da?“

GilGamash aus Akkad: „Jugendherberge finde ich völlig OK, hat ja letztesmal auch gut geklappt. Und zu teuer ist es auch nicht.“

Bogarde aus Orgon: „Wäre auf jeden Fall dabei, falls das noch jemand überrascht!“

HuangShijin aus der Bohai: „Gießen klingt doch nicht schlecht. In Marburg, Gießen selbst und auch in Frankfurt gibt's zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.“

Francis Morden: „Ja, eine Con in Hessen ist echt eine gute Idee! Also ich bin dafür, wenn es sich machen lässt.“

- Reiche:

Da in den Regeln nur die Spielerseite für die politische Karte erläutert wird (wie welche Einträge stattzufinden haben), schlage ich (Bohai) folgende Regelklarstellung vor:

1. die pol.Karte wird im Inneren eines Reiches normalerweise aktualisiert. Es kann Ausnahmen durch zB. Spionage geben.
2. Fremde Truppen (an der Grenze) werden in der politischen Karte angezeigt und in der Auswertung erläutert.
3. Veränderungen der Geographie im Inneren eines Reiches müssen durch Neuerkundungen "neu" entdeckt werden.

INFO: Die derzeit von den SL gespielte Variante ist Nummer 3!

- Diplomaten

Bohai möchte die Regel klären: "Den BKA–Abzug bei Rückzug eines Diplomaten erleiden beide beteiligten Reiche im gleichen Maß."

Wettbewerb im PA der Länderkundler

Frustriert beim Tagathaboten? Ihr habt das Gefühl, ohnehin nichts zu beitragen zu können, oder nur inhaltsloses Geplapper aus der VvT herzugeben, um die Seiten zu füllen. Das, was Ihr schreiben könntet, die Mächtigen im Boten doch nicht interessiert? Nicht genügend Hintergrundinformationen zu haben, um es einpassen zu können in die vielen Nachbarreiche drumherum? Dann bietet sich mit diesem Wettbewerb eine neue Chance für Euch!

Dieser Wettbewerb hat ein klares Ziel. Wir wollen mehr über die Reiche auf Phyronia und Phebos wissen und dieses Wissen mit unseren Lesern teilen. Wir wollen Informationen allen Reichen zugänglich machen, nicht nur den mächtigen, reichen oder skrupellosen Herrschern überlassen, die sich über Spionage, Magie oder andere unlautere Mittel dieses Wissens bemächtigen können. Wir wollen diese Informationen in akkurater Form aufarbeiten und in nützlicher Form präsentieren. Wir suchen Berichte über Kulturen, Länderbeschreibungen, die uns mehr sagen können, als das, was sonst im Tagathaboten zu lesen ist.

Wir suchen weiterhin gedankliche Ausführungen, wie Reiche regiert werden sollen. Wir möchten einen Fürstenspiegel erstellen: Ratschläge für den klugen Fürsten.

Der Götterbote Hyoo hat zur Prämierung der drei besten Beiträge Preise im Gesamtwert von 600.000 Goldstücken zur Verfügung gestellt. Die Staatskanzlei wird den Sieger des Wettbewerbs mit weiteren 100.000 Goldstücken auszeichnen.

Doch wie muss eine Kultur dafür zutreffend geschrieben werden? Sie muss **originell** und ideenreich geschrieben sein. Sie muss **kompakt** beschrieben sein; Kompendien werden in der Bibliothek des Heils gesammelt. Sie muss nicht vollständig sein. Sie muss **neugierig** machen, mehr über diese spezielle Kultur zu erfahren. Das soll auch nicht vor ungewöhnlichen Formaten wie z.B. lyrischen Texten oder Grafiken halt machen, wenn sie die Kriterien erfüllen. Formale Kriterien: nicht mehr als 200 Wörter (bzw. 2000 Anschläge); bislang unveröffentlicht; einzureichen bis zum Ende des 4. Mondes in der Redaktion des PA, per Brief oder geflügelten Boten.

Zur Anregung einige Methoden und Möglichkeiten:

Einige Autoren haben eine typische Gliederung, eine Liste von Merkmalen, die eine nach der anderen abgehandelt werden können. Meistens geht es um die Punkte "Geographie", "Recht", "Verwaltung" und viele andere Listenpunkte:

1. Reich: Landschaft, Bodenbeschaffenheit, Klima, Flora und Fauna, Bodenschätze, Meere
2. Bevölkerung: Aussehen und Volkszugehörigkeit, Wirtschafts- und Siedlungsform, Städte und Provinzen
3. Gesellschaftsform Religion und Magie, Regierung und Verwaltung, Recht, Heer und Bewaffnung, Maße und Gewichte, Währung, Zeitrechnung, Handwerk, Handel und Verkehr, Kunst und Musik, Dichtung, Gesundheitswesen, Wissenschaft und Bildung, Gebräuche, Speisen und Getränke, Redewendungen, Sprache und Schrift, Grammatik, Namensbeispiele
4. Chronik: Geschichte, Kriege

Andere Autoren haben eine andere, persönliche Methode gewählt: Reiseberichte, Protokolle oder Tagebuchauszüge aus Archiven der Reiche. Ganz ähnlich werden historische Ereignisse geschildert. Listen aus Jahreszahlen, Zeitungsberichte ohne Überblickscharakter; Detailkenntnisse und vereinzelt Mythen oder Erzählungen.

In welche Phasen und Epochen kann die Geschichte eines Reiches eingeteilt werden? Gibt es Schnittpunkte zur Historie anderer Reiche, Parallelen? Und welche Gründe sprechen für die gewählte Form der Einteilung?

Was macht das Reich, das Ihr beschreiben wollt, außergewöhnlich? Im PA können keine scholastischen Sammlungen abgedruckt werden, die jedes kleine Detail erfassen und akribisch dokumentieren. Listen können Anhaltspunkte geben, was die Besonderheit einer Kultur sein kann, doch gibt leider auch die akribischste Beschreibung des ungewöhnlichsten Währungs- und Maßeinheitensystem keine Vorstellung über das Leben in einer solchen Kultur. Das Wissen kann dazu dienen, aus dem Hintergrund heraus für stimmungsvolle Details zu sorgen. Details beziehen sich nicht nur auf "historische Ereignisse", nicht nur auf den Augenschein. Welche Gerüche sind typisch? Welche Geräusche können die Kultur charakterisieren? Welche Symbole sind kulturspezifisch? Manchmal lässt sich durch die Beschreibung eines zentralen Rituals oder Festes grundlegende Strukturen einer Kultur aufzeigen.

Wie sieht der Hof aus? Wie wird regiert? Leider benutzen viele Autoren die Kategorien der Gewaltenteil, die erst vor einigen Jahren in Caladineikos herausgearbeitet und benannt wurden. Doch stellt die Reduzierung auf *Exekutive* einen kraft Tradition, Abstammung und göttlichem Mandats erhobenen Monarchen nicht auf die Stufe eines von Geburt aus Niederen? Wie werden die Entscheidungen des Herrschers (oder der Herrscher) umgesetzt? Was wird als Ziel der Herrschaft allgemein angesehen? Das Wohl eines Volkes? Der Wohlstand? Oder die

Gewogenheit der Götter (da spielt das Volk gar keine Rolle)? Die Ehrhaftigkeit des Adels? Ein Vergleich verschiedener Herrschaftsformen kann z.B. Auskünfte über die Führung in der kraftlosen VvT herausbringen. Wie weit ist die Mitbestimmung aller sinnvoll? Wann ist ein Krieg gerecht? Brauchen wir in Krisenzeiten schlagkräftige Führer?

Weniger ist oft mehr! Viele Berichte kranken daran, dass sie nicht *dicht* geschrieben wurden. Wohl kaum einer der Berichte, die wir abdrucken werden, wird Anspruch auf Gesamtheit oder gar Vollständigkeit erheben können. Dazu ist viel zu wenig Platz. Es geht vielmehr um die schwere Aufgabe, in einem **kurzen** Artikel ein *Gefühl* für die beschriebene Kultur zu vermitteln und das Vorstellungsvermögen der Leser anzuregen, sich eine möglichst wahrheitsgemäße Vorstellung machen zu können. Was lässt sich zusammenfassen? Was ist wichtig? Was kann gestrichen werden, weil es keine Funktionen im Text erfüllt?

Wo gibt es Hintergrundinfos, Beispiele, Ideen und Anhaltspunkte? Für einige Phyronia-Reiche kann die Chronik (*Tractatus...*) eine erste grobe *Hintergrundinformation* für das Umfeld bieten. Berichte der Rennspiele (im Tagathaboten) enthalten oft mehr Informationen über die Eigenarten einer bestimmten Kultur, als die mehr oder weniger verfügbaren Kulturbeschreibungen (von Nachbarn, anderen Reichen als Beispiel und Vorlage). Im ätherischen Netz hat die Staatskanzlei Chronikbeiträge frei zugänglich gemacht. Dort finden sich beispielsweise auf Karten Phyronias oder eine Sammlung mit Daten historischer und aktueller Reiche.



Die Top-Five



I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	544 Caledonien	15,4 Caledonien	147 Beleriand	1560 Beleriand
2	391 Beleriand	9,9 Adalien	116 Adalien	1320 Cargon
3	365 Adalien	9,6 Beleriand	104 Cargon	1200 Bohai
4	330	7,4	93 Caledonien	810 Caledonien
5	273 Lasendos	6,6 Psi	85 Psi	750 Psi

II: Phebos

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	215 Annuwyn	6,5 Annuwyn	48 Samdurack	1530 Karkildon
2	170	6,5	39	1491 Orgon
3	159	4,9	29 Khasi Lum	960 Akkad
4	146 Akkad	4,8	27 Annuwyn	400 Annuwyn
5	137	4,0 Orgon	24	126 Khasi Lum

III: Weltwunder (dann wieder am nächsten Rüsttermin)

g



Hassuset Rubinenglüh Botschafter der Volksrepublik Adalien :

Sehr geehrte Gesandte im VvT.

Es freut uns wieder etwas über Dondr berichten zu können, wenn auch das, was wir berichten nicht zur Freude dient. Es wurde eine weitere zerfallene Provinzhauptstadt Trapezunt gefunden, an der Stelle erhebt sich ein felsiges Gebirge, die Straßen verlieren sich unter dem Schutt des Gebirges. Auf der anderen Seite ist das ganze Bergland komplett mit Türmen bedeckt. Diese sind mit vielen Toren voneinander abgeschottet. Überall wurden Schießscharten ergänzt. Damit ist die Festung gut im Häuserkampf zu verteidigen. Pechnasen unter der Decke mit Rohrsystemen ergänzen das Bild. Näher an der Hauptstadt Manaratu heranzuarbeiten endet tödlich. Dies liegt wohl auch daran, dass Slonga persönlich im Palast von Manaratu Ihr Sitz auf Phyronia aufgeschlagen hat. Zauberer können sie schon ab 120 km spüren. Weiterhin sind viele Chaos-Gebiete westlich der Dondrebene verlassen. Die Bevölkerung wurde wohl für Sklavenarbeiten verschleppt.

Wir trauern um die vielen Toten des Volkes, welche durch die letzten Verderbnisse wie Hagelstürme, Dürren und Sintfluten entstanden sind. Wir hoffen inständig, dass andere Völker nicht das Ziel dieser üblen Waffen der ungenannten Göttin geworden sind. Wir bitten noch mal alle einträglich, sich der Gefahr der Göttin des Todes bewusst zu werden. Sich rauszuhalten bedeutet bewusst die Göttin zu unterstützen. Es wird keinen Nutzen bringen, denn das Übel wird sich letztendlich auch mit **Euch** beschäftigen. Es gibt nur drei Möglichkeiten, eine schwer erkämpfte Freiheit, Tod und Verderbnis, oder als mißbrauchter schleimiger Vasall der Göttin zu enden. Es wird **Jeden** betreffen. Ob Herrscher oder Volk, ob Reich oder Arm. Ob Phebos oder Phyronia. Darum bitte ich in dieser Runde hört auf mit den Dingen der Unwichtigkeiten und schreitet endlich zur Tat. Haltet ein mit jedem Krieg, der nichts mit dem Chaos zu tun hat. Und wendet Euch den wirklich wichtigen Zielen zu. Sucht nach den unzerbrechlichen Kettengliedern um das unheilige Biest an die Kandarre zu legen. Und bekämpft alles, welches sich offen zum Chaos bekennt.

Auch wir sind es müde, uns um irgendwelche Anfeindungen, wohl verursacht durch den unermüdlichen Kampf gegen das Chaos, zu kümmern. Solch offensichtliches unwichtiges Gelabre schert uns keinen Deut. Wer uns also derart schreibt, solltet zugleich seine Macht uns zeigen, oder sich lieber die Mühe und das Papier sparen.

Wir wünschen alle anwesenden wahren Chaosbekämpfer viel Erfolg und glorreiche Siege.

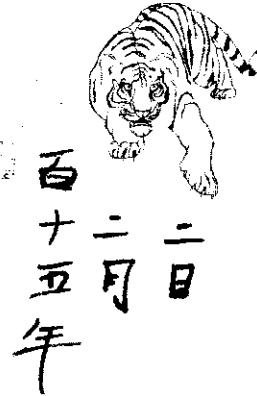
Möge die ewige Verdammnis über das Chaos kommen.

Diplomatisches Chor
Choson-Bohai

VvT - Rede der Abgeordneten
Buk Ch'ummo
am 2.2.115
Thulamor

W

erte Abgesandte und Regenten,



Phebosreiche fordern mit Recht mehr Aufmerksamkeit und Gehör in unserer Runde. Die Beschwerden sind wohlbekannt, die Kritik nicht nur in Karikaturen formuliert. Die VvT soll eine reine Quasselbude sein? Das hätte manche wohl gerne! Leider wird diesen von den frustrierten, zumeist weniger mächtigen Reichen das Wasser zugetragen, wenn sie auf die aktive Mitarbeit in diesem Forum verzichten. Eine Seite der Geschichte ist sicherlich die Ignoranz und auch Arroganz alteingesessener und mächtiger Reiche, die Konflikte wie zwischen Karkildon und Scharokan (oder allgemein auf Phebos) wegen angeblich mangelnder Relevanz für die eigenen Belange gar nicht wahrnehmen. Verehrte Kollegen aus Beleriand und Caledonien, die Welt *beginnt* erst an den Grenzen Eurer Reiche!

Doch liebe Kollegen aus Phebos, wie stellt Ihr Euch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vor, wenn es keiner der fünf mächtigsten Reiche auf Phebos wagt, in den Listen des Götterboten der größten und bevölkerungsreichsten Länder namentlich genannt zu werden? Es sollte Euch doch mit Stolz erfüllen. Welche Schande fürchtet Ihr, wenn ich den weiseren unter Euch ja nicht die Borniertheit des Herren Wusor vom Rabennest unterstellen mag: „Wusor vom Rabennest wundert sich über die Freizügigkeit, mit der einige Götterboten und Herrscher Informationen der Öffentlichkeit preisgeben.“ (TB71, S.56) Was gibt es denn da zu verbergen, Herr Wusor? Lasst Euch nicht täuschen, Kleinreiche! Das Unwissen und Verschleiern von Informationen dient nur denjenigen, die auch anderweitig zu diesem (mit mehr oder minder lauterem Mitteln) gelangen können und Euch nur ausschließen wollen. Spionage ist scheinbar längst zum Ausdruck „freundschaftlicher“ Beziehungen geworden, wenn Adalien gegenüber Spionagevorwürfen beteuert: „...würden wir Meister schicken und keine beruflichen Anfänger...“ (TB71, S.7). Das kann doch nicht Ziel einer Zusammenarbeit zwischen VvT-Reichen sein! Informationen an der Öffentlichkeit dienen *allen*. Unter Verschluss und Kontrolle einiger weniger ist dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet. Mit großen Mühen wurde bereits ohne die Unterstützung der VvT-Gemeinschaft von der Staatskanzlei Bohais Projekte ins Leben gerufen oder wiederbelebt, um dem berechtigten Anliegen der jungen und kleinen Reiche insbesondere auf Phebos nach mehr Beteiligung und Berücksichtigung in der VvT-Arbeit durch frei zugängliche Hintergrundinformationen, deren Mangel einer aktiven Mitarbeit tatsächlich oft

im Wege steht, eine Basis zu verschaffen. Das Ergebnis dieser Mühen steht im magischen Äther oder auf Anfrage jedem frei zur Verfügung. Die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit für alle Reiche zu schaffen, ist alleiniges Ziel meines letzten Antrages auf Wiedereinführung des Karten- und Geschichtsreferates.

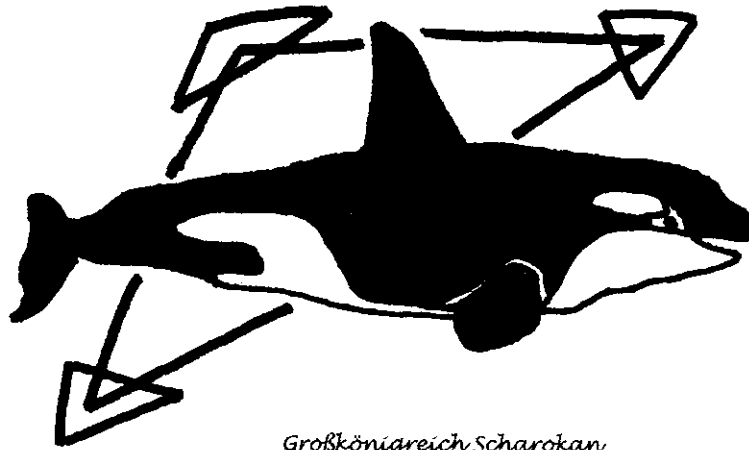
Leider sehe ich auch Grund und Anlass, vor Eurer Stimmabgabe, noch einmal um Eure Unterstützung des Antrages von D'Orado zu bitten, für den ich zu meinem Bedauern die gleiche Notwendigkeit sehe, wie für meinen Antrag zum Bankensicherheitsfond. Mit zunehmendem Ärger muss ich beobachten, wie die Öffentlichkeitsarbeit des Herren Tagamoto, Vorstand der TIB, hinter den Kulissen betrieben wird. Es soll soweit nur soviel gesagt werden, dass er meine Rede zum Antrag vom 7.5.114 sehr persönlich genommen hat und mich unverzüglich nach Veröffentlichung anschrieb. Welche Unstimmigkeiten es im Umfeld mit verschwundenen ITPR-Gold gibt oder gegeben haben soll, ist ausführlich im Post Arralaan zu lesen, dem ich die gleichen Informationen zukommen ließ

wie Herrn Tagamoto. Ich möchte hier nicht weiter über dieses Thema sprechen; dazu werden sich sicher andere berufen fühlen. Jedoch im Hinblick auf die anstehenden Abstimmungen zu VvT-Finanz- und -kontrollanträgen sehe ich die Notwendigkeit, einen Punkt nochmals besonders hervorzuheben. Herr Tagamoto teilte mir in seinem Schreiben vom 16.11.114 mit: „Es entspricht nicht unserem Geschäftsgebaren Kundengold einem Dritten (also z.B. einem Sicherungsfond) zur Verfügung zu stellen, ohne über dessen Zuverlässigkeit absolut überzeugt zu sein!“ Ich darf aus meiner Antwort vom 20.11.114 zitieren: „Euer Hinweis auf das übliche Geschäftsgebaren allerdings, sowie Eure Zweifel über die Zuverlässigkeit der VvT-Repräsentanten dürfen mich in der gewählten Formulierung als Entsandte Bohais und damit Teilnehmerin der VvT nicht über eine Änderung oder Rücknahme des Antrages nachdenken lassen. Dieser Sachverhalt ist nicht verhandelbarer Bestandteil der Debatte im VvT-Plenum und muss von Eurer Kundschaft beurteilt werden.“ Da die einzige Reaktion auf mein Antwortschreiben trotz der zuvor an den Tag gelegten Eile lediglich ein Interview im magischen Äther und keine persönliche Rückantwort war, muss ich zu dem Schluss kommen, dass die TIB nach dem recht überraschenden Ableben von Herrn Rossani der Meinung ihrer Kundschaft, insbesondere deren Vertreter und Fürsprecher in der VvT, keinen besonderen Wert zumessen. Leider hat die persönliche Kundenbetreuung gegenüber Bohais bislang diesen Eindruck nur bestätigt. Daher halte ich es für außerordentlich wichtig, dem unkontrollierten Tun und Treiben der Banken Einhalt zu gebieten, was die Einzahlung von Sicherheiten in einen VvT-Fond sicher erleichtert. Wie damit *innerhalb* der VvT umgegangen werden soll, damit wird sich sicher in Zukunft Kollege Araq von Aab weiter beschäftigen wollen.

Mit den Grüßen Bohais,

芳春昌 北春昌 Euse Q'anna





Großkönigreich Scharokan

Stellungnahme in der VvT

Phönikienkrieg

Da die meisten Reiche sich entweder überhaupt nicht für den Konflikt zwischen Scharokan und Phönikien interessieren oder wie die Rede von Bohai gezeigt hat restlos voreingenommen sind gegen Scharokan, verzichten wir darauf zu versuchen die Reiche Thagathas von unser Friedfertigkeit zu überzeugen. Wir werden dieses Panoptikum lediglich dazu nutzen einige Fakten bekanntzugeben oder in Erinnerung zu rufen

1. Phönikien hat als erster einseitig den Krieg begonnen.
2. Scharokan hat für diese grundlose Kriegstreiberrei Phönikien mit der Eroberung einiger Provinzen bestraft.
3. Durch weitere Angriffe von phönikischer Seite wurden sehr große Truppenteile Scharokans in den Krieg involviert die nur zur Verteidigung abgestellt waren.
4. Danach hat Scharokan Phönikien Frieden angeboten und eine einseitige Waffenruhe erklärt an der bisher festgehalten wurde. Im Friedensvertrag sollte, mit der Bestätigung des Götterboten nicht nur die schrittweise Rückgabe der Provinzen geregelt werden, sondern Phönikien trotz des Konfliktes der Schutz gegen das Chaos zugesichert werden! Phönikien hat dies abgelehnt.
5. Phönikien hat danach zwei weitere Wechsel einseitig Krieg gegen Scharokan geführt. Scharokan hat darauf mit Truppenrückzügen reagiert.

6. Seit dem letzten Kampfwechsel hat Phönikien nur durch den Druck von Psi weitere Kriegshandlungen eingestellt, hat jedoch mit neuen Kriegshandlungen ab dem nächsten Wechsel gedroht.
7. Phönikien versucht unter anderem weiter gegen Scharokan zu intrigieren in dem es Scharokan den Tod seines Herrschers vorwirft, was nicht der Wahrheit entspricht.
8. Scharokan wird die Waffenruhe nicht brechen. Gegen Angriffe von Phönikien wird sich aber in Zukunft wieder zur Wehr gesetzt.

Chaosbekämpfung

Zur Bekämpfung des Chaos wurde ein Truppenkontingent nach Myredanien verlegt.

Eine weitere Verlegung von Soldaten zur Bekämpfung von Motun ist für diesen Wechsel geplant.

Tiamatsekte

Die Sekte ist in Scharokan endgültig zerschlagen. Mangels Interesse anderer Länder wird sich Scharokan auf diesem Gebiet nunmehr zurückhalten und nur noch dafür sorgen, daß die Sekte in Scharokan keinen Fuß mehr fassen kann..

Portale und magische Äther – Teil 1

Müde saß Erobru Tousant in seinem Büro vor dem Portal, das ihm den Zugang zum magischen Äther ermöglichte. Während er leise vor sich hin fluchte ließ er seinen Blick durch den Raum streifen. Der Anblick der sich ihm bot war alles andere als überwältigend. Vor ihm standen leere Tongefäße, die vor kurzem noch den Geist beflügelnde Getränke beinhalten hatten; geflügelte Boten von Yi kongi stapelten sich turmhoch im Käfig zu seiner Rechten, Essensreste zu seiner Linken und dazwischen verteilt lagen mehrere leere Packungen mit Pfeifenkraut. Ein wahres Schlachtfeld tat sich vor seinen Augen auf. Aber endlich sah er nach vielen schlaflosen Nächten einen Silberstreif am Horizont.

Als er an die vergangenen fünf Tage dachte musste er dann doch wieder lächeln. Er dachte daran, wie er auf die mehr als verrückte Idee gekommen war Yi kongi seine Mitarbeit am Post-Arralaan anzubieten und die Zeitung im magischen Äther zu veröffentlichen. Vollmundig und voller Ungeduld hatte er damals versprochen, dass er die nötigen Zauberformeln, die er dazu benötigte, auswendig kannte und es keine nennenswerten Probleme geben würde... Ja, er ging sogar soweit, sich über den Götterboten Yakunin zu erheben und im Gegensatz zu diesem auf die Zauberbücher des urbösen und gierigen Hexers Wilhelmus von den Toren zu verzichten.

Am ersten Tag des Projekts war Tousant voller Ideen und Hoffnungen gewesen. Er glaubte wirklich alles bedacht zu haben. Sogar, dass die Leistungsfähigkeit anderer Portale ein größeres Problem darstellte und man sich darauf einstellen musste. Um Yi kongi die Möglichkeiten, die der magische Äther für den Post-Arralaan bot, aufzeigen zu können reihte er einen Zauberspruch hinter den anderen. Die Reaktionen seines Vorgesetzten waren durchwegs positiv, doch machte Yi kongi ihn auch auf einige Probleme aufmerksam, die dringend gelöst werden mussten. Magische Formeln wie <target="_blank"> oder <frameset> verstanden manche veraltete Portale nicht richtig und dem musste Abhilfe geschaffen werden.

Rede des Botschafters von Akkad vor der VvT

Sehr geehrte Diplomaten!

1.) Diesen Mond gelang es der Theokratie von Akkad das Reich Motuun zurückzuschlagen welches versuchte mit über 225 Mann unsere Nordgrenze zu überqueren.

Der Angriff war völlig unprovokiert, es besteht nicht einmal Briefkontakt zu diesem Reich. Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit behaupteten sich die akkadischen Grenztruppen, aber die eigentliche Stärke dieses Reiches ist schwer abzuschätzen und es ist ungewiß das Akkad auf lange Sicht seine Stellung zu halten vermag.

Im letzten Kampf verlor Motuun zwar ca. 60 % seiner Männer, die Theokratie ca. 30%, aber wir verfügen über weit weniger Reserven. Deswegen bitten Wir alle Herrscher um Mithilfe im Kampf gegen Motuun, sei es militärisch oder mit Informationen über dieses Reich. Grenzen hat Motuun unseres Wissens nur zu Samdurack, mit dem Dieses Reich augenscheinlich gemeinsame Sache macht.

Ferner erwägen Wir Motuun als Chaosreich zu deklarieren, auch wenn bislang keine Chaoskrieger in den Motuunschen Reihen gesichtet wurden. Aber Motuun-Soldaten entsprechen ziemlich genau dem Bild des Chaoskriegers, sie bringen Menschenopfer dar und erzielen damit anscheinend das Wohlwollen ihrer unheiligen Götter, Motuun verhält sich klar wie ein „böses“ Reich und verfügt über eine ganz erstaunliche militärische Macht, was angesichts des recht jungen Alters dieses Reiches auffällig ist.

Unserer Ansicht nach stellt Motuun neben Latronien, über das wir so gut wie nichts wissen und das Wir demzufolge kaum zu beurteilen vermögen, zur Zeit die größte Bedrohung durch das Chaos auf Phebos dar, zumindest zur Zeit, da Samdurack Annuwyn (noch) nicht direkt angegriffen hat, was aber wohl nur eine Frage der Zeit sein wird.

Hiermit wird der Kampf gegen Motuun von uns als Kampf gegen das weltumspannende Übel des Chaos gewertet.

Motuun verfügt über Schwarze Stiere und Drachen, sowie über mehrere Typen von Motuun-Soldaten, manche sind mit Brandbögen-ähnlichen Waffen ausgestattet und verfügen wohl über mehrere Leben, d.h. sie sind relativ schwer zu töten.

Trotz enormer Verluste halten unsere Truppen die Stellung und erwägen den Gegenangriff, aber das Heer von Motuun ist noch relativ stark und wir können in keinsten Weise die Ressourcen dieses Reiches abschätzen.

Deswegen rufen Wir alle Reiche auf Motuun so möglich anzugreifen und die momentane Schwäche auszunutzen, nun da große Truppenverbände an der akkadischen Grenze gesammelt sind.

2.) Zur Wahl des VvT-Vorsitzenden: Hiermit gibt die Theokratie von Akkad ihre Stimme dem Kandidaten aus Psi, in vollstem Vertrauen auf die Befähigung dieser Person zur Erfüllung dieses schwierigen Amtes.

3.) Zu Unserem Bedauern konnten bis dato von uns auf *Phebos* (auf Phyronia funktioniert die Sache ja scheinbar besser) keine besonderen Anstrengungen zum gemeinsamen Kampf gegen das Chaos entdeckt werden, auch glänzte der ehemalige geschäftsführende Vorsitzende der VvT Herr Singh durch eine gewisse Untätigkeit, teilweise entschuldbar durch die übergangsweise Berufung seiner Person in dieses Amt. Wir hoffen der zukünftige Präsident wird diesbezüglich etwas mehr an Koordinationsarbeit leisten.

Besonders erwähnen möchten wir die Hilfe die Hallima uns gesandt hat angesichts des Angriffs durch Motuun, ein kleiner Trupp Soldaten zwar, aber spontan und unbürokratisch.

4.) Bezüglich der Arbeit des Prangers möchten wir nur hinzufügen das wir dieser Organisation dankbar sind das sie die Theokratie darauf hingewiesen hat das es auf einer Parallelebene namens „Erde“ auch ein Akkad gab.

Dieses Akkad existierte vor ca. 4000 Jahren, während das phebosianische Akkad auf eine mehr als 9000 Jahre umfassende Geschichte zurückblicken kann. Da hier ein ganz klarer Verstoß gegen das Urheberrecht besteht, erwägt die Theokratie zur Zeit eine Klage am Interdimensionalen Gericht für Patentfragen. Der Fall wird dadurch erschwert das das irdische Akkad seit ca. 3400 Jahren nicht mehr existiert, derweil wird geprüft ob der Staat Irak Rechtsnachfolger des geographisch ähnlich gelegenen Akkads der Erde ist.

Unsere Rechtsanwälte prüfen derweil ein Unterlassungsverfahren gegen Herrn Saddam Hussein. Der aufgrund eines zur Zeit bestehenden Embargos nur beschränkt als verhandlungsfähig gilt. Zur Not bleibt noch der Gang nach Den Haag oder die Invasion der mesopotamischen Tiefebene.

Geehrte Damen und Herren der Versammlung, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Portale und magische Äther – Teil 2

Die nächsten zwei Tage waren mehr als niederschmetternd. Voller guter Absichten hatte Tousant begonnen seine Arbeit fort- und die Ideen Yi kongis umzusetzen. Aber irgendwie wollte der magische Äther nicht so, wie Tousant es wollte. Dazu kam erschwerend, dass das Portal immer wieder in sich zusammenbrach. Ein Vorfall bei dem Magier aller Stufen voller Furcht von einem "blauen Schirm" sprechen. Tousant wünschte den Zorn der Götter und aller Dämonen auf das Portal hernieder und dachte voller Wehmut an den kleinen Pinguin, mit dem ihm so etwas nie passiert war. Am Ende des dritten Tages war er nur noch ein nervliches und genervtes Wrack. Ein geflügelte Bote, den er zu fortgeschrittener Stunde an Yi kongi schickte, drückte mit einem blumigen Satz seinen Gemütszustand aus: "Ich habe die Schnauze voll!". Erst spät in der Nacht, als er sich unruhig in seinem Bett wälzte, kam die absolute Erkenntnis über ihn. Der Gedanke war so einfach und brillant in seiner Struktur, dass Tousant den Tränen nahe war. Den Göttern für diese Eingebung dankend machte er sich am vierten Tag wieder wohlgenut an seine Arbeit.

Und siehe da... was er geschaffen hatte war gut. Das Portal funktionierte einwandfrei, ebenso der magische Äther, von kleinen aber problemlos zu behebbenden Fehlern einmal abgesehen.

Schließlich am fünften Tag war das Werk vollendet und Tousant fühlte sich wie der Schöpfer am siebten Tag der Erschaffung Tagathas. Es war wirklich ein glücklicher Umstand, dass der Post-Arrayaan im magischen Äther fertiggestellt worden war, denn am sechsten Tag sollte die Zugangsgeschwindigkeit zum magischen Äther umgestellt werden: Mehr Zaubersprüche in kürzerer Zeit. Ein Wunschtraum Tousants von Kindesbeinen an. Leider hatte er nicht bedacht, dass die Hexergilde, die den magischen Äther umstellen sollte, die berühmt-berüchtigte Magierbande um den Hexerpräsidenten Ronaldus Sommer war und deren Anleitungen sich ebenso verwirrend anhörten wie ein Orakelspruch der Götterboten. Nicht nur die Anleitungen waren wirt sondern auch das Portal schien die neuen Zaubersprüche abzustoßen. An eine Arbeit im magischen Äther war nicht mehr zu denken, bis die Hilfe eines befreundeten und erfahreneren Magiers eintreffen sollte.

16 Und diese längere Zwangspause ermöglichte es dem Autor diese kleine Geschichte niederzuschreiben.

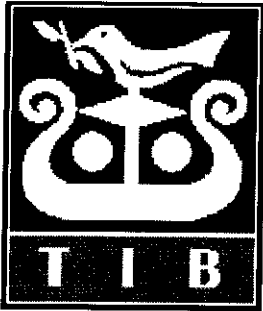


Geruechte



1. Das Diplomatische Chor Bohais gibt bekannt, dass wie in Phönikien auch Nachrichten per astralen Kugel rund um die Uhr über den Götterboten eingehen und bearbeitet werden.
2. Emmerich der Weise bittet Wusor: Melde Dich mal. Es gibt doch noch so vieles zu bereden
3. Samdurack spioniert mit G-Spionen in Lasendos herum. Heltor Morgan ist nicht allein!
4. Mit Freuden wird hier gesehen, daß Orgon noch nicht die Zeiten gesegnet hat. Schade, daß der AHK, Couratá Bank und der Tagatha Trilan untätig geblieben sind. Die Staatskanzlei hatte mehrere Reiche auf eine aktualisierte Warenliste Bohais im Rahmen der AHK-Veröffentlichungen verwiesen. Da diese leider nicht erschienen ist und weder die Bank, die Handelsbörse (die ja eigentlich auf aktuelle Informationen angewiesen sein sollte) noch Baron Wigglesberg unter dem Handel vertreten sind, müssen wir die betreffenden Reiche auf den nächsten Briefwechsel vertrösten.
HuangShijin aus Choson-Bohai
5. Adaliens Simazug plündert, Saboteure in mehreren Reichen, die Rolle im Psi-Cidaren Konflikt nicht unbedingt vermittelnd. Warum möchte Adalien unbedingt Unruhe und Chaos verbreiten?
6. Debilität? Ist das ein neuer Zauberspruch von den Cidaren gegen Psi?
7. Ja Hallo, was für eine Ehre, hier gleich eine wichtige Mitteilung machen zu dürfen. Besser als der Spionagedienst kann ich durch meine Informanten verlauten lassen, daß ein Chaos-Angriff auf Phebos diesen Dreimond ausfallen wird, da ein Bündnispartner nicht kommen will... So long...
Heltor Morgan aus Geheim / nicht Morluck
- PS: Natürlich beantworte ich auch jede andere Frage. Schreiben Sie mir und über den Preis werden wir uns schon einig!
So, soYakunin
8. Agitatorium liegt in Adalien. Das erklärt doch einiges, oder?
9. Die TIB hat Angst um ihre Kunden. Dabei hat sie doch schon fast das Monopol....
10. Jetzt wird auch Karkildon Opfer des Prangers. Dabei wollen die Zwerge doch nur friedlich vor sich hinbuddeln.
11. Wir sind wieder da! (Die Schatten aus Tagatha)
12. Die Gürtelschnalle Hresons entdeckt! Alle Gefolgsleute aus dem großen Krieg werden nun den Kampf gegen Tsar Calamaris unterstützen. Ob auch die Elfen aus Belerian dabei sein werden?
13. VERFLUCHT! sei die VvT, für die unendliche Unehrllichkeit vieler Ihrer Wortführer. Diese finden sich eher in dem Chaos des Schlachtfeldes zurecht, als in den geordneten Wegen Ihres Reiches. Darüber vergessen Sie die Ordnung zu verteidigen an der Front, die als die wichtigste angesehen werden muss: dem eigenen Reich. Keiner kehrt vor seiner eigenen Haustür und erkennt, wo sich das Chaos wirklich verbirgt: In den Thronsälen vieler Herrscher, die sich weigern, eine vor langer Zeit als ITPR gegründete Organisation mit den Mitteln auszustatten, die notwendig sind, um als mehr als ein Zeitungsfüller zu dienen: Die VvT ist ein Papiertiger geworden, den ich nicht länger unterstützen werde. Herson verfluche diese Organisation und lege seinen Bann über die Frevler an seiner Sache! Natron schmiede das Joch, unter dem alle die zu leiden haben werden, die Hreson nicht wirklich unterstützen.
Lam Sao Singh, Ältester im Rat der Sao, Löwe der Khasi Lum
14. Woher stammte die Meldung, Koru al Gandas sei tot und besiegt? Aus Adalien, wenn ich mich recht erinnere... Und warum hat Psi sich so beeilt, dies zu bestätigen?
15. Welcher Idiot hat in das Horn geblasen und so die Chaostruppen nach Phebos gebracht?
gez. Arraq von Aab aus D'Orado
16. Kerensky ist doch auch nur ein Nachahmer des berühmigten Fooldhardy. Doch wird Lasendos wohl geschont, da der Begriff "Battletech" schon überstrapaziert wurde...?
17. Sind da wohl einige übergeschnappt? besonders Adalien? An dieser Stelle sollte erwähnt werden, das Ihr uns bestimmt nicht mit heruntergelassener Hose erwischen werdet. Wenn Ihr tatsächlich Lasendos angreifen solltet, müßt Ihr durch einen Strom von Blut waten, der Euch bis zum Halse reicht.
gez. V. Kerensky aus Großherzogtum Lasendos
18. Wer als Neuer wissen will, wer Fooldhardy ist oder war: Ein berühmigter Autor, der den Namenskrieg zwischen Azhur und Gondor heraufbeschwor. vgl. Chronik S. 52, 104 und 108.

Wo sind die Millionen des ITPR ?



Konföderation von Artemis 01/115. Seit einigen Monden versucht die Versammlung von Tagatha (VvT) in Erfahrung zu bringen, ob die Tagatha Interkontinental Bank (TIB) noch Gold des ITPR verwaltet. Ja, sagt Miquèle de Fontera, ein freier Journalist aus der untergegangenen Konföderation von DaMy. Nach den vorliegenden Informationen soll die Banco Imperial (eine der Vorgänger der TIB) mehrere hunderttausend Goldstücke ausgezahlt haben, aber nicht die ganze Einlage des ITPR. Nein, sagt Yoshida Takamoto Präsident der TIB. Bevor die TIB gegründet wurde haben beide Banken selbstverständlich ihre Bücher geordnet, um die Fusion überhaupt durchführen zu können (-> Interview).

TB: Herr Takamoto! Verwaltet die TIB auf Schwarzgoldkonten noch ein Teilvermögen des ITPR?

Takamoto: Zunächst einmal, verfügt die TIB über keinerlei Schwarzgoldkonten und erst recht nicht mit ITPR Gold. Der ITPR war Kunde der Banco Imperial. Als die TIB gegründet wurde, hatte man die Geschäftsbeziehung zum ITPR schon Banco Imperial intern abgewickelt. Von daher, war der TIB-Vorstand nie mit diesem Thema beschäftigt.

TB: Sie waschen Ihre Hände also in Unwissenheit.

Takamoto: Natürlich nicht! Der leider verstorbene Präsident der Banco Imperial teilte der Mensa argentaria vor der Fusion mit, daß alle offenen Geschäftsbeziehungen abgewickelt wurden und damit einer Fusion nichts mehr im Wege steht.

TB: Dennoch stellt man Forderungen an Sie und behauptet sogar Beweise zu haben.

Takamoto: Auf diese Beweise bin ich wirklich gespannt! Da fällt einem Reporter nach über vier Jahren ein, daß unsere Bank angeblich Gold nicht ausgezahlt hätte. Gibt es das wirklich: Einen Millionenbetrag auf Tagatha, für den sich einfach kein Besitzer finden will? Ich glaube nicht!!

TB: Ein anderer Vorwurf den man Ihnen macht ist, das sie Gold der früheren ABS zurückhalten.

Takamoto: Auch dies ist nicht zutreffend. Auf das ABS Konto sind drei Parteien zugriffsberechtigt. Eine hat schon ihre Zustimmung erteilt, auf die anderen beiden warten wir.

TB: Aber Annuwyn und Akkad haben doch ihre Zustimmung signalisiert.

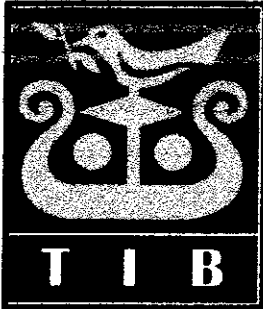
Takamoto: Sie sagen es richtig: signalisiert. Sie haben Zeitungsartikel veröffentlicht, aber keinen Auftrag an die Bank erteilt.

TB: Ist das nicht das gleiche?

Takamoto: Würden Sie einer Bank vertrauen, die ihr Gold entsprechend von Zeitungsartikeln auszahlt?!

TB: Ähm... Ich danke Ihnen für das Gespräch.

(Das Gespräch führte: Antonia de Ageros)



TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK

Hauptniederlassung Konföderation von Artemis

Ishikawa Allee ~ Astoria ~ Tir Tairingate
Phebos

Sehr geehrte Kunden!

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass der Vorstand der Tagatha Interkontinental Bank beschlossen hat die Zinsen pro Rüstwechsel auf 5% des Haben zu erhöhen. Die entsprechenden Beträge wurden bereits Ihren Konten gutgeschrieben.

Um unseren Service stetig weiter zu verbessern, stellen wir in diesem Mond den Versand von Kontoauszügen ebenfalls auf magische Datenzustellung (eMail) um. Kunden die nicht über diese Möglichkeit verfügen, entsteht selbstverständlich kein Nachteil. Außerdem tritt folgende Änderung der Gebührenordnung in Kraft.

- Kunden mit eMail- Zugang:
Überweisungen und Auszahlungen per Post: 500 GS Gebühr
Überweisungen und Auszahlungen per eMail: kostenlos
- Kunden ohne eMail:
Weiterhin gebührenfreie Kontoführung.

Immer bemüht Ihnen zu dienen!

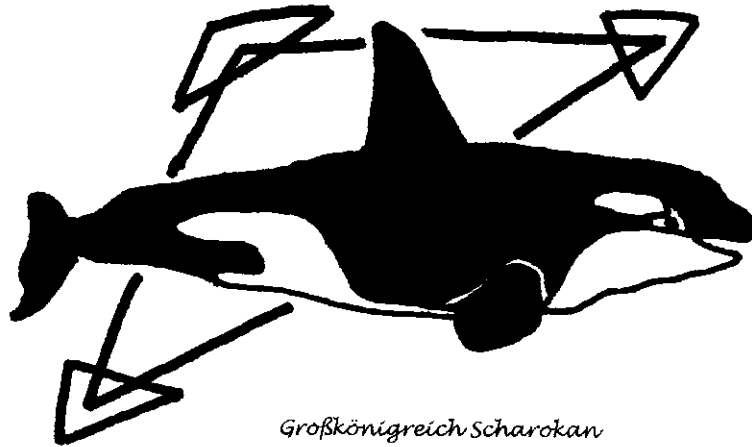
Mit freundlichen Grüßen

Yoshida Takamoto

Da ich jetzt zum „Götterboten“ aufgestiegen bin, erleichtert mir dieses Vorgehen die Verwaltung der Bank.

Danke für Euer Verständnis

Frank



Die Ente gibt bekannt

Die Abwehr konnte diesen Wechsel zwei Spione des Spionageabwehrdienstes von Samdurack enttarnen..

Aufgrund einer Verfügung des gottgleichen Marud II wird der Hinrichtung dieser Spione zunächst nicht gefolgt.

Nunmehr soll den Ländern, die Spione nach Scharokan senden, die Möglichkeit gegeben werden ihre Spione freizukaufen.

Für die beiden gefaßten Spione werden 500.000 GS veranschlagt.



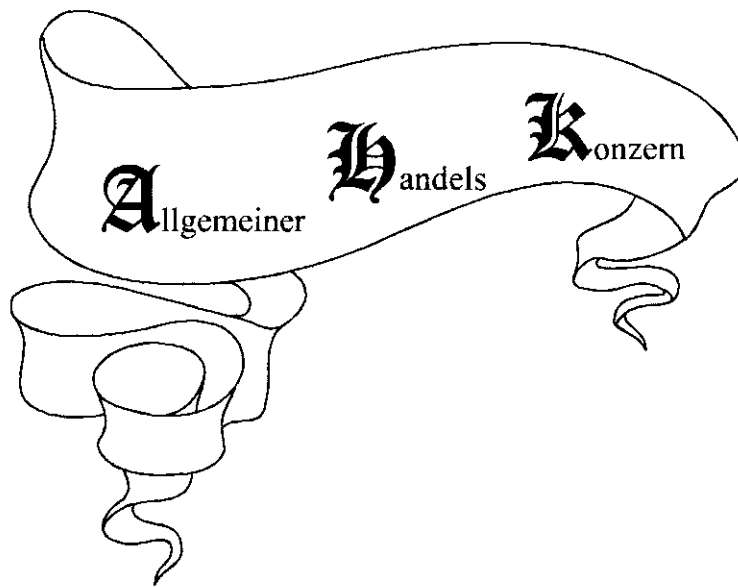
Geruechte



19. Hallo Miquele, natürlich ist auch Sicmeobee des öfteren von Spionen, Attentätern, Dieben und anderen Gesocks heimgesucht worden... Dafür haben wir jetzt eine G-Abwehr!
Anthony M Dawson aus Sicmeobee
Yakunin: Wird "g" hier wohl für göttlich stehen...hmmm
20. Gibt es eine Bestätigung für Conrida? Oder begnügt sich Annuwyn als einziger, das Scheinreich zu legitimieren?
21. Die freien Händler von Caladineikos haben mit Sicmeobee gesprochen und ermöglichen den angestrebten Handel mit Waren, die ein bestimmter Kunde Sicmeobees haben wollte.
22. Bohai errichtet ein Museum für Sonderwaffen untergegangener Reiche. Jede alte Sonderwaffe wird aufgekauft. Angebote bitte an die Staatskanzlei.
23. Betr.: Gefälschte Samdurack-Briefe
Verehrte Herrscher,
ich muss Akkad meine Hochachtung aussprechen. Ich habe dieses Reich klar unterschätzt! So erhielt ich jetzt Kopien von angeblichen Briefen, die ich geschrieben haben soll. Bei diesen Briefen handelt es sich allerdings klar um Fälschungen. Das beweist schon, dass sich auf diesen Briefen angeblich ein F-Projektschutz befindet. Ein normaler akkadischer Spion hätte daher diese Briefe gar nicht abfangen können. Und selbst wenn ihn dies gelungen wäre, ist es sehr unwahrscheinlich, dass ihn das gleich mehrmals gelingt. Nun kann man sich fragen, warum Akkad Briefe fälscht. Eine Ursache könnte sein, dass er einen Krieg gegen Samdurack plant und ihn anhand dieser Briefe rechtfertigen möchte.
Desweiteren könnte er versuchen mit Hilfe dieser Briefe weitere Verbündete gegen Samdurack zu finden, was ihn bei Psi bereits gelungen ist. Vielleicht versucht Akkad auch nur von seinen eigenen Machenschaften abzulenken und sie einen anderen in die Schuhe zu schieben oder er möchte einfach sein eigenes Scheinreich dadurch auf Tagatha glaubwürdig machen. Soviel zu meinen Theorien! Ich bin gespannt, wie Akkad die Fälschung meiner Briefe rechtfertigt. Vermutlich hat er gedacht, dass ich es niemals erfahren werde.
gez.: Peklefra
24. Gelehrte aus Akkad erforschen die Kettenglieder der Slonga im Cidarenreich. Na, das hat der Padischah-Theokrat aber sauber hingekriegt. Jetzt gib es keine Rettung mehr vor der Tiamat-Sekte! Slonga wird auf Phebos nicht mehr aufzuhalten sein.
25. Fontera aus Toreenna: Wer hat denn gesagt, daß es keine Absicht war, ins Horn zu blasen? Das mit den Spionen auf ganz Tagatha kann doch kein Zufall sein...
26. Xius aus Psi: Fontera aus Toreenns??? Toreenna ist doch untergegangen!!! Und Fontera kenn ich nicht. Es scheint wohl so zu sein das hinter dieser Meldung unser lebenswerter Herrscher aus Anywun steckt der mal wieder ohne Absprache Riskante Aktionen durchführt.
27. Der Post Arralaan wird verkauft. Na, wisst ihr schon an wen?
28. Wer wirklich hinter Motuun steckt: Für 100.000 GS an mich verate ich es. Heltor Morgan
29. Die Schleimer des Tagatha Trilan kaufen nun die ppa auf. Oder war es Albert Finances? Bei so vielen gespaltenen Persönlichkeiten blickt ja niemand mehr durch. Ist Psi nun doch Scheinreich von Orgon oder umgekehrt?
30. Xius verkündet seine Meinung: Häufig entsendet man einen Spion, obwohl es möglich ist mit etwas diplomatischen Geschick, die Information auch durch Briefe zu erhalten. Ich würde es begrüßen, wenn mehr Reiche Spionage nicht mehr als Kavaliere-Delikt sehen würden, sondern als einen äußerst schweren Vertrauensbruch, der einen berechtigten Grund für eine Kriegserklärung darstellt. Dann würden die Herrscher von sich aus vorsichtiger Spione einsetzen.
31. Orgon hat vor Jahren einen Anschlag auf die HCTC in Solverino/ Toreenna ausgeübt. Allerdings wurde nur ein todesmutiger Agent aus Samdurack dabei erwischt. Die Vorwürfe im Boten waren doch nicht ohne Anhaltspunkte. Einer der Angreifer hat die Morgenröte nicht wieder erblickt...
32. Alle Orks sind böse! Das ist nur ein Trick, um Psi im günstigen Moment im Rücken anzugreifen. Hüte dich, Xius (und damit ist nicht nur Cerul gemeint!).

Anzeige im
Götterboten 70

am 2.12.114 nBvS.



AHK-Leitung
Baron Wigglesberg
Tethys-Allee 23
Orga
Orgon

1. Aktuelles:

Zunächst entschuldigen wir uns dafür, dass der AHK die letzten Monde keine aktuelle Handelsliste veröffentlichen konnte. Dies lag an rein technischen Problemen, die mittlerweile behoben sind. Dennoch war dies eine sehr ungünstige Situation, für die wir alle Nutzer um Verzeihung bitten!

Natürlich ist der AHK deswegen nicht untergegangen oder ähnliches, was manche ja durchaus schon vermutet hatten. Ich habe diesen Wechsel sämtliche Aktualisierungen der letzten Monde nachgeholt, hier ist also die neue Handelsliste des AHK! Sie ist wieder einmal um zahlreiche Erzeugnisse reicher, jedoch mußten zum ersten Male auch Güter wieder entfernt werden – ich danke es den Reichen jedoch besonders, wenn sie dem AHK auch Streichungen mitteilen!

Es kamen, wie unten zu sehen ist, einige neue Sachen dazu, unser Angebot steigt ständig! Mittlerweile ist ein Einstieg in das Netz des AHK schon fast unentbehrlich, will man vernünftig Handel treiben. Meldungen über neue Stationen gehen uns dennoch immer weniger zu, was ich sehr bedaure. Dies liegt nicht am mangelnden Kundenwachstum sondern daran, dass die Konzern-Leitung nicht ausreichend informiert wird. Ich bitte alle Reiche, die eine neue AHK-Station rüsten, sie beim AHK (vielleicht sogar mit einer Handelsliste!) anzumelden – im eigenen Interesse!

Und natürlich wieder das Übliche: wir bitten um die Mitteilung der Namen, Arten der Stationen sowie um die Version des Crypters, sofern dies uns nicht bekannt ist!!! Obwohl das mittlerweile nach Routine klingt ist es trotzdem ernst gemeint!!!!

2. AHK-Nutzer: (21)

Akkad (Akk), Albert Finances (AFi), Asgard (Asg), Aulois (Aul), Bogowie Wojny (Bog), Choson-Bohai (Cho), Cidarenreich (Cid), DahMy (DMy), D'Orado (DOr), Fangorn (Fan), Hallima (Hal), Karkildon (Kar), Lasendos (Las), Midiantien (Mid), Myredanien (Myr), Orgon (Org), Samdurack (Sam), Sicmeobee (Sic), Phönikien (Phö), Psi (Psi), Tir Tairingate (TTg)

3. AHK-Stationen: (24)

Hier vielleicht noch einmal: die Baupläne sind sowohl für die Empfangs- als auch für die Kombimodule freigegeben. Jedes Reich kann sie nun rüsten, was lange Wartezeiten erspart. Für die einwandfreie Funktionsweise ist jedoch noch ein Crypter erforderlich, den Sie bei Midiantien bestellen (zum Selbstkostenpreis von 50.000 GS und ohne lange Wartezeiten!).

<u>Reich:</u>	<u>Typ:</u>	<u>Crypter:</u>	<u>Nummer:</u>	<u>Name:</u>
Akkad	ES-Modul	1.0 A	Akk-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Asgard	ES-Modul	???	Asg-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Aulois	ES-Modul	1.0 E	Aul-ES1	Aulois-Tor
Bogowie Wojny	ES-Modul	1.0 E	Bog-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Choson-Bohai	ES-Modul	1.0 E	Cho-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Cidarenreich	ES-Modul	1.0 E	Cid-ES1	(bitte mitteilen!!!)
DahMy	E-Modul	1.0 E	DMy-E1	(bitte mitteilen!!!)
D'Orado	ES-Modul	1.0 E	DOr-ES1	Centralstation
Fangorn	ES-Modul	1.0 E	Fan-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES1	Westtor

Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES2	Osttor
Karkildon	ES-Modul	1.0 E	Kar-ES1	Bergtor
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES1	Porta Lasenda
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES2	Porta Gondoria
Myredanien	ES-Modul	1.0 E	Myr-ES1	(bitte mitteilen!!!)
Orgon	ES-Modul	1.0 O	Org-ES1	Alpha-Tor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES1	Wüstentor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES2	Weltnarbel
Sicmeobee	E + ES-Modul	1.0 S	Sic-E1, Sic-ES1	Zeptherhalle
Sicmeobee	E + ES-Modul	1.0 S	Sic-E2, Sic-ES2	Zweistein
Phönikien	ES-Modul	1.0 E	Phö-ES1	Handelssaal
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES1	Kalmar-Station
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES2	Karatak-Station
Tir Tairingate	ES-Modul	1.0 E	TTg-ES1	(bitte mitteilen!!!)

4. Handlungsgüter: (54)

Zu beachten ist, daß der angegebene Grundpreis nicht verbindlich ist. Vor allem bei größeren Bestellungen sind Rabatte herauszuholen, doch das ist mit dem Anbieter selbst zu verhandeln.

Ware	Anbieter	Grundpreis	Kurzbeschreibung
AHK-Crypter	Mid	50.000 GS	für AHK-Stationen; mit individuellen Einstellungen
AHK-Tor	Mid	30.000 GS	schützt vor ungewollten Lieferungen
Amulett d. Unbezwingb.	Bog	25.000 GS	1 GP in Angriff und Verteidigung
Ballistiker	Cho	15.000 GS	trifft mit Onager bereits bei 9, schießt 2 Felder weiter
Belagerungsturm	Fan	45.000 GS	-
Bergelefanten	Cid	90.000 GS	Elefant, der sich in Bergland aufhalten kann
besserer Mann	Myr	20.000 GS	Mann mit einem Gutpunkt
Brachanflöße	Sic	70.000 GS	von Tieren gezogene Flöße
Brandbogen	AFi	30.000 GS	Bogner können jeden Pfeil zum Brandpfeil erklären
Cidarenhelm	Cid	20.000 GS	verleiht dem Träger 2 Gutpunkte
Doppelbalista	Sic	7.000 GS	???
Drachenflieger	Cho	20.000 GS	Fluggerät mit verbesserten Erkundungschancen
Drachenschild	Bog	20.000 GS	2 passive GP; +1 gegen Bogen; nur für M, R, H
Elbenbogen	Bog	15.000 GS	2 GP für Träger; nur für Elben
Elefant	Cid	70.000 GS	-
Elefant	DOr	65.000 GS	-
Elefantenpanzer	Cid	35.000 GS	1 GP gegen Bogen
Erkundungsschiff	Las	80.000 GS	verdoppelt Erkundungschancen; sonst wie Segelschiff
Fernerkundungseinheit	Kar	100.000 GS	v. einem Wasser-GF wird ein GF erkundet; max. 1 pro Reich
Focus-Masken	Kar	10.000 GS	+1 Gutpunkt für Bogen im Fernkampf
Hansestädte	Org	200.000 GS	Rüstrabatt; Transportweg ohne Massen- und Zeitbeschr.
Himmelsstürmer	Sic	50.000 GS	automatischer On-Treffer auf eindringende Flugschiffe
Kettenhemden	Aul	12.000 GS	2 Gutpunkte für Träger
Krankenhaus	DOr	325.000 GS	+3% bis +5% bei EWB und BKA
Langschiff	Akk	62.500 GS	-
Langschiff	Aul	65.000 Gs	-
Langschiff	TTg	65.000 GS	-
Mammut	Org	65.000 GS	-
Marktansiedlung	Sic	200.000 GS	2 Mann werden nach 6 Monden zum Markt
Mana	Sam	58.000 GS	kann 1:1 in Zaubereinheiten umgewandelt werden
Maulwurfspion	Myr	1/5 des Spions	bekommt Informationen von Spionen im eigenen Reich
Mehrfachsteinschleuder	Myr	26.000 GS	kann mehrmals schießen
Mythrilrüstung (+Anp.)	Phö	25.000 GS	+2 GP für H & R; Maße an Phönikien weitergeben
Onager	Aul	25.000 GS	-
Onager	Cho	21.500 GS	-
Onager	Cid	25.000 GS	-
Onager	Phö	20.000 GS	-
Onager	TTg	21.500 GS	-

Onager, schwer	Cho	65.000 GS	doppelter Schaden bzw. +1 beim Überlebenswurf
Pferd, leicht	Akk	10.400 GS	-
Pferd, leicht	Bog	25.000 GS	-
Pferd, leicht	Cho	10.000 GS	-
Pferd, schnell	Las	30.000 GS	wie schweres Pferd; Geschwindigkeit: 3 GF
Pferd, schwer	Phö	20.000 GS	-
Pferdehelm	Bog	12.500 GS	1 GP für Pferde
Rennelefanten	Cid	130.000 GS	3 GF / 6 KF, sonst wie normaler Elefant
Ring der Stärke	AFi	30.000 GS	+2 GP im Nahkampf; +1 für Bogner; +1 Überlebensbonus
Sampan	Cho	35.000 GS	Schiff mit 8 REH; zum Versenken zusätzlicher Treffer nötig
Schildkröte	Fan	45.000 GS	-
Seeburg	Sic	1,5 Mio. GS	schwimmender Markt; beweglich; Bauzeit: 12 Monde
Segelschiff	DOr	65.000 GS	-
Segelschiff	Myr	1,7 Mio. GS	-
Segelschiff	Org	65.000 GS	-
Standarmbrust	Myr	22.000 GS	Armbrust im Überformat, die verschiedene Pfeile einsetzt
S'tarra	Akk	27.000 GS	Geschw. 3GF / 6KF, 2 Gutpunkte im Kampf
Straße, schnell	Las	auf Anfrage	verdreifacht die Bewegungsweite
Talisman	Hal	20.000 GS	+1 Gutpunkt für Träger
ToChangKi	Cho	15.000 GS	Kampfsportart ; 1 Mond Ausbildung; 1 GP für Krieger
Waffen	Kar	10.000 GS	+1 Gutpunkt für Kämpfer
Wasa	AFi	1.100 GS	Geschwindigkeit von Flug- und Seeschiffen +1 GF (+2 KF)
Wasserschläuche	Cid	7.500 GS	Männer mit Wasserschläuchen können nicht verdursten
Widder	Bog	10.250 GS	-
Zauberdecken	Sam	50.000 GS	+2 GP für Tiere; erhöht Zauberresistenz

5. Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Mitglieder des Allgemeinen Handelskonzerns verpflichten sich, sich nach der Gewinnspannenbegrenzung zu richten. Sie ist nicht verpflichtend, dennoch sollte jeder diese Richtlinie akzeptieren. Seit Jahren gibt es folgende Grenzen:

bei Aufträgen bis	120.000 GS:	25 %
bei Aufträgen ab	120.000 GS:	20 %
bei Aufträgen ab	500.000 GS:	15 %
bei Aufträgen ab	1.250.000 GS:	10 %

2. Einen Mitgliedsbeitrag als solchen gibt es nicht mehr. Allerdings ist jede errichtete Station der AHK-Zentrale zu melden, inklusive den erforderlichen Informationen. Auch jetzt fehlende Informationen (siehe oben!) müssen unbedingt nachgereicht werden!!!

3. Zu jeder gerüsteten Station wird zum Selbstkostenpreis ein Crypter geliefert, der individuelle Einstellungen enthalten kann. Ist nichts Näheres angegeben, wird der Standard-Cryper (Version 1.0 E) geliefert!

4. Jede Manipulation an AHK-Stationen oder Cryptern kann unweigerlich zum Ausschluß aus dem AHK führen.

5. Der AHK übernimmt die volle Haftung für verloren gegangene Güter, sofern keine grobe Fahrlässigkeit der Grund des Verlustes ist!

6. Grundsätzlich ist der AHK nicht für Handelsangelegenheiten zuständig sondern sorgt nur für den Transport. Bei Interesse an einem der obigen Güter muß man sich direkt an den Anbieter wenden und mit ihm einen Handel vereinbaren.

In der Hoffnung auf florierenden Handel und belebte Konkurrenz!

gez.: Darius von Pigglesberg, den 2.12.114108108.

Ode nach einer wahren Begebenheit!

Es war einmal ein kleiner Altmagier, und der fühlte sich so einsam und allein. Da kam ein cidarischer Krieger vorbei, der gerade plündernd seines Weges zog und erzählte ihm zur Aufmunterung diese kleine Geschichte...

Ein kleiner Altmagier der war nicht gern allein,
da lud er sich zum Rüsttermin neun Hexenmeister ein!

Zehn kleine Hexenmeister suchten sich ein Land,
einer war verhungert schon als man 'ne kleine Insel fand!

Neun kleine Hexenmeister gründeten ein Reich,
einer führt' die Heldengrupp und starb dann auch sogleich!

Acht kleine Hexenmeister die sprachen einen Spruch,
einer hat verhaspelt sich und ging dabei zu bruch!

Sieben kleine Hexenmeister gründeten eine Allianz,
dabei vertraute einer dem Zhangouce voll und ganz! 1

Sechs kleine Hexenmeister gingen auf die Reise,
einer dachte er sei klug genug zum Öffnen einer Schleuse!

Fünf kleine Hexenmeister die liebten den Cidar,
einer war vor Liebe blind bis er erschlagen war!

Vier kleine Hexenmeister kämpften für das Licht,
doch einen hat es fasziniert wie „Slongas Stimme“ spricht!

Drei kleine Hexenmeister vor dem Traualtar,
einer hat den Ring vertauscht und wurde unsichtbar!

Zwei kleine Hexenmeister die fuhr'n auf Fähren raus,
ein Pirat las den Fahrplan durch, da war's mit einem aus!

Ein kleiner Hexenmeister sitzt jetzt da und schmollt,
Xius denkt: „Das habe ich doch alles nicht gewollt!“

Doch Magier der Unsterblichkeit werden neu geboren,
die Moral begreift ihr nächstes Jahr, da beginnt es dann von vorn!

Gewidmet allen Zombie-Hexern auf Tagatha. Es grüßt,

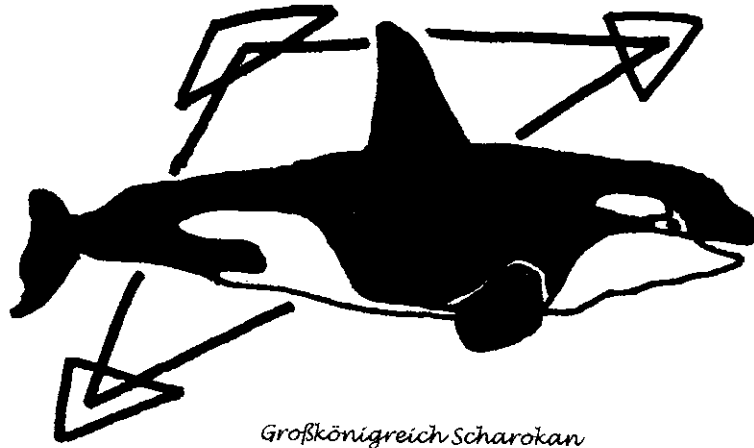
SvS.



Geruechte



33. Seid begrüßt Herrscher von Tagatha,
Wie Ihr wißt, bin ich der Söldnerführer der Black Dragons und ich werde jetzt zum letzten Mal klarstellen, daß ich kein Scheinreich von Karkildon bin. Karkildon hat bloß einen Vertrag mit mir geschlossen. Jeder der etwas anderes behauptet, möge mich doch mal einladen und sehen was passiert. Ach ja du komischer Zauberlehrling von Psi, hör endlich auf mich zu nerven, werder Du noch Deine Verbündeten können bewirken das meine Dragons für Dich ins Feld ziehen, eher werde ich fürs Chaos kämpfen.
An sonsten warten noch 50.000 Soldaten auf einen Auftraggeber.
Auf ein fröhliches Schlachten!!
- Malec Dragon von den Black Dragons
34. Adalien täuscht den Kampf gegen die Chaostruppen nur vor. Er macht das nur geschickter als Latronien. Rote Flotte, rote Armada... das einzig rote wird das Blut der Betrogenen sein. Warte nur, bis Lasendos an der Front ausgeblutet ist.
35. Mensch, Xius! (Sorry, muss natürlich heißen: Zombie, Xius!)
Du kannst wirklich die Gedanken von Samdurack lesen! Bitte, bitte, weihe mich ein, was dieser Verrückte plant und denkt! Ich werde aus den einfach nicht schlau! Kannst du vielleicht auch gleich noch für mich die Gedanken von Ahab ter Goom lesen! Das wäre super!
Vielen Dank!
Arraq von Aab aus D'Orado
36. Psi hat Truppen durch Beleriand ins Südmeer geschickt. Wenn du nicht endlich Ruhe gibst, Cerul, dann greifen wir dich vom Rücken aus an. – die Verhandlungsführer aus Beleriand.
37. Schade, daß Ihr mich nicht kennt, Xius, habe ich doch schon mehrmals der ppa und anderen Stellen in Psi geschrieben, um mich vorzustellen. Leider habt Ihr mir nie geantwortet. Ob Ihr womöglich ein Spionageproblem habt? Toreenna ist in Anarchie und Bürgerkrieg versunken, das ist richtig. Trotzdem gibt es uns doch noch!!!!
Fontera aus Toreenna
38. Skandal bei den Rennspielen! Ein Fanatiker aus K'n-yan hat Attentate angekündigt. Doch die Rennleitung beschwichtigt, bisher gab es keine Anzeichen dafür. Doch hütet Euch, Sportler zu entsenden. Da werden sie im Labyrinth von Cargon sicherer sein.
39. Die Magier von Psi sind Menschen, das kann ich bestätigen, der ich schon öfter in Psinor weilte...
Hyoo
40. Auch Götterbotten können irren: Lieber Hyoo, Xius ist kein Mensch, sonder Solone. Ist dir die Kulturbeschreibung entfallen?
41. Xius ein Solone? Das ist Blasphemie! Hreson
42. Friedensschluß zwischen Cidaren und Psi. Brackelivien wird aufgeteilt. Vlad Kerensky hat erfolgreich vermitteln können. Knackpunkt der Vereinbarung ist das geplante gemeinsame Vorgehen gegen Orgon im Ewigen Eis des freien Caladineikos.
43. Ringe der Unsichtbarkeit und Cidarenhelme bei den Truppen des Chaos! Wird hier etwa unter der Hand gehandelt?
44. Gerüchtweise sind bei mir schon Wahlzettel angekommen! Das ist falsch! Bei mir ist noch überhaupt kein Wahlzettel eingegangen. Das Ergebnis wird von mir im Boten veröffentlicht. Die Wahlzettel können zur Prüfung eingesehen werden Außerdem hoffe ich, das Hyoo die Wahl Beobachten wird und Unregelmäßigkeiten melden wird. Sabotage von Spionen wurde bisher noch von dem Cidarenreich, Rayc, Azuhr Trapezunt gegen Psi durchgeführt.
Samdurack ist grade dabei bei uns zu sabotieren. Wir lesen jeden Mond dessen Gedanken aus. Und da Samdurack uns damit an den Kragen will, werden wir jede Aktion gegen Samdurack unterstützen. Im übrigen haben wir die Information, daß es mit Motuun zusammenhängt von einem seiner Nachbarreiche erhalten. Eigentlich ist es ja auch offensichtlich. Er greift wahllos Babarenstaaten an, aber wenn er mal gegen eine wirkliche Bedrohung streiten soll, da hält er sich zurück. Da Samdurack anscheinend nicht gegen Motuun vorgehen will halten wir den Bericht, daß es selbst dahinter steckt für sehr glaubwürdig.
Viele Grüße Xius.



Großkönigreich Scharokan

An die Völker Thagathas

Um die samdurackische Tyrannei auf allen nur erdenklichen Ebenen zu bekämpfen setzt das Großkönigreich Scharokan ein Kopfgeld auf den Herrscher Samduracks aus.

Wer uns den Kopf Peklefras bringt (und nur diesen) erhält eine Belohnung von 500.000 GS!

Außerdem für jeden Helden der Armee 200.000 GS.

Für jeden Recken der Armee 50.000 GS.

Sendet Eure Spione, Attentäter und Heldengruppen nach Samdurack! Laßt uns die Herrschaft des Bösen in diesem Land beenden.

Königsspiel

Es war ein kalter Dezembertag, als die letzte Welle des Angriffs der Motuun verebbte und das Akkadische Heer eine kleine Atempause bekam, sich wieder sammeln und den verlustreich errungenen Erfolg, das Reich Motuun von einer Invasion Akkads abgehalten zu haben, feiern konnte. Aber es war ein bitterer Sieg, groß waren die Verluste auch auf Akkadischer Seite. Zwar hatten die Krieger der Theokratie die Hälfte der Motuunschen Streitkräfte ins Jenseits geschickt, doch es war allen Soldaten der Theokratie klar das dies nicht die letzte Attacke war. Man stellte sich auf einen langen Krieg ein, auch weil die Motuun kaum vernunftbegründet Akkad angriffen. Verluste, die andere Heere zum Rückzug bewegt hätten, allein schon aus Kostengründen, von der Kampfmental ganz zu schweigen, schienen den unheimlichen Motuun kaum etwas anzuhaben. Auch beobachteten viele Akkader das die Motuun scheinbar nur durch mehrfache schwere Verwundungen zu töten sind.

Was die Kampfmental der theokratischen Truppen besonders stärkte waren Berichte über Menschenopfer welche die Motuun mit gefangenen Kameraden veranstalteten, Berichte über ein dahinmetzeln der gesamten Bevölkerung der besetzten Gebiete drangen zu den Soldaten. Man war überzeugt das es keine andere Möglichkeit gab als den Sieg über Motuun, kein Vergleichsfrieden schien den Männern möglich, das Chaosreich mußte vertrieben werden.

General Shargon sah die Kampfbereitschaft der Männer, wie sie schon am Tag nach der Schlacht wieder ihre Panzer reinigten, die Waffen wetzten und sich mit Kampfesliedern Mut machten, während der kalte Wind der Nordakkadischen Ebene allen in die Glieder fuhr und winterliche Feuchtigkeit durch die Rüstungen drang.

Zur Mittagsstunde erreichte ihn ein Bote, der den General zu Seiner Heiligkeit dem Theokraten befahl. Er folgte ihm auf dem Fuß zum Großen Prunkzelt des Regenten.

Gilgamash, Padishah-Theokrat von Akkad und Angkor sah von seinem Thron herab auf die Edlen des Reiches, die Würdenträger der Kirche in ihren Roben und Tuniken und die Gesandten der Vasallen und der Verbündeten Staaten. Als Ruhe eingekehrt war und die letzten Männer das Thronzelt betreten hatten hob er zu seiner Rede an.

„Wir entbieten Euch Unsere Grüße, Untertanen und Gesandte! Laßt uns diesen Tag feiern, denn es gelang unserem kleinen Heer die Übermacht von Motuun, dem Reich des Bösen, abzuhalten Akkad zu verwüsten. Keiner weiß was noch geschehen mag und hoch waren Unsere Verluste aber Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.“

Zufrieden blickte Gilgamash in die erwartungsvollen Gesichter der Männer, viele gezeichnet von den Wunden der Schlacht und entsetzt über das Gebahren der Motuun. Erneut setzte er zur Rede an.

„Heute erreichte Uns ein Trupp aus Hallima, dem Verbündeten der Theokratie, Truppen aus anderen Ländern sind auf dem Weg. Auch gibt es Neuigkeiten aus Annuwyn zu vermehren. Die Na-Shana scheint vom Thron zurückgetreten zu sein, unser alter Freund, Ihr Gemahl, der Shir-Parth des Herzogtums Manetheren scheint die Regentschaft übernommen zu haben. War Nera Rudraige eine vollkommene Herrscherin in Friedenszeiten, so ist der Herr von Manetheren ein hervorragender Schlachtenlenker. Auch haben Uns bereits jetzt schon Truppen aus der Provinz Annuwyn erreicht. Der Kampf wird schwer, wohl der härteste bis dato auf Phebos, aber Wir werden nicht aufgeben. Niemals.“

An diesem Hoftag ist es ferner Unsere Absicht, für den Fall das Wir in den zukünftigen Kämpfen zu Unserem Schöpfer hinübergehen müssen, Unsere Nachfolge festzulegen. Hiermit verfügen Wir das Unser Erstgeborener Sohn, Prinz Hamilkar, zum König von Nimrod gekrönt wird. Bis zu seiner Volljährigkeit, wenn er zum Theokraten des Heiligen Akkad und zum Padishah des Condominiums von Angkor gekrönt wird und alle Edlen der beiden Reiche ihre Häupter vor seiner Person neigen, verfügen Wir, das General Shargon aus dem Hause Sippar, im Falle des Ablebens seines Herrn, die Regentschaft übernimmt bis Hamilkar den Jadethron besteigt.“

Amüsiert blickte Gilgamash zu seinem General dem fast die Augen übergingen und der fast alle Farbe in seinem Gesicht verloren hatte. Auch die Könige des Reiches waren überrascht, keiner hatte dies vermutet, auch nicht das der Theokrat diese Versammlung zum Reichstag deklarieren würde um die Verleihung der Königswürde an seinen Sohn rechtskräftig zu machen. Völlig überrumpelt wagte keiner der Edlen Einspruch. Vor vollendete Tatsachen gestellt und vom Krieg abgelenkt wurde diesem Punkt auch keine weitere Beachtung geschenkt, als Gilgamash seine Ansprache weiter führte.

„Nun da Unsere Nachfolge geregelt ist, möchten Wir Eure Aufmerksamkeit auf Rakeen in Gondwana lenken. Viele fragten sich bereits, warum Unsere Person solch ein Interesse an diesem unwirtlichen Land hat, viele tausend Meilen entfernt auf der anderen Seite des Ozeans. Abgesehen davon das dieses Land der Ursprung Unseres Volkes ist, weswegen Wir trotz aller Widrigkeiten die Reconquista vorangetrieben haben, so ist es doch auch Unser religiöser Auftrag dies Land erneut zu besiedeln. In den Heiligen Schriften steht bereits, *Marduk schuf Rakeen um die Gläubigen zu prüfen.*

Diese Prüfung ist in vollem Gange, Unsere Siedler machen eine riesige unwirtliche Wüste urbar, und diesen Mond stießen sie auf eine alte Stadt Unserer Vorfahren, Wir nennen sie ab jetzt *Rakeenopolis* die neue Provinzhauptstadt von Rakeen. Aber nicht nur Besiedlung ist der Grund, es ist geweissagt worden das der Erlöser, der Gesandte des Marduk aus dieser Weltengegend kommen wird, untertänig erwarten Wir seine Ankunft. Die Akkader werden heimkehren, um ihrem Messias zu huldigen. Auch deswegen führen Wir die Reconquista voran.“

Sargon war verwirrt. Soeben wurde er zum Vizeherrscher des Condominiums ernannt, der Unmündige Sohn des Theokraten zum König erklärt und das erscheinen eines *Mahdi*, eines Heiligen Mannes oder Frau bekanntgegeben und das auf dem Boden der Wüstenprovinz Rakeen. Diese das Reich bewegenden Neuigkeiten hatte Seine Heiligkeit praktisch nebenbei erwähnt, die Menschen waren eh schon abgelenkt durch den Krieg. Und dann noch der Herrscherwechsel in Annuwyn. Shargon war beinahe froh über diese Nachricht, war er doch General und der Shir-Parth ein Krieger mit dem er sicherlich hervorragend zusammenarbeiten würde.

Doch was ihn am meisten verwunderte war die Ankündigung eines Messias. Was sollte dies bedeuten? Was waren die Pläne des himmlischen Vaters Marduk? Als er den letzten Mahdi erleuchtete führte er das Reich in den Heiligen Krieg, der Kolonisation von Angkor und der Einigung von Akkad unter einem Gott und einem Theokraten. Wohin wird uns der neue Mahdi nun führen? Hatte Seine Heiligkeit wirklich diesbezüglich eine Offenbarung oder sollte dies bloß den Kämpfern Mut machen und das Kommen des Erlösers in die ferne Zukunft verschoben werden? Angesichts der Bedrohung durch Motuun führt er hoffentlich in den Frieden, Krieg haben wir ja bereits, dachte Shargon. Die Wiederherstellung der *Pax Angkoria* war das wichtigste Ziel, und sollte er Regent werden, wovor Gott sei, möge Seine Heiligkeit lange leben, so würde er dieses Ziel weiter verfolgen, das schwor er sich.



Geruechte



45. Gipfeltreffen zwischen Bohai und Belerian. Sollen wieder zwei Reiche vereint werden? Eine Hochzeit steht wohl an...
46. Nach vorläufigen, nicht amtlichen Handauszählungen, kann ich verkündigen, daß Fürst de Silva die Wahl um die Präsidentschaft der VvT gewonnen hat. Allerdings ist davon auszugehen, daß noch einige Briefwahlstimmen in Psi eingehen werden. Inwieweit diese berücksichtigt werden können, muß der Gerichtshof der VvT entscheiden.

Xius aus Psi

47. Eine Heldengruppe aus Akkad hat Kettenglieder aus dem Cidarenreich gestohlen.
48. Da hier nun in der Gerüchteküche das ganze sinnlose Gerede stattfindet, welches zuvor die VvT blockierte, ist zu hoffen, daß nun endlich in dieser erlauchten Versammlung gehandelt, nicht nur geredet wird! Gleichwohl ich dieser Hoffnung Ausdruck verleihen möchte, habe ich beschlossen, zunächst abzuwarten, ob sich das Verhalten der Völker durch dieses neue Forum ändert. Ich verbleibe mit Herrscherlichen Grüßen!

Thorin Eichenfaust aus Karkildon

49. Miquèle de Fontera aus Torena stellt fest: Auf mehreren Reichen Pyhronias gibt es Ärger mit Spionen, die mit Leichtigkeit eine F-Spionageabwehr knacken. Da kommt Ihr, Peklefra, nach Eurer Veröffentlichung im Boten naturgemäß in Verdacht!! Allerdings gibt es auch zahlreiche Sabotageakte. Und wer außer Adalien wurde bisher dem Einsatz von Saboteuren bezichtigt?
50. Der Streit zwischen Cidarenreich und Psi war nur fingiert. In Wirklichkeit tauschten beide Reiche im Geheimen tüchtig Sonderwaffen aus.
51. In Asgard herrscht Anarchie. Das Chaos greift um sich...
52. Vielleicht hat Annuwyn bald andere Sorgen als derartige Aktionen. Da Annuwyn hinter den sogenannten Kendarprovinzen steckt werden wir jeden unterstützen der dagegen vorgeht. Im Übrigen steht hinter Motuun eindeutig Scharokan!

gez. V. Kerensky aus GH Lasendos

53. Akes Rother kommt aus Adalien.
54. Neue Foolhardys für den Pranger:
PanTau aus Cargon erinnert an einen alten Zaubermann mit Melone (Tschechoslowakai).
Raufin der Bär regierte eine Provinz des fernen Aventuriens im Reiche des alten Kiesows...
55. an Miquèle de Fontera, ich bestreite nicht, in allen Reichen Tagathas Spione zu haben. Gelegentlich macht mal einer einen Fehler und wird daraufhin geschnappt. Dies passiert aber in den seltensten Fällen und nur bei besonders schwierigen Aufträgen. Sabotageakte erledigen meine Spione nicht grundlos, sondern nur im Auftrag von zahlenden Kunden. Ihr versteht, daß ich selbstverständlich meine Kunden nicht kekannt geben werde. Doch ich muß leider auch zugeben, daß das Spionage-Geschäft hart umkämpft ist. In vielen Reichen sind meine Spione auf Spione anderer Reiche getroffen. In der Regel sind diese Spione um Klassen (max. F) schlechter als meine!
gez.: Peklefra
P.S.: Solltet ein Reich zufälliger Weise ein Spion von Samdurack aufgreifen, bin ich bereit für 300.000 GS den Spion frei zu kaufen. Für Spione anderer Reiche biete ich ein Kopfgeld von 100.000 GS!
56. Adalien, tu doch nicht immer so. Du steckst doch selbst mit dem Chaos im Bunde. Merkst du nicht, Xius, daß Adalien dich nur an der Nase herumführt? Oder glaubst du etwa wirklich, daß der Überfall am Rak ein Zufall war?
57. Gerüchte behaupten, daß Scharokan die Heimat des Ostentators sei. Doch bislang wurden alle Veröffentlichungen Scharokans ungesetzt und handschriftlich verfaßt. Wahrscheinlicher ist es doch, daß Agitatorium in Annuwyn zu finden ist. Nur der Ostentator spricht derart von Kendar als Teil des ehemaligen Shan Gemred, das heute bekanntlich zu Annuwyn gehört.
58. Erste Hochrechnungen haben ergeben.... so ein BLÖDSINN!! Solange Psi, Orgon oder sonst so eine Bananenrepublik die Stimmzettel auswertet, kann es nur Betrug sein. Die Götterboten sollten die VvT Wahl auszählen!

Antor Morgan

Wissen ist Macht...



...und wer
viel weiß,
will noch mehr.
WISSEN!

Der Post-Arralaan, die traditionsreichste Zeitung auf Tagatha ist wieder da!

Mit neuer Redaktion und in alter Qualität. Mit der Ausgabe 71 erhalten Sie diesen Mond ein kostenloses Ansichtsexemplar, ab dann kostet eine Einzelausgabe 25.000 GS, ein Abo über 6 Ausgaben lediglich 100.000 GS. Bestellungen werden ab sofort in der Redaktion Bohai entgegengenommen!

Herrscher sind auf Informationen angewiesen, um ihren Rivalen und Feinden einen Schritt voraus zu sein, junge Reiche benötigen eine Orientierungshilfe im diplomatischen Dickicht der beiden Kontinente. Für all dies steht seit Jahren der Post-Arralaan, und die Redaktion ist stolz darauf, wieder ihre Dienste der Öffentlichkeit von Phyriona und Phebos zur Verfügung stellen zu können.

Bestellen Sie noch heute!

OSTENTATOR
Der Kriegsberichterstatter

Aus dem Inhalt

- **Interview:** Armano Baralon plaudert über die UNION und Orgon - Eine Werbe Kampagne für das Bündnis der Phebosianischen Kleinreiche.

- **Statistik:** Die aktuellen Rüstdaten von Tagatha.

- **Kriege:**
 1. Myredanien vs. Latronien
 2. Samdurack vs. Kendar
 3. Akkad vs. Motuun
 4. Chaos vs. Psi, Cidaren & Adalien
 5. Cidaren, Bohai & Tafla vs. Erben des Zentrums
 6. Karkildon vs. Dunka

- ... und vieles mehr...



Archiv-Recherchen



Später Schnee fiel im Neujahrsmond. Yo kongi reib sich die Augen, als ob er schneblind werden würde. Doch waren es keine eisigen Ebenen, auf die er blickte. Graue Ahnenreihen, Listen mächtiger Herrschergeschlechter (und weniger mächtiger). Ein Archäologe, der sich statt durch Dreck- und Gesteinsschichten in die Erde hineinzugraben durch Genealogin und Generationen in die Vergangenheit hineingrub. Er grub sich an Ilarneq von Kether vorbei zu Tomas Belot, der Lot von Kether erschlagen hatte. Dieser hatte Balthar aus Buriath abgelöst, und dieser wiederum hatte einen eigenen langen Stammbaum vor der Flucht.

Yi kongi sah aus, wie man sich in Bohai einen Archäologen und Gelehrten vorstellte¹: Er hatte eine Glatze, mit der er nicht seine Religionszugehörigkeit oder seinen Mönchsberuf unterstreichen wollte. Tatsächlich wählte er seine Kleidung stets bewusst im Kontrast zur Tracht der RaeSung-Mönche aus. Augenränder, die mit Leichtigkeit schwere Augengläser ohne Bügel halten können, bewiesen, dass er sich auch des nachts den Schriften widmete oder an Heuschnupfen litt. Ein leichter Bauchansatz, der entweder aufgebläht oder eingefallen war, niemals jedoch muskulös (Yi konnte sich noch an die letzte Mahlzeit erinnern, also war sein Bauch gerade aufgebläht). Und die unbedingt erforderliche Leichenblässe durch Lichtentzug, der sein Han-Teint noch eine gewisse Ahnung von Leberkrankheit verlieh, vervollständigten das Kung-kyô-Idealbild² des Gelehrten.

Entnervt warf er die kostbaren Ahnentafeln hin und pinselte mit flinker Hand eine Nachricht. Ein neuer geflügelter Bote an seinen Stellvertreter Tousant. „Geschätzter Erobru, leider kann ich mit den mir zugesandten Ahnentafeln von Comesch Matyr nicht das geringste anfangen. Bis ich mir darüber einen Überblick habe verschaffen können, komme ich für den Redaktionsschluss der übernächsten Ausgabe knapp 2 Jahre zu spät.“

Ein lautes Hüsteln näherte sich vom Gang aus. In seiner Konzentration gestört, rief Yi verärgert: „Ihr seid hier falsch! Der Abort ist im Westflügel. Eine Abbiegung zurück und dann nach rechts abbiegen.“ Das verschämte „Danke!“ überhörte er bereits. Es war höchste Zeit, das Anwesen von Fürst Bok in DahMy zu verlassen. Alle paar Minuten kam einer der vielen schriftkundigen Mönche an und wollte auf Toilette. Dabei waren sie gar nicht so alt. Der Umbau und provisorische Einzug der Redaktion im Ostflügel des Gebäudes gehörte mit Gewissheit nicht zu den genialsten Ideen des Hausherrn. Anfangs hatte Yi noch höflich der Sitte gemäß zurückgehüstelt, aber dann warteten die Bedrängten vor der Tür, bis sie es nicht mehr aushalten konnten und Yi vor lauter Hüsteln nicht mehr zum Arbeiten kam.³ Wo war er

¹ Diese Vorstellungen unterscheiden sich zum Teil beträchtlich. So herrschte im untergegangenen Melniboné beispielsweise die Vorstellung eines Dschungelabenteurers vor, der mit Machete und einigen Schrumpfköpfen sich seinen Ruf als Anthropophage verdient hatte. Der Schlapphut mit breiter Krempe gehörte ebenso zum Klischee wie eine Peitsche. Die Studien stellte man sich derart vor, dass man in die meiste Zeit in unterirdischen Bergwerken verbrachte, archaischen Fallen austricksen musste und Hunderte von Krieger eines primitiven menschenfressenden oder zumindest kopfgeldjagenden Volkes niederkämpfen oder auf einer halsbrecherischen Flucht hinter sich lassen musste. Diese Vorstellung änderte sich erst durch intensiveren Kontakt mit den Echsenmenschen von Mynathyras.

² Nicht wirklich viele Gelehrte hingen dieser Glaubensrichtungen an, die jedoch sich beim einfachen Volk und Teilen des Adels großer Beliebtheit erfreut.

³ Der Sage nach war grüner Tee ein Geschenk der Götter. Der Mönch Hua-jang Shil hatte gelobt, zehn Jahre nicht mehr zu schlafen. Im 3. Jahr seiner Schlaflosigkeit wurde er matt und müde, also ließ er sich eine Tasse

stehen geblieben? Ach ja, der Artikel über den Regierungswechsel in Annuwyn. Ein neues Büttenblatt musste her. „Verehrter Tousant!⁴ Leider kann ich...“ Erneutes Hüsteln vom Gang draußen. „(leise) 1...2...3... (normale Lautstärke) Im Westflügel bitte. Eine zurück und dann links, nein, rechts! – Also noch einmal. Herr Tousant, ein Überblick über die Ahnen...“ Das Hüsteln auf dem Gang ließ nicht nach. „GRRRR! Kann man denn hier nicht mehr in Ruhe arbeiten? Verdamm’ mich! Zurück, und dann rechts! Diese schwachblasigen Mönche müssten doch die Schilder lesen können...“ Unsicher antwortete eine verängstigte Stimme hinter der Papierwand: „Ein geflügelter Bote für Herrn Yi, Herr.“

Oh! Yi hörte abrupt auf, sich in seinen Unterlagen auf dem Boden zu wälzen, spuckte die Papierfetzen seines letzten Briefanfanges aus und öffnete die Tür, während er sich den Speichel aus dem Mundwinkel wischte. Der Junge im gelb-blauen Kimono, dem Yi ein Stapel Blätter aus der Hand riss, verbeugte sich knapp und sprintete ohne weitere Worte davon, als ob ein Balrog hinter ihm her wäre. *Armer Kerl*, dachte sich Yi, *wirklich nicht zu beneiden. Ständig nur am Hetzen wegen neuer dringender Nachrichten*. Erst letzte Woche, als er sich so über den Reporter aus Torena so geärgert hatte, war ein Botenjunge direkt vor der Tür zu seiner Schreibstube einem Herzinfarkt erlegen. Dann sah Yi sich die neuen Tickermeldungen⁵ durch. Wie erfreulich, Tousant hatte bereits einen Artikel über Annuwyn geschrieben. Yi konnte also die Ahnentafeln und die Kulturbeschreibungen aus Manetheren der Archivabteilung zum Shan Gemred zuordnen. Wo war nur der richtige Haufen?⁶ Die von seinem Stellvertreter war die gute Nachricht gewesen. Die zweite Nachricht kam von Hyoo persönlich, der sich nach einer Zusammenfassung der Reportermeldungen erkundigte. In welchem Haufen waren die denn? Yi war sicher, dass er sie schon einmal gesehen hatte. Schließlich hatte Hyoo geschrieben, dass Yi sie selbst verfasst hatte... Das hier war der Bericht über die Pilzplage in Adalien (schimmelte sie nicht ein wenig?). Ein anderer war fein säuberlich in einem Folianten abgeheftet und war überschrieben mit „Chaos in Gondor!“. Er konnte nur noch die erste Seite finden. Auf der Rückseite hatte er einen Brief an Tousant begonnen. Er würde die zweite Seite doch nicht gefuttert haben (sein Bauch blähte sich bei dieser Aussicht ein wenig mehr)?

Da hatte er eine Idee: Vor zwei Tagen hatte er doch schon eine Zusammenfassung ins Äthernetz gestellt. Sofort räumte er die alten PA-Ausgaben vorm magischen Spiegel zur Seite, nur um sich gleich wieder den Kopf auf die Tischplatte zu hämmern. Auf dem Spiegel war zu lesen: „Ihr Fenster wurde nicht ordnungsgemäß geschlossen. Das Fenstersystemprüfungsprogramm untersucht ihr Fenster auf Mikrorisse und Unebenheiten. Bitte warten...“ Verflucht sei Bill von den Toren! Das passierte jedes Mal.⁷ Doch Yi gehörte

heißes Wasser bringen. RaeSung soll ein Blatt von einem wilden Teestrauch, der vor dem offenen Fenster von Shils Schreibstube wuchs, in die Tasse fallen gelassen haben. Und als Hua-jiang Shil trank, fühlte er sich wunderbar erfrischt und konnte seinen Schwur erfüllen. Er schlief die folgenden sieben Jahre nicht mehr. In der Legende wird allerdings gerne die stark harntreibende Wirkung des Grünteetees unterschlagen. Viele Mönche schlafen in der Praxis tatsächlich kaum nach ausgiebigem Grünteegenuss, da sie von heftigen diuretischen Anfällen, d.h. Blasenschwäche, durchgehend wachgehalten werden.

⁴ Yi hatte die Angewohnheit, beim Schreiben laut mitzulesen, was ihn für den Dienst im Reichsschutz untauglich machte.

⁵ Die Redaktionskorrespondenz, sowie die anderen geflügelten Eilmeldungen hatten den Namen Tickermeldungen bekommen, da Yi beim Lesen meistens austickte. Offiziell konnte der Urheber dieser Namensgebung noch nicht gefasst und durch Yi aufgefressen werden. Gerüchte besagen jedoch, dass er entweder durch Yis Erben oder dessen Internisten bezahlt worden war.

⁶ Yi war ein Meister der Mach-Stapel-wo-noch-Platz-auf-dem-Boden-Methode; keiner seiner Haufen hatte bisher angefangen zu stinken, und das trotz jahrelanger Tätigkeit im Erzählerarchiv des Fürsten Bok. Der Erfinder dieser genialen Methode, ein Archivar in Chu-do, wurde übrigens vor zwei Jahren aus unbekanntem Gründen von einer Gruppe Gelehrter gesteinigt.

⁷ Dieser Schwarzmagier aus Manetheren hatte in den 90er Jahren begonnen, im Keller seines Hauses magische Spiegel herzustellen. Heute überschwemmte er den Schwarzmarkt mit Billigspiegeln für den Heimnutzer, doch nicht erst mit der Erfindung des Äthernetzes häuften sich die Klagen über mangelnde Qualität der Spiegel und häufige Funktionsfehler. Trotzdem beherrschte er weiterhin aus unerfindlichen Gründen den Markt.

noch zu den Glücklichen. ISDN⁸ sollte gerade im Äthernetz noch schlimmer sein. Dann war er im Äthernetz. <_βλανκ> Da öffnete sich schon wieder ein neues Teilfenster in seinem Zauberspiegel. Jetzt wurde die Zeit knapp, sein Bill von den Toren-Spiegel würde nicht mehr als zur nächsten Funktionsstörung brauchen. Gerade konnte er sehen, wie sich seine Reporterinformationen langsam... sehr langsam.... äußerst langsam⁹ aufbauten, als es draußen vor seiner Tür schon wieder hüstele. Genau darauf hatte sein Spiegel gewartet! Es erschien eine kurze Meldung: Διε ζερβινδουγ ωυρδε λειδερ υντερβροχηεν. Und Yis Spiegel wurde schwarz bzw. fensterblau. „Ja, der TOD soll dich holen!!!!“

Eine sehr seltsame Stimme meldete sich auf der anderen Seite: „VERZEIHUNG. ICH BIN HIER DAS ERSTE MAL UND NUR KURZ AUF BESUCH. WO FINDE ICH DAS ZIMMER DER BOTENJUNGEN?“ Yi überkam unerklärlicherweise plötzlich eine Eiseskälte. „Ähm, im Westflügel. Eine Biegung zurück, dann rechts und dann im Treppenhaus nach oben.“ „VIELEN DANK. DAS NÄCHSTE MAL WEIß ICH SICHER BESCHIED. IHRE SCHREIBSTUBE KENNE ICH JA JETZT.“ Irgendwie war Yi bei diesen Worten unwohl und er überlegte sich, ob er nicht selbst einmal zur Toilette gehen sollte.

Konföderation von Artemis schließt Grenzen Reporter der Orgon Times verhaftet und abgeurteilt.

Konföderation von Artemis 01/115. Die Regierung von Artemis hat das Ausweisungsedikt aus dem Jahre 22 wieder in Kraft gesetzt. Eine Novelle sieht vor, daß alle Ausländer die sich in der Konföderation aufhalten in den nächsten zwei Wochen das Land ohne Genehmigung der Behörden verlassen dürfen. Danach ist die persönliche Zustimmung des zweiten Konsuls Kiasu Kaga (Innen- und Sicherheitspolitik), sowie des Prokonsuls Justiz Trion Farol notwendig. Das gleiche gilt für Einreisen. Der Bevölkerung ist die Ausreise mit sofortiger Wirkung untersagt.

Aus dem Amt des Prätors Reichsangelegenheiten (Akari Yoschita) wurde mitgeteilt, daß man im Zuge der Registrierung aller Ausländer auch auf das eine oder andere schwarze Schaf gestoßen sei. So z.B. auch auf einen Reporter der "Orgon Times" der verschiedene Straftaten begangen hatte. Auf Anfrage teilte der Prokonsul Justiz mit, daß die fragliche Person wegen journalistischer Tätigkeit ohne Genehmigung, illegaler Aufenthalt, Spionage und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu vierzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde (fbk).

⁸ Im Sinne Des Nutzers: ein werbeträchtiger Name einer torennischen Firma...

⁹ Einige Magier bezeichnen daher das Äthernetz als LLL oder L³



Kapitel 1 (Dunkle Schatten am Horizont)

Slongas abgesandter saß in seiner Unterkunft und überlegte. Gerade erreichten ihn Slongas Befehle. Die Orks sollten die Feste der Menschen angreifen. Aber der Termin war dermaßen kurz gesetzt, das die Grünhäute, so kampfkraftig sie sind, ziemlich starke Verluste hinnehmen würden. Aber ein Widerspruch gegen diese Befehle war nicht möglich. Also würde er den Killrog informieren.

„Bist du denn irre. Die Feste angreifen? In 10 Tagen? Weist du was vorher getan werden muß? Kundschafter, Spione, die Armee sammeln, den Nachschub organisieren? Unter 5 Wochen ist da gar nichts zu machen.“
Wie erwartet war der Killrog kurz davor vor Wut zu platzen. „Das ist absolut unmöglich.“

„Muß ich erst auf euren Pakt mit Slonga aufmerksam machen? Slonga will das die Feste fällt und das in 10 Tagen.“

„Aber unsere Verluste werden so hoch sein, das wir Monate brauchen werden, uns davon zu erholen. Und in dieser Zeit werden wir wahrscheinlich weitere Angriffe durchführen müssen.“ Diese Worte waren der letzte Versuch des Killrog eine zusätzliche Zeitspanne herauszuschlagen. Er wußte das es sinnlos sein würde.

„Keine Chance eine zusätzliche Frist herauszuschlagen. Als wir uns trafen hast du dir ein neues Schwert geschmiedet, weil das alte nicht mehr gut genug war. Nun ist es an der Zeit das neue Schwert zu erproben. Also zögere nicht länger und gib den Befehl die Horde zu sammeln.“ sagte der Abgesandte mit einem Lächeln. „Oder willst du den Pakt brechen? Du weißt das die Horden dem Chaos nicht gewachsen sind.“

„Wo sind die versprochenen Kundschafterberichte? Ich hoffe doch nicht, daß Slonga uns angreifen läßt ohne uns zu informieren.“

„Sie werden euch rechtzeitig vor eurem Angriff zugestellt werden.“

„Nun gut! So sei es denn. Blut wird fließen!“ sprach Killrog Adun die rituelle Formel.

10 Tage später. Die Orks standen bereit. 75% des Heeres konnten zusammengezogen werden. Sie warteten in einem riesigen Wald in der Nähe der Festung. Doch Adun zögerte den Angriffsbefehl zu geben. „Wo sind also die Kundschafterberichte, die Slonga laut unserem Pakt zu bringen verpflichtet ist?“

Der Abgesandte der in voller Rüstung auf einem Schimmel saß, zuckte nur mit den Schultern. „Du wirst eben ohne sie auskommen müssen. Slonga kann auch nicht alles gleichzeitig machen.“

„Dies stellt einen Bruch des Paktes dar, allerdings wirst du die Auswirkungen auch zu spüren bekommen. Du wirst an meiner Seite in den Kampf ziehen.“ flüsterte der Killrog, dann erhob er seine Stimme: „Zum Angriff! Moscht se alle weg.“ Kurz darauf brach eine Flut grüner Leiber aus dem Wald.

Die Verteidiger der Feste hatten kaum Chancen. Die Orks überrannten die Wehrwälle und Wachtürme. Speerschleudern und Katapulte rissen Löcher in die Wälle. Die Orks verfielen in einen Blutausch und kämpften ohne Gnade. Die Armee die wieder heimkehrte war um die Hälfte dezimiert, aber die Macht der Verteidiger verschwand in der Rauchwolke die noch lange über den Trümmern der Feste stand.

Am Abend trafen sich der Killrog und der Abgesandte auf dem Schlachtfeld.

„Was für ein grandioser Sieg!“ schwärmte der Abgesandte in seiner zerschlagenen Rüstung. „Slonga ist heute ein wahrer Sieg gewidmet worden. Ihr habt keine Gefangenen gemacht.“

Wir haben keine Kämpfer leben lassen, da hast du Recht. Aber Frauen und Kinder haben wir wie es unser Bruch ist entkommen lassen.“ Zumindest zum Teil, dachte der Killrog, denn die jüngeren Kämpfer hatten ein Gemetzel unter den Frauen und Kindern angerichtet. Er wußte nicht wieso, denn bisher hatte es so etwas nicht gegeben. Steckte etwa der Abgesandte dahinter? Hatte er die jungen Kämpfer dazu angestiftet? Die kurze Frist bis Angriff, die fehlenden Kundschafterberichte und das Gemetzel bei den Frauen und Kindern der Verteidiger sprachen eine deutliche Sprache. Sollte Slonga etwa uns hintergehen? Mit Schaudern dachte der Killrog an diese Möglichkeit. Dann dachte er mit Sorge an seine Armee. 50% tote Orks sprachen eine deutliche Sprache. Der Rest war verwundet und es würde lange dauern bis sie wieder die alte Kampfkraft hergestellt haben würden. Was würde sein, wenn sie wieder eine Feste angreifen würden müssen?

Mit Sorge dachte der Killrog Adun an die Zukunft.

* Freunde



Silv(a),
ORGON



Rüschi,
ADALIEN



Wassi,
LASENDAS

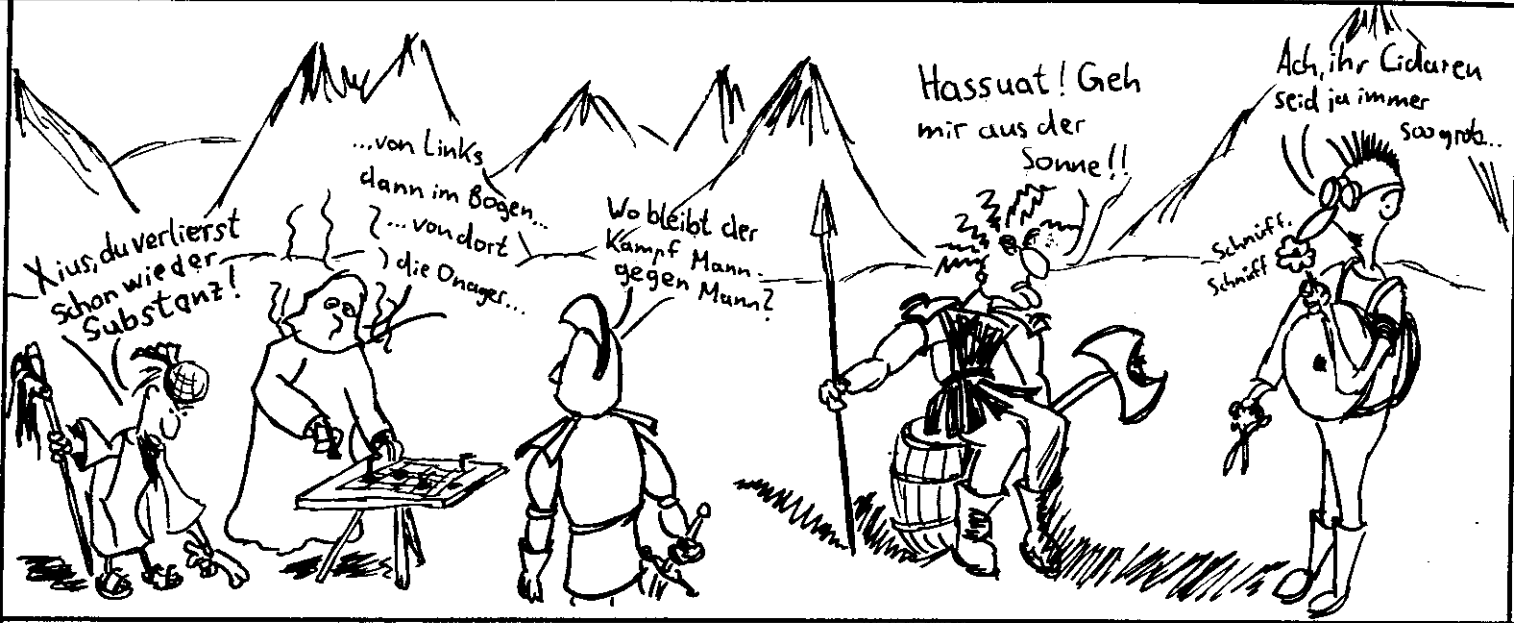


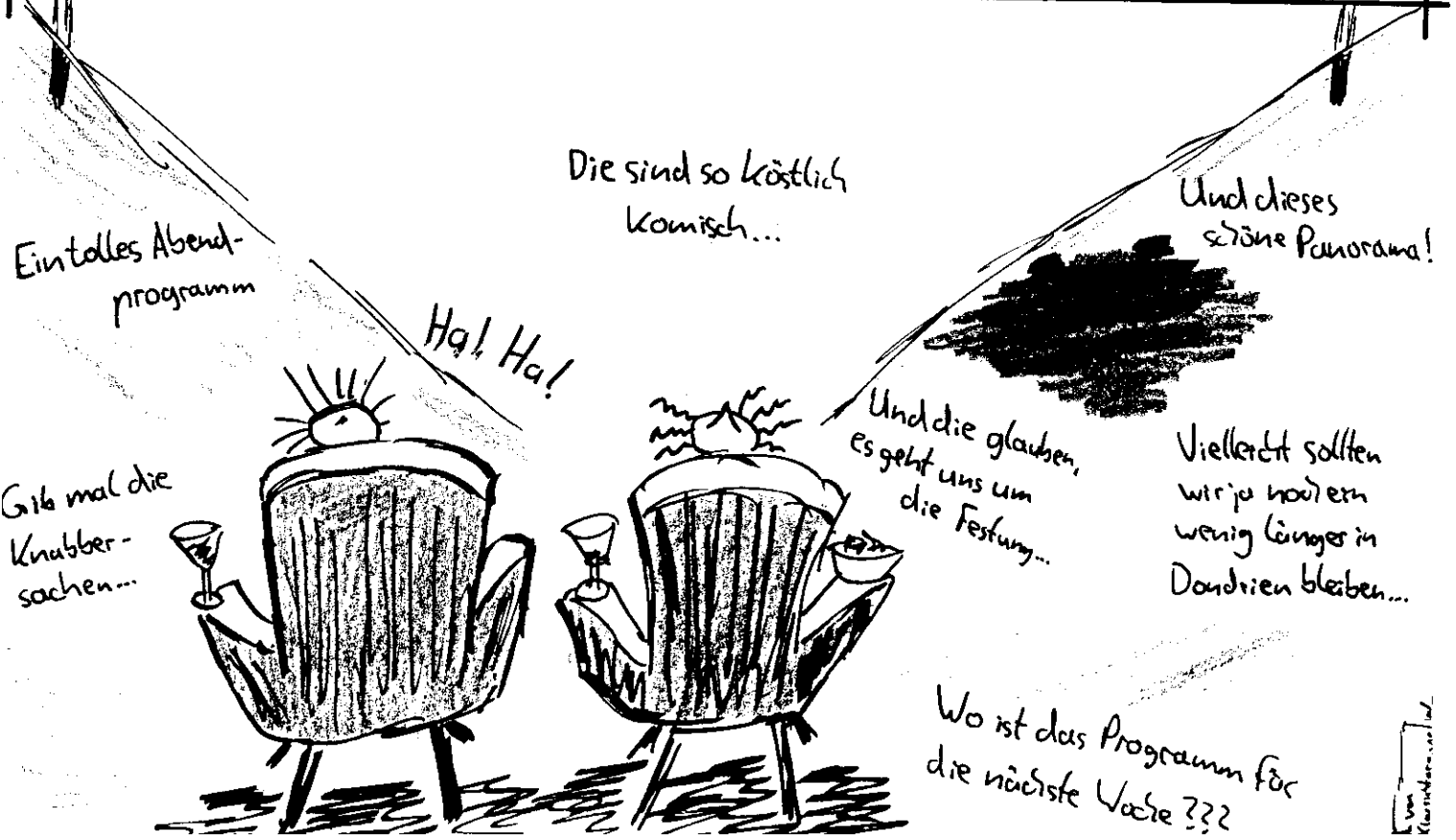
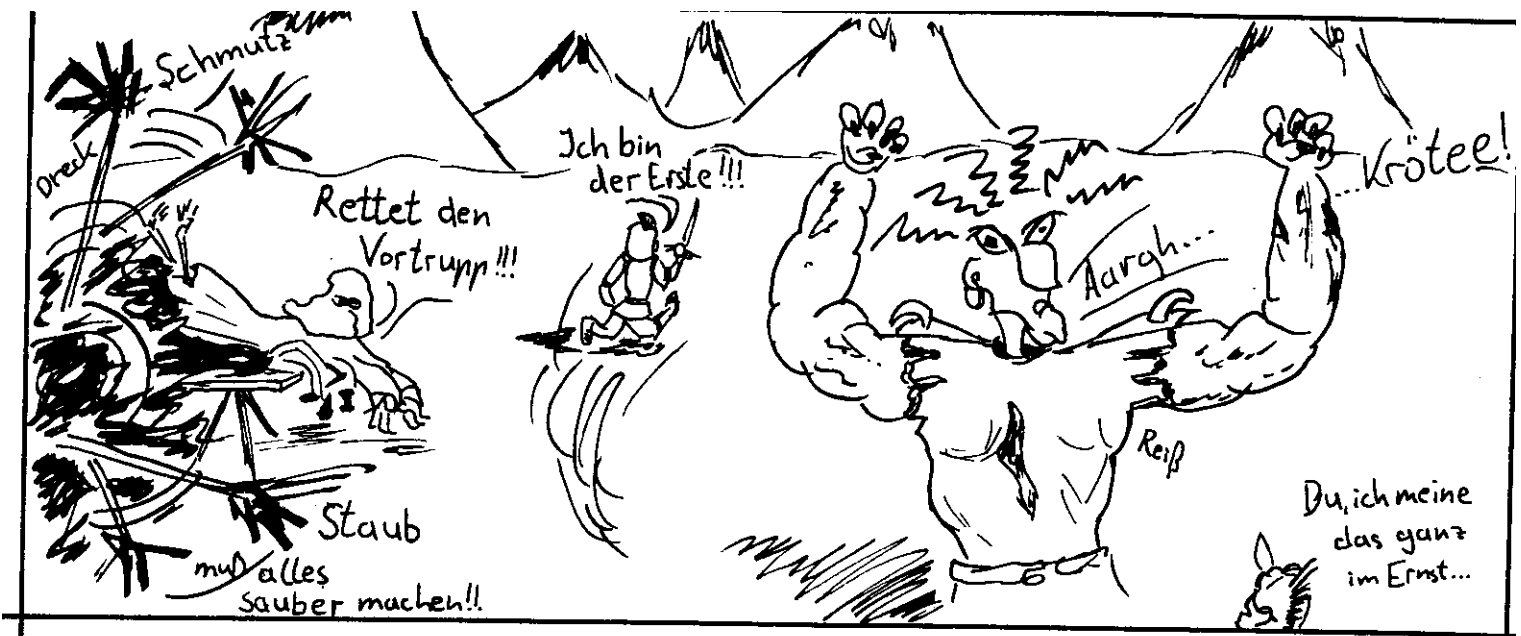
Xius,
PSI

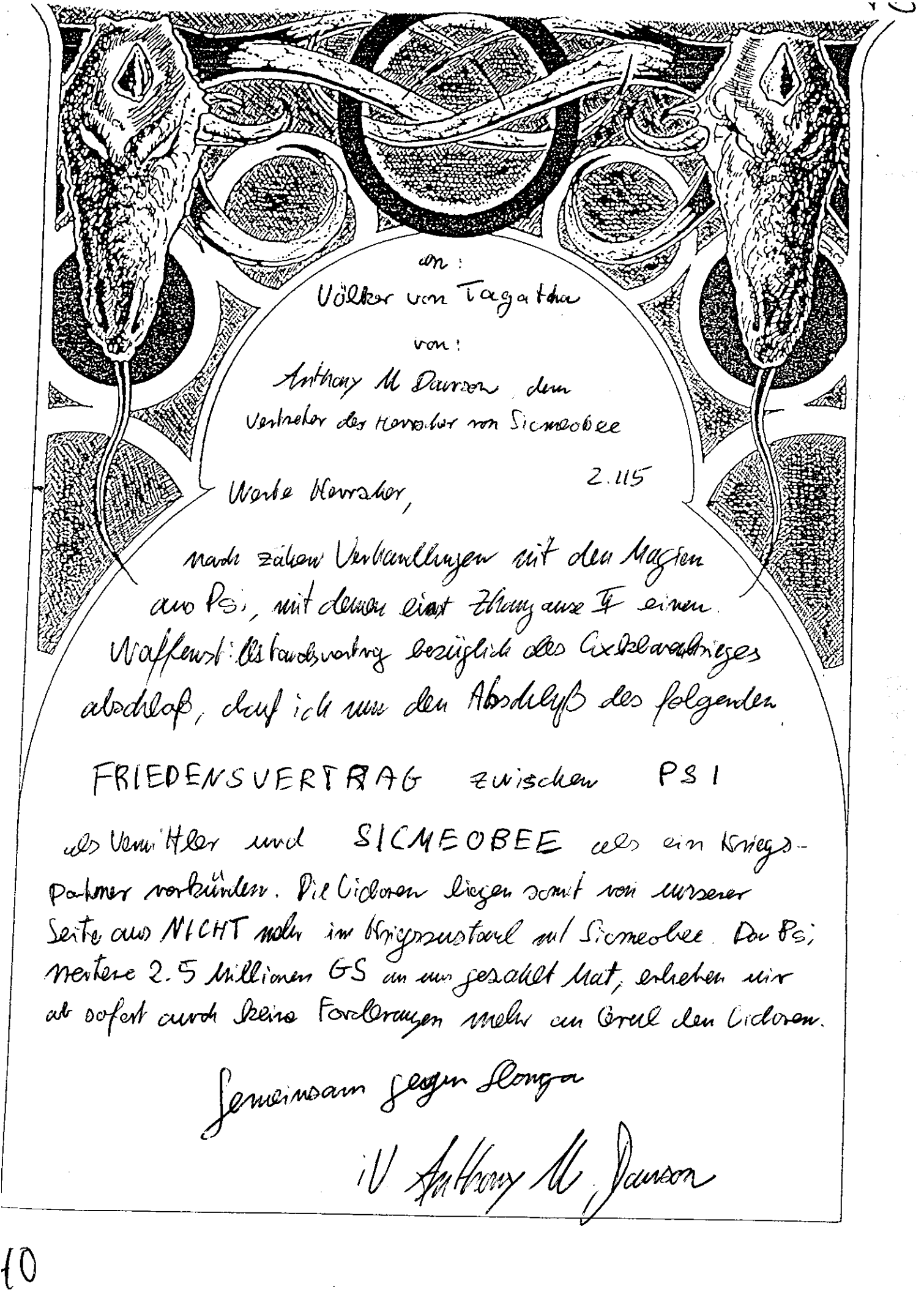


Der Cidare
CIDARENREICH

JRGENDWO AUF
DEM SCHLACHTFELD...







an:
Völker von Tagattha

von:
Anthony M Dawson, dem
Vertreter des Herrscher von Simeobee

Worte Herrscher,

2.115

nach zähen Verhandlungen mit den Magnen
aus Psi, mit denen eine Sitzung am 17 einen
Waffenstillstandsvertrag bezüglich des Axtkriegeres
abschloß, darf ich nun den Abschluß des folgenden

FRIEDENSVERTRAG zwischen PSI

als Vermittler und SICMEOBEE als ein Kriegs-
Partner verbünden. Die Lidoren liegen somit von unserer
Seite aus NICHT mehr im Kriegszustand auf Simeobee. Der Psi
verleihe 2.5 Millionen GS an uns geschenkt hat, erheben wir
ab sofort auch keine Forderungen mehr an Oral den Lidoren.

Gemeinsam segne Slonga

iv Anthony M Dawson



IM HERZ DES LABYRINTHES II

Der Spielemeister von Cargon informiert:

Die Labyrinth-Wette.

In diesen Monden wurde der Kreis der glorreichen Teilnehmer der Labyrinth-Spiele geschlossen. Insgesamt 12 Gruppen dürfen sich dem Wettkampf stellen. Die Auslosung der Startposition fand im Geheimen unter Aufsicht statt. Die folgende Liste beinhaltet neben der Startposition auch Informationen zu Größe, Zusammensetzung und Informationen zu besonderer Bewaffnung:

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| 1. Sh'Donth | : 10 Gnome (R,9M) / Spitzhacken |
| 2. Freies Caladineikos | : 5 Mann (M) |
| 3. T,Ulsa Dun | : 10 Orks (König!),6M,3B) / Sensen |
| 4. Ahlois | : 4 Mann (B,M,R,H) |
| 5. Cidarenreich | : 10 Mann (10H) |
| 6. Cargon | : 5 Mann (2M,2B,R) |
| 7. Orlich | : 4 Seeleute (H,R,M,B) / Degen |
| 8. D'Orado | : 5 Mann (H,2R,2M) / Lanzen |
| 9. Xalima | : 10 Mann (10R) |
| 10. Tafla | : 8 Mann (H,2R,5M) / je 2 Schwerter |
| 11. Muflon | : 10 Mann (2M,8B) / Speere |
| 12. Bogwic Wojny | : 5 Mann+2Elben (H,2R,2M,2B) |

Im folgenden Abschnitt bekommt jedes Reich einen 'Vergleichswert', aus dem Richt-Quoten gebildet werden. Der Wert setzt sich wie folgt zusammen:

- Gruppenstärke: je M/B=1, R=2, H=3, KK=4
- Startposition: je nach Nummer den gleichen Abzug (1.Platz= -1,...)
- Besondere Waffen: Wert zwischen 0 und 5 (5= sehr gut,...)
- Ausrüstung: Wert zwischen 0 und 5 (5= sehr gut,...)

Aus dem Gesamtwert ergibt sich die vermutliche Stärke, die im Wettkampf zu erwarten ist. [Taktik, Geschick und Strategie ist und kann nicht mit in die Bewertung einfließen!]:

1. Cidarenreich	29 Punkte	Quote 1/1
2. Sh'Donth	15 Punkte	Quote 1/2
3. T,Ulsa Dun / Xalima	14 Punkte	Quote 1/3
4. Ahlois / D'Orado / Tafla	5 Punkte	Quote 1/4
5. Freies Caladineikos / Cargon / Muflon	3 Punkte	Quote 1/5
6. Bogwic Wojny	2 Punkte	Quote 1/6
7. Orlich	1 Punkt	Quote 1/7

2 → siehe S. 47

Der Vorspann zu den Labyrinth- Spielen in Cargon

In der kleinen Schreibstube in Aragath, der Hauptstadt Cargons, herrschte emsige Geschäftigkeit. Dies war Xorzas Revier, und er hatte seine eigenen Spielregeln. In den letzten Tagen lief der Anmeldeschluß für die Spiele aus, und überall wartete man gespannt auf das sich ergebene Teilnehmerfeld. Besonders die eigenen Leute gaben sich oft sehr ungeduldig, wollte man doch wissen, wie die Gegner einzuschätzen sind. Der Druck auf die cargonische Mannschaft war hoch, hatte man bei den letzten Spielen doch einen glorreichen 3. Platz belegt, den es auf jeden Fall zu verteidigen galt.

Um so größer war das Erschrecken am Tage der Bekanntgabe...

Die Mannschaft aus dem Cidarenreich barg eine Stärke unvorstellbaren Ausmaßes dar. 10 Helden, bis auf die Zähne bewaffnet- war das noch ein Spiel? So schlugen Fragen auf und machten Gerüchte von privaten Fehden ihre Runden. Nun ja, aber man dachte auch an die gefährliche Mannschaft aus Trapezunt vor 2 Jahren... . Es war auf jeden Fall fast vorhersehbar, wer hier als Sieger raus kommen würde. Was die Cidaren bei den letzten Wettkämpfen mit 8 Heldenkämpfern geschafft haben... . Und das Glück ist Ihnen auch nicht unhold, da sie sogar noch im Vorfeld starten dürfen.

Glückliche Gewinner der Auslosung der Startpositionen war die Mannschaft aus Sh'Donth. Als Erste dürfen sie starten – Skeptiker meinen allerdings, daß sie wohl nur als 'Fallenfutter' dienen werden. Dennoch sind sie die geheimen Favoriten. 10 Gnome mit Spitzhacken – wahrscheinlich haben sie in Ihrem 'Vorgarten' Zuhause auch so'n nettes kleines Labyrinthchen. Na, jedenfalls wird ihnen viel Sympathie entgegenkommen. In einigen Wirtshäusern hört man bereits jetzt schon lustige 'Zipfelmützen- Lieder'.

Was im letzten Jahr Trapezunt war, ist diese Jahr T,Ulsa Dun. Es gibt noch nicht viel Bekanntes aus diesem neuen Reich, das aus den Trümmern K'N-Yans entstand. Vieles ist ungewiß. Es ist ein Reich der Orks. Große häßliche Wesen, von denen man in Cargon nachts Gruselgeschichten an den Betten der Kinder erzählt, um sie in der Nacht von der Straße fern zu halten. Haben sie das alte Reich brutal übernommen? Es gab Aufrufe, man könne doch nicht jeden ins Land holen, daß seien doch Tiere. Doch in der letzten Zeit wurden diese Stimmen leiser. Von der staatlichen Seite sind einige Weise zu den Menschen unterwegs, die sie über diesen 'neuen' Volksstamm aufklären sollen. Dennoch wird es eine gespannte, angsterfüllte Situation sein, wenn die Mannschaft aus T,Ulsa Dun ankommt. Es wird wohl auch so etwas wie ein Staatsbesuch werden, denn der König selbst wird mit dabei sein und bei den Spielen sein Können zeigen. Anscheinend entwickeln sich die Spiele zu einer Art Bewährungsprobe für neue Staatsoberhäupter, da auch Orgon bei den letzten Spielen königlich vertreten war.

In der gleichen Spitzengruppe ist auch die Mannschaft aus Xalima vertreten. Zehn tapfere Recken werden den Anderen wohl in nichts nachstehen. Gerüchte besagen, daß diese Mannschaft alles dran setzen wird, den Gefahren zu strotzen. Ihr Pech leider, daß sie so weit hinten im Feld stehen. Besonnene Gemüter mei-

IM HERZ DES LABYRINTHES II – DAS TEILNEHMERFELD

nen, daß daß dies die Beste Position wäre – keine Fallen, kaputte Gegner und ein mit Leibern gepflasterter Weg zum Ziel.

Dies war nun die Spitzengruppe. Das übrige Teilnehmerfeld liegt in der Bewertung weit abgeschlagen zurück. Aber es gibt viele Stimmen die besagen, daß große Gruppen für das Labyrinth einfach zu starr und schwerfällig sind. Und außerdem könnte es zu manchen Rangeleien zwischen den Gruppen kommen. Zum Beispiel sagt man der Mannschaft aus Tafla hinterher, daß sie eine ernsthafte Bedrohung für die Cidaren darstellen könnten. Immerhin 8 Mann, bis an die Zähne bewaffnet. Nur gut daß sie erst viel später starten – oder ist dies etwa ein Mißgeschick? Insgeheim bedauert das verwöhnte 'Sportpublikum' das niemand aus Adalien kommen wird.

Eine der Mannschaften mit den wenigsten Teilnehmer – nämlich nur 4 – ist das Reich Ahlois. Aber aufgrund einer günstigen Startposition sind sie ein nicht zu unterschätzender Gegner, mit einigermaßen guten Gewinnaussichten.

Keine Beurteilung kann über die Mannschaft aus D'Orado gemacht werden. Einerseits zeigen sie keine große Schwäche oder Stärke, aber andererseits sagt man ihnen eine hervorragende Vorarbeit aus. Ein typischer Vertreter der Mittelschicht. Gleiches gilt auch für die Mannschaft aus dem Freien Caladineikos. Aber manchmal kommt von hier ja die größte Überraschung.

Mit einer großen Mannschaftsstärke aber einer niederschmetternden Position zieht Muflon ins Feld. Im letzten Jahr lag die Gruppenstärke noch bei 5 Mann, wurde allerdings nach und nach dezimiert, und erlag noch vor Zielbeginn. Um dies vorzubeugen nimmt man also lieber gleich 10 – so mußte Muflon gedacht haben. Na, zum Glück nimmt Kendar nicht teil, hatte Muflon doch vor zwei Jahren mit dieser Mannschaft die größten Probleme.

Vor diesem gewaltigen 'Publikum' fielen die Chancen der cargonischen Mannschaft natürlich ins Bodenlose. Obwohl man mit der 6. Startposition noch Glück hatte (bei den letzten Spielen konnte man als 1. starten!) sind die Aussichten miserabel. Immer mehr Stimmen behaupten, man hätte sich bei der Teamzusammenstellung mehr Mühe geben sollen.

Hart trifft es auch die Mannschaft aus Bogwic Wojny. Mit der allerletzten Startposition sieht es für die Gewinnaussichten natürlich sehr, sehr schlecht aus. Dabei ist die Teamzusammenstellung wirklich nicht von schlechten Eltern, sind doch auch zwei Elben vom Volk der Wojnier dabei. Und auch die Ausrüstung spricht für sich. Naja, man wird sehen, ob die Mannschaft bei den Spielen mehr Glück haben wird. Beispielhaft war bei den letzten Spielen ja die Mannschaft aus Orgon, die es geschafft haben, von der letzten Position zwischenzeitlich bis ganz an die Spitze zu gelangen.

Darauf muß sicherlich auch die Mannschaft aus Orlich hoffen. Nicht nur das sie die letzte Startposition haben, sie sind auch mit der schwächsten Mannschaft angereist. Es gab schon so einiges Gelächter, da die ganze Mannschaft aus Seeleuten besteht. Naja, vielleicht regnet es ja kräftig... .

Die Würfel sind gefallen, und alles wartet gespannt auf den Beginn. Mit Interesse wird die Labyrinth-Wette erwartet. Sie wird sicherlich ein kräftiges Indiz dafür sein, wie die Einschätzung der anderen Reiche ist. Naja, man wird sehen.



Geruechte



59. KaG hat mal uns mal wieder überrascht. Anstelle zu versuchen mit der ganzen Flotte durch den Lehender zu brechen Teilt er seine Flotte in zwei Teile auf. Eine griff wie erwartet den Westwall an, er selbst ruderte mit den anderen Teil nach Süden. Er steht damit mit einer halben SF direkt vor der einzigen Lücke des Westwalls, die noch nicht erkundet und abgesichert wurde. Der andere Teil wurde unter der glorieichen Hilfe von Adalien und den Cidaren zurückgeschlagen. Wir bedanken uns für diese Hilfe. Da wir beiden Reichen diesmal den Vortritt für die ersten Kampffreien gelassen haben und unsere Kräfte größtenteils als Reserve eingesetzt haben sind die Verluste unserer Kampfpartner im Gegensatz zu unseren Verlusten recht hoch. Psi verliert 18.000 Krieger, die Cidaren 24 Krieger und Adalien 26.000 Krieger. Das Chaos verliert 90 Krieger (20 CLS 20 Con, 20 Cbal, 24 Brander, 20 CIS, 70 CK, 90 LW) Hoffentlich bekommt KaG keine Verstärkung, denn dann ist die Erfüllung unseres göttlichen Auftrages gefährdet. Es Grüßt Xius
60. Hahaha... keine Sorge! KaG lebt... doch jetzt gibt es noch Ahab ter Goom! Zieht euch warm an Phebosreiche! Ahab
61. Provinzstatthalter Peklefra aus dem Autonomen Samdurack:
Altmagier Xius,
woher kommt Euer Hass gegen mich? Habt Ihr nicht schon genug Probleme auf Phyronia! Müßt Ihr Euch jetzt wieder auf Phebos einmischen? Was soll der Quatsch mit Motuun? Ich habe es nicht nötig, mich hinter Scheinreichen zu verbergen! Ich rate Euch, in Zukunft besser den Spionagedienst zu nutzen, bevor Ihr weiter so einen Unsinn verbreitet.
Mit bedauerlichen Grüßen an Almagier Xius! gez.: Peklefra
62. KaG ist wieder auferstanden. Er kommandiert die 3. Schwarze Flotte beim Angriff auf den Westwall. Es kann aber bald sein, daß er wieder unter den Toten weilt. Diese Info von: Xius
63. Pilzmehlskandal in Adalien: Im Grenzgebiet zu Adalien klagen Bauern über importierte Brote aus der Volksrepublik. Wenn die meist schon verschimmelten Brotlaibe kompostiert werden, wird der damit gedüngte Boden in kürzester Zeit von Pilzen überwuchert. Experten nehmen an, dass Pilze aus Pilzseuchengebieten zu Pilzmehl verarbeitet und in die Bauernbrotproduktion Adaliens gelangt sind. Vor Verzehr und Kompostieren von Risikomaterial – insbesondere Lamellen – wird gewarnt. Allerdings besteht keine Gefahr für die umliegende Bevölkerung.
64. Peklefra aus Samdurack verkündet: Tiamat-Sekte hat Annuwyns Regierung gestürzt. Es soll nun neu gewählt werden. Wer stellt sich zur Wahl? Cerul oder Gothia? Koru al Gandas, der angeblich Tote? Xius? Oder andere Zombies?
65. Peklefra! Du stehst auf meiner Abschuliste bereite Dich schon mal auf ein Mehrfrontenkrieg vor. Mittlerweile dürfte es ja jedem bekannt sein, dass Du hinter den Motuun steckst. Xius aus Psi
66. Jetzt wissen wir's!!! PanTau steckt hinter den Nirva-Piraten!
67. Heltor Morgan, du reudiger Hund! Selbstverständlich habe ich gewußt, dass die Chaoskrieger auf Phebos Nachschubprobleme haben. Nur habe ich es nicht nötig, meine Informationen umsonst auf Tagatha-Trebos zu verbreiten. Meine Informationen sind nur exklusiv für zahlende Kunden und bis jetzt hatte noch keiner Grund zur Beschwerde. Wozu habe ich denn das teuerste Spionagenetz von Tagatha?
Mit verächtlichen Grüßen an Heltor Morgan. gez.: Peklefra
P.S.: Solltet Ihr, Großkanzler Bogarde, es wagen, Eure Kolonie weiter im Hoheitsgebiet von Samdurack zu vergrößern, werdet Ihr dort bald keine Kolonie mehr haben.
68. Die Fürsten schweigen... Doch Xius plant nach Ablauf des Waffenstillstandes einen heimtückischen Überfall von Caledonien oder Bohai aus. Hütet Euch, Cerul!
Dozanter aus Adalien
69. GilGamash aus Akkad erklärt deutlich: Hiermit möchten Wir alle Gerüchte dementieren das Akkad eine Allianz mit Bohai oder sonstwem eingegangen ist ausser der UNION und dem Condominium. Und wir verwehren uns den unterschwelligem Vorwurf, analfixierte Ausscheidungsfetischisten zu sein, CoTig ist bei uns schomma garnix!

OSTENTATOR
Der Kriegsberichterstatler

Wettbewerb der Künstler

Der Ostentator möchte die Gestalt seiner Selbst verschönern, verbessern und seinem Lesern angenehmer machen. Daher sind alle Künstler aufgerufen Bilder, Graphiken und Vorschläge für die Seitengestaltung des Ostentators nach Agitatorium zu senden.

Die besten sollen reich belohnt werden!

Unter den ersten Einsendungen werden 50.000 GS verlost!

Nachbestellungen von Ausgaben des Ostentators

I 1

Erstausgabe des Ostentators im Mond des Natrus 111 nbvS.

Preis: 35.000 GS

Die übrigen Ausgaben für 20.000 GS pro Stück:

II 1, III 1, IV 1

I 2, II&III 2 (Erschienen unter I und II 2), IV 2,

I 3, II 3 (Erschienen unter I 4), III 3

Die älteren Ausgaben wurden inzwischen überarbeitet und liegen in einer ansehnlicheren Form vor. Natürlich ist der Ostentator noch in seinem original Erscheinungsbild erhältlich.

Außerdem ist der Ostentator für die Anspruchsvolle Leserschaft in Marmor geschlagen erhältlich: 40.000 GS pro Stück.

Ablauf:

Jedes Reich kann nun einen beliebigen Betrag auf eine oder mehrere der Gruppen setzen. Bei einer Quote von 1/1 kann der Einsatz maximal verdoppelt werden, bei einer Quote von 1/7 ist ein Gewinn bis zum siebenfachen des Einsatzes möglich. Der Gewinn orientiert sich am gesamten Wetteintopf, und kann dementsprechend natürlich auch geringer ausfallen!

Die Wetteinsätze können nur in diesem Wechsel gemacht werden (We72)!

Einsätze bitte an:

Xorza d. Spielemeister
-- Labyrinth-Wette--
Aragath/ Cargon

OSTENTATOR

Bestellung

Ich bin bereit für den Ostentator für ein Jahr 100.000 GS zu zahlen. Diese Summe entrichte ich im Voraus.

Herrscher: _____

Reich: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____



Geruechte



70. Dass ich nicht lache, Xius! Ich soll bald unter den Toten weilen? Das muss ausgerechnet einer sagen, der nur eine Armee von Zombies hat! Zudem gefällt es mir bei den Toten eigentlich ganz gut, besucht uns doch bald!
KaG
71. Werter Peklefra, ich muß Euch leider darauf hinweisen, daß Choson-Bohai und Annuwyn eine Konföderation gebildet haben unter der Führung der Bohai! Die Konföderation heißt: Conföderation von Tigbanu, kurz CoTig
Merkt Euch dies!
HuangShijin aus Bohai
72. Yi kongi vom Post Arralaan an alle auf Trebos: Ich darf alle Leser des Tagathaboten neugierig machen: Der Post Arralaan hat eine neue Redaktion und ist wieder aktiv! Voraussichtlich im 3. Mond gibt es die ersten Probeexemplare.
73. ein Fischer aus Phebos berichtet: Riesige Nebelbänke auf Phebos verschlucken ganze Provinzen. Fischereiflotten verschwinden und nur Treibholz deutet auf ihr Schicksal hin. Eine Prüfung der Götter oder doch die Rückkehr der Sagren? Oder vielleicht beides...?
74. Um allen Gerüchten um Annuwyn den Boden zu entziehen: Annuwyn geht mit Akkad eine Union zum Großreich Angkor ein unter Einbezug aller Kolonien auf Phyronia (u.a. Bohai, Sicmeobee und Psi) (An HuangShijin: Eine Kotige Allianz? Igitt!)
75. Netter Versuch, aber leider überhaupt nicht unsere Kragenweite, geschweige unser Gebiet!
PanTau aus Cargon
76. Xius, was heißt hier eigentlich "Lücke des Westwalls"? Es kann doch nicht angehen, daß die VR Adalien Millionen Goldstücke bezahlt, um den Westwall zu sichern und Ihr laßt einfach eine Lücke im Westwall? Ist Euch die Sicherheit von Tagatha-Trebos so wenig wert oder steckt dort eine List dahinter? Wollt Ihr die Schwarze Flotte vielleicht einfach durchlassen, damit sie das Cidarenreich vernichtet? Ist das euer Plan? Ganz schön geschickt, wo Cerul Euch doch gerade seine ganzen Flotten überstellt hat und nun schutzlos ist! Doch zeigt dieser Plan auch Eure Kurzsichtigkeit, denn KaG wird nicht im Cidarenreich halt machen. Gestärkt durch seine Erfolge im Cidarenreich, wird er nach Thulamor vorrücken und was da bedeutet wird die ganze Völkergemeinschaft spüren!!!
Dozanter von der VR Adalien
77. Psi hat bestimmt mehr für den Westwall ausgegeben als Adalien. Wir glauben nicht, daß KaG in der raycischen Bucht landen will, den dann, müßte er abermals eine Flotte bauen um wieder vom Kernreich von Rayc herunter zu kommen. Wir werden nach wie vor unseren göttlichen Auftrag Nachkommen.
Xius aus Psi
78. Wir grüßen die werten Herrscher!
Nun, zu Eurer Be(un)ruhigung: Orgon ist nicht tot! Leider ist es nur so, daß Wir (eigentlich völlig unfreiwillig) zu einer Militärübung der organischen Infanterie eingezogen wurden. Daß hindert Uns momentan, Unseren Amtsgeschäften im gewohnten Umfang nachzukommen. Wir bitten um Euer Verständnis und versprechen sofortige Besserung, sobald Wir aus dem Heereslager wieder entlassen werden (und gestärkt in volle Politik zurückkehren). Peklefra er bieten Wir einen besonderen Gruß: die organische Kolonie hat eine Größe von 3 Provinzen und wird von 5.000 nur leicht bewaffneten Erkundern bewacht! Wenn Eure Soldaten nur einen herzhaften in den Wind fahren lassen, sind wir erledigt... Also müssen Wir Uns wohl oder übel auf Eure Bedingungen einlassen (oder verteidigen – haha...)! Empfängt Unseren nachb*****aftlichen Gruß!
So denn,
Großkanzler Bogarde aus dem Großreich Orgon
79. Das ich nicht lache. Psi in einer Allianz? Ich glaube da hat sich wohl jemand einen Dummen Scherz erlulbt.
An KaG: Dein Tod ist unsere Wunschtraum. Aber Ihr habt recht, im grunde ist es ja egal ab Ihr mal wieder umkommt. Ihr werdet uns dann bestimmt erneut auf unserer Ebene aufzuchen.
Grüße Xius
80. Xius aus Psi: VvT-Wahlen per Elbrief traf der Zweite Wahlzettel ein.
Stand: 1 Stimme für Orgon, 1 Stimme für Kasi Lum
81. Xius aus Psi: VvT-Wahlen erschreckendes Ergebnis:
Stand: 7 Stimmen für Kelume vom Cidarenreich
82. Xius aus Psi: VvT-Wahlen
1 Stimme für Orgon
83. Xius kann wohl nur bis 1 zählen! Allein ich habe ihn eigentlich schon vor Monaten 5 ausgefüllte Stimmzettel zugeschickt.
84. Da es Indizien für Unregelmäßigkeiten bei der Auszählung der VvT-Wahl durch Xius gibt, werde ab sofort ich persönlich die Auszählung vornehmen!
Hyoo



Der Post-Arralaan

Ausgabe 71
21.01.115 nBvS



Nirva-Piraten: Drahtzieher entlarvt?

Ein Fest der Liebe oder Hiebe?

Cargons Außenpolitik wird ambivalent

Aragath – (Cho chôngmun) Während außenpolitisch Cargons König PanTau immer mehr in die Kritik (und ins Zwielficht?) gerät, bahnt sich in der Hauptstadt eine prunkvolle Vermählung an.

Der Hofstaat ist peinlich bemüht, die Vorbereitungen dazu geheim zu halten, doch gehen alle Spekulationen in Richtung Magierschulen, die auch der Nachfolger von Aslan selbst besuchte.

In der Zwischenzeit erhebt Cerul aus dem Cidarenreich schwere Vorwürfe: PanTau soll Auftraggeber und lenkende Hand hinter den Nirva-Piraten sein (s. dazu Interview mit General Ya). Da jedoch der Ruf des Cidarenführers nicht zuletzt durch den Beinahekrieg mit Psi und der offenen Kriegserklärung durch den Nordischen Bund schwer beschädigt ist, wie schwer wird die Stimme Bohais in der Gemeinschaft der Reiche wiegen? Bislang werden die Verdachtsmomente gegen Cargons Regierung nur inoffiziell gestützt. Letzte Misstöne bzw. Unstimmigkeiten im diplomatischen Konzert gab es auch mit Lasendos, dessen Herrscher Vlad Kerensky als einer der gewogensten Fürsprecher und Gönner Cargons gilt (neben anderen wohlangesehenen Reich wie z.B. die Reiche des Nordischen Bundes).

Scharmützel mit den Piraten

Interview mit dem
Kriegsrat Bohais, General Ya

PA: Verehrter General. Ist es wahr, dass Truppen Bohais im Cidarenreich stationiert sind?

Ya: Als Kriegsrat Bohais wurde ich angewiesen, zur Bekämpfung der Nirva-Piraten Truppen von Alt-

Tetradagon aus an die Flottenkommandeure Bartel und Ditsch der Cidarischen Armee zu überstellen. Dies geschah in zwei Abteilungen zu insgesamt 22.000 Kriegern. Erst vor einigen Wochen informierte mich Botschafter Asayeda darüber, dass es nahe der umstrittenen Gebiete Brackeleviens zu einem Scharmützel mit den Piraten kam.

PA: Der Nordische Bund und Psi glauben an einen Angriff des Cidarenreiches trotz des kürzlich abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrages. War es da klug, Truppen Bohais in unsichere und umkämpfte Zonen wie Brackelevien zu entsenden?

Ya: Die beiden Abteilungen Bohais wurden ausschließlich zu dem Zweck entsandt, die lästige Gefahr der Nirva-Piraten endgültig zu beseitigen. Zudem erhoffte sich die Staatskanzlei eine stabilisierende Wirkung dieser – angesichts der beteiligten Flotte der Cidaren oder der naheliegenden Armeen Psis und Adaliens/ Muflons – eher symbolische Truppe Bohais. Choson hatte im weit zurückliegenden Konflikt mit Tetradagon gute Erfahrungen mit einer solchen neutralen Beobachtungstruppe aus Caledonien gemacht.

PA: Was sagt Ihr zu den Vorwürfen, die Cerul angeblich gegenüber König PanTau erhoben haben soll, die Nirva-Piraten in Cargon zu decken und für unlaute-re Machenschaften zu missbrauchen?

Ya: Ich möchte mich hier vehement gegen eine Vorverurteilung Cargons und seines Königs aussprechen. Die Angelegenheit wurde dem Diplomatischen Chor übertragen. Und Frau Buk wird in der VvT den Fall öffentlich vortragen, damit Sir Gaynes von Treshmor oder andere Vertreter Cargons zu den vorgelegten Fakten Stellung beziehen können. Bislang wäre es genauso gut denkbar, dass durch falsche und voreilige Beschuldigungen ein bislang untadeliger Monarch in den Dreck gezogen werden soll.

PA: Es ist doch aber wahr, dass es weitere Vorfälle und Zusammenstöße mit den Nirva-Piraten gab.

(Schweigen des Generals)

Mir wurde zugetragen, dass es im Grenzgebiet zu Cargon nahe Nordassura zu einem Überfall auf eine Armeepatrouille Bohais kam. Dieser konnte zwar zurückgeschlagen werden, doch den Piraten gelang die Flucht nach Cargon, was eindeutig ihr Fluchtziel war.

Ya: Dazu möchte ich nicht viel sagen. Nur soweit: Ihre Informationen entbehren nicht jeglicher Grundlage...



PA: Doch Zusammenstöße in Belerian – ebenfalls an der Grenze zu Cargon – sind euch doch bekannt?

Ya: Dass Überfälle der Nirva-Piraten aus Belerian berichtet wurden, kann ich bestätigen. Doch wo diese genau stattfanden, und ob ein direkter Zusammenhang zu den Vorfällen in Bohai oder Brackelevien besteht, kann ich aber nicht sagen. Allerdings warne ich noch einmal davor, voreilige Schlüsse zu ziehen, bevor alle vorliegenden Fakten geklärt und in Betracht gezogen wurden.

PA: General Ya. Ich danke euch für das Gespräch.

Das Interview führte Yi kongi.

TIB in dunkle Goldgeschäfte verwickelt?

Getroffene Hunde !? Gerangel um verschwundenes ITPR-Gold

Hyth - (Yi kangi) Ein VvT-Antrag (veröffentlicht im Tagatha Boten 71, Ende des 10. Monats 114) der Diplomatin Buk C'unmo aus Bohai zur Einrichtung eines Banken-Sicherheitsfonds hat scheinbar bei der Tagatha Interkontinental Bank (TIB) für helle Aufregung gesorgt. Nach Auskünften des Diplomatischen Chors Bohais ging bereits kurz nach Veröffentlichung der Rede am 14.11.114 ein Eilbrief vom Vorstand der TIB, Herrn Yoshida Tagamoto, ein, in dem er sich äußerst befremdet zeigte, dass vier Jahre nach Beendigung des Geschäftsverhältnisses mit dem ITPR (Vorläuferorganisation der VvT) weiterhin Forderungen an seine Bank gestellt würden.

Des weiteren beteuerte er die Sicherheit der TIB, deren Geschäftsgebahren es nicht entsprechen würde, "Kundengold einem Dritten (Also z.B. einem Sicherheitsfond) zur Verfügung zu stellen, ohne über dessen Zuverlässigkeit absolut überzeugt zu sein!"

Befremdet zeigte man sich gegenüber dem PA von seiten der Staatskanzlei Bohais angesichts der im Brief formulierten Absicht, "im nächsten Tagatha Boten den Sachverhalt abgeschlossen darstellen zu können". Wieso löste der Antrag zu einem Sicherheitsfond eine derart rasche und im Tonfall heftige Abwehrreaktion im Vorstand der TIB aus?

Warum ist Herrn Tagamoto so an einer "schnellen Klärung der Vorwürfe" gelegen, wenn Frau Buk ja gar keine Vorwürfe gegen die TIB erhob.

Vielmehr wurden in ihrer Rede zum Antrag die Klage des scheidenden VvT-Präsidenten Lam Siao Singh über den ungeklärten Verbleib von 2,5 Mio Goldstücken des ITPR als ein Beispiel unter vielen aufgegriffen. Wie Frau Buk der Redaktion versicherte, sieht sie es nicht als ihre eigentliche Aufgabe an, Licht in nebulöse Vorgänge der Vergangenheit zu bringen. Der Blick der Diplomatin sei vielmehr auf die Zukunft der VvT gerichtet.

Ob die TIB hierzu ein vertrauenswürdiger Partner sein kann, müsste anhand ihrer Informationspolitik der kommenden Monate entschieden werden.

Licht ist überall dort, wo es keine Dunkelheit gibt

Interview mit Guy Leprauchaun (GL), ehemaliger provisorischer Präsident der Versammlung von Tagatha (VvT)

PA: Sehr geehrter Leprauchaun, mit großem Lob habt Ihr nach der Großen Versammlung im 10. Mond 112 Lam Siao Singh den Vorsitz in der VvT überlassen. Zusätzlich zum anstehenden Regierungswechsels in Annuwyn und der mysteriösen Umstände um den Tod Math Coipres entstehen nun auch Gerüchte, dass Gelder aus der Vorgänger-Vereinigung der VvT veruntreut bzw. verschollen sind.

Da ich Frau Nera Rudraige, als auch Großlord Dragan als außerordentlich verständige Vertreter Eurer Regierung und bereitwillige Helfer kennengelernt durfte, wende ich mich angesichts dieser Gerüchte nun an Euch mit der Bitte, mir dabei zu helfen, Licht ins Dunkel dieser verworrenen Geschehnisse zu bringen.

GL: Werter Herr de Ventura, ein altes Sprichwort sagt "Licht ist überall dort, wo es keine Dunkelheit gibt" aber ich will versuchen nach bestem Wissen und Gewissen ihre Fragen zu beantworten.

PA: Mir liegen Dokumente vor, die belegen, dass aus dem Staatsschatz Torennas im 11. Mond 111 nS. ½ Million Goldstücke an Euch in Eurer damaligen Funktion als Vorsitzender der VvT ausgezahlt wurden...

GL: Ausgezahlt? Seid ihr da sicher?

Nicht vielleicht überwiesen? Und von wem soll diese angebliche Auszahlung gegengezeichnet worden sein?

PA: Dies hatte die VvT-Vertreterin der Conföderation



von DahMy, Atana, im gleichen Mond durch eine Rede vor der Versammlung auch angekündigt. Doch könnt Ihr mir näheren Aufschluß darüber geben, was aus den 1,6 Mio Goldstücken geworden ist, die dem Nachlaß des ITPR entstammen?

GL: Tja, vielleicht bin ich nicht die richtige Person um diese Fragen zu beantworten.

Der einzige, der wohl wirklich darüber genauestens informiert war, war Math Coirpre, möge Hreson seiner Seele gnädig sein. Was ich aber weiß werde ich ihnen gerne berichten:

1.) Es gab nie eine offizielle Übergabe des Geldes an Annuwyn oder einer seiner Vertreter in der VvT sondern nur lediglich einen Vermerk durch einen gewissen SL. Soweit ich weiß haben weder Math Coirpre, noch ich, einen Kontoauszug von diesen Konten erhalten, wenn sie überhaupt jemals existierten.

2.) Die Beträge um die es hier geht kannten die Vertreter Annuwyns nur aus Zeitungsberichten und Reden diverser Diplomaten vor der VvT. Selbst dieser ominöse SL wusste wohl selbst nicht über die Höhe der Summe bescheid.

3.) Annuwyn hat bei der Banco Imperial bzw. der TIB mehrmals um die Kontonummer und um Auskünfte über den Kontostand ersucht, jedoch nie eine Antwort erhalten. Dies würde sich übrigens mit den nachfolgenden Aussagen der TIB decken, dass nie ein Kontor bestanden habe.

PA: Herr Tagamoto behauptet vehement, der Betrag sei von der TIB in Erfüllung der Nachfolgeverpflichtungen seinerzeit damals Banco Imperial an Euch ausgezahlt worden. Darüber hinaus hätte nie ein Kontor der VvT in den Registern der TIB bestanden, so dass keine weiteren Ansprüche mehr geltend gemacht werden könnten. Welche Kenntnisse besitzt Ihr über diese Vorgänge?

Wo ist nach Eurem Kenntnisstand das Gold heute angelangt?

GL: Wo das Gold heute ist?

Nun, mein Vorgänger und ich hatten immer Vertrauen in die Integrität der TIB und wähten das Gold dort als sicher, auch wenn wir nie genauere Informationen erhielten. Mittlerweile halte ich es aber durchaus für möglich, dass hier die TIB versucht einen unglaublichen Fall von Schlamperei zu vertuschen oder sogar das Geld selbst veruntreut hat.

PA: Eure Aussagen im 8. Mond 112, die den Erhalt von ½ Million Goldstücken bestätigen, wurden nachhaltig durch verdeckte Anklagen in Zweifel gestellt, die verbliebenen 1,6 Millionen seien veruntreut worden. Wie bewertet Ihr die Haltung von Herrn Tagamoto, die Euch implizit die Verantwortung dafür anlastet?

GL: Wie können wir etwas veruntreuen, das nie in unseren Händen war? Die TIB möge doch bitte ent-

sprechende Kontoauszüge vorlegen oder etwaige Einzahlungsbelege. Dann werden wir schon ein Stück klarer sehen. Herr Tagamoto möchte doch bitte seine Andeutungen mit Fakten untermauern. Was wir hier gerade tun ist: Wir beschuldigen uns alle gegenseitig ohne dass hier bisher konkrete Beweise für Schuld oder Unschuld egal welcher Seite vorliegen. Daher werde ich zu diesen Fragen keine Stellung mehr nehmen.

PA: Warum beklagte Lam Siao Singh regelmäßig das fehlende Engagement der VvT-Reiche und bemühte sich um einen Mitgliedsbeitrag, was schließlich in kostenpflichtiger Aufnahme ins Wählerverzeichnis vor kurzem gipfelte?

GL: Kein Kommentar, bitte haben sie Verständnis aber ich werde bestimmt nicht den Führungsstil meines Nachfolgers kritisieren.

PA: Wie konnte es zu finanziellen Engpässen in der VvT kommen, wenn die 1,6 Millionen des ITPR ordnungsgemäß übergeben wurden?

GL: Auch hier kein Kommentar, da der Verbleib des Geldes nicht geklärt ist, gleichwohl ich anmerken möchte, dass weder ich noch mein Vorgänger finanzielle Mittel zur Verwaltung der VvT brauchten.

PA: Ich danke euch für dieses Gespräch.

Das Interview führte Miquèle de Fontera

Verschwundenes Gold, verschwundene Direktoren

Wie die TIB unter Leitung von Yoshida Tagamoto leichtsinnig ihren guten Ruf aufs Spiel setzt.

Xarda/ Torena – (Miquèle de Fontera) Seit ihrer Gründung durch Andrea Rossani stand die Banco Imperial unter den Reichen Tagathas im Ruf eines zuverlässigen und ehrbaren Hauses. Als letzte Amtshandlung zum Abschluß der Geschäftsbücher vor der anstehenden Fusion mit der Mensa Argentia zur Tagatha-Interkontinental Bank (TIB) soll Andrea Rossani 1,6 Millionen Goldstücke an Math Coirpe ausgezahlt haben. Die Banco Imperial gibt es heute nicht mehr. Math Coirpe gibt es auch nicht mehr. Am 10.12.114 schrieb ich eine Interviewanfrage an Herrn Tagamoto, die bis heute unbeantwortet blieb.



Wie ich nun dem Interview entnehme, das Herr Tagamoto dem bislang unbekanntem (Reporter? Angestellten der TIB? Was weiß man?)

Antonia de Ageros gewährte, scheint es nun als letzten auch Andrea Rossani nicht mehr zu geben. Er soll verstorben sein.

Wie ungewöhnlich; so hatte ich es mir doch erhofft, auf detaillierte Fragen wie üblich auch mehr oder weniger klare Antworten zu erhalten. Stattdessen werde ich zitiert, ohne einen Artikel veröffentlicht zu haben. Mir soll es nach 4 Jahren urplötzlich in den Sinn kommen, uralte Anschuldigungen auszugraben und entsprechen de Verdächtigungen hinzu zu erfinden. Ich glaube das auch nicht.

Doch keine eitle Rhetorik, harte Fakten im Detail! Entgegen den Behauptungen von Antonia de Ageros habe ich nie behauptet, Beweise für einen Betrug der TIB zu haben, noch alte Forderungen an sie zu stellen. Erst nach dem Untergang Torennas erhielt ich Einsicht in alte Staatsschatzunterlagen der Conföderation von DahMy. Vor 4 Jahren wurden diese Unterlagen – warum auch immer – vom Rat der Reiche als geheim eingestuft und waren nicht frei und öffentlich zugänglich.

Meine Fragen an Herrn Tagamoto indes bezogen sich nicht ausschließlich auf Gelder der VvT bzw. des ITPR. Kernpunkt meines Interesses galt vielmehr dem Teil des Staatsschatzes, das die Conföderation von DahMy auf einem Kontor der TIB als Guthaben lagerte.

Dieses betrug kurz vor dem Zusammenbruch im 3. Mond 113 noch 2.185.207 Goldstücke. Weiterhin war mir bekannt, dass ein Kontor für Torena bei der TIB existierte, dessen Guthaben sich zum gleichen Zeitpunkt auf 190.879 Goldstücke belief. Ich wollte wissen, was aus diesem Gold geworden war.

Keine Antwort der TIB!

Zu den Geldern der ABS habe ich Herrn Tagamoto noch anderen Vorwürfe gemacht, Gold zurück zu behalten. Allerdings hatte ich mir Klärung zu Ungereimtheiten im Umfeld der ITPR-Gelder durch Herrn Tagamoto erhofft. Neben 500.000 Goldstücken, die, einer Unterstützungsankündigung Atanas folgend, belegt ausgezahlt wurden, konnte ich keine Belege für die Auszahlung weiterer 1,6 Mio Goldstücke finden, die dem Nachlaß des ITPR entstammten.

Guy Leprouchaun, der als provisorischer VvT-Präsident nach Informationen der TIB das Gold durch die Geschäftsführung der Banco Imperial in bar (!) hätte ausgezahlt bekommen haben soll, bestritt, diese Geld entgegengenommen zu haben (s. Interview). Sein Nachfolger Lam Siao Singh hat sich noch nicht zu einer weiteren Stellungnahme bereit erklärt.

Hoffen wir, dass er nicht auch schon verstorben ist, wie Math Coirpe oder der Geschäftsführer der Banco Imperial, Andrea Rossani, oder wie alle anderen Betei-

ligten, die eventuell Licht in dieses Dunkel bringen können, das Herr Tagamoto offensichtlich nicht lüften möchte. Eine stärkere Kontrolle der "ehrenwerten" Häuser ist dringend geboten.

Chaostage in Gondor

Tiamat-Sekte weiterhin eine Bedrohung

Luxor- (Alisa Befitz) Die Tiamat-Sekte sorgt im Großkönigreich Gondor-Lasendos weiterhin für Unruhe. Nachdem Anhänger der Chaossekte aus Adalien unschädlich gemacht werden konnten, konnte eine Befreiungsaktion durch Untergrundkämpfer aus Lasendos erst in letzter Minute vereitelt werden. Ein Zusammenhang mit den öffentlichen Vorwürfen Kerenskys an die adalische Heldengruppe wurde nicht bestätigt.

Einen festen Boden scheint die Tiamat-Sekte in Gondor jedoch beim niederen Volk nicht zu finden, da entscheidende Hinweise der Ärmsten Luxors die Befreiungsaktion vereitelten.

Motuun greift an!

Löst das Chaos eine Kettenreaktion aus?

Akkad (K. Kemnari)- Schon seit längerem hatte die Führung der Theokratie von Akkad einen Angriff motuun'scher Truppen befürchtet, ein durchaus realistisches Szenario, wie sich Ende des letzten Jahres zeigen sollte. Das Chaosreich Motuun setzte ein Heer von über 220.000 Mann in Bewegung.

In Akkad war man auf eine Invasion vorbereitet, aber die Wucht des Angriffs kam völlig überraschend, trotzdem gelang es den akkadischen Truppen, mit 130.000 eilig zusammengezogenen Soldaten den Vormarsch des Feindes zu stoppen. Was diesen Waffengang interessant macht, ist die Möglichkeit, dass dieser eine Initialzündung zu einem phebosweiten Krieg darstellen könnte. Zunächst verblüfft die Menge der beteiligten Soldaten, auf Phebos bis dato nur vergleichbar mit dem Konflikt zwischen Phönikien und Scharokan.

Doch diese beiden Reiche waren kaum in größere Bündnisse eingebunden. Das samdurackische Truppen auf phönikischer und hallimasche auf der Seite von Scharokan involviert waren, stellte sich lediglich im



Nachhinein als eine Fußnote von marginaler Bedeutung heraus.

Im gegenwärtigen Krieg sieht die Sache jedoch anders aus. Motuun ist augenscheinlich ein Chaosreich, welches recht gute Verbindungen zu Samdurack zu unterhalten scheint. So gehen in Akkad Gerüchte um die besagen, das der Theokrat einen Briefwechsel zwischen diesen beiden Reichen abgefangen habe, in dem u.a. eine Invasion in Akkad erörtert wird und eine quasi Aufteilung der Interessensphären beschlossen wird, wobei Peklefra erwäge, in Annuwyn einzufallen, während sich Motuun um Akkad "kümmert".

So kam es ja dann auch: der Angriff auf Annuwn ist nach dem unter dem Deckmantel der "Befreiung" Phebos' von Siedlern aus Phyronia durchgeführten Invasion von Kendar der nächste logische Schritt, handelt es sich ja hierbei auch noch um einen engen Verbündeten des Großherzogtums.

Was natürlich auch die Theokratie auf den Plan rufen wird; Gilgamash steht als Führer des Condominiums in der Pflicht, Annuwyn zu verteidigen. Ein großer Regionalkrieg zwischen Akkad/Annuwyn auf der einen, Samdurack/Motuun auf der anderen Seite erscheint unvermeidbar, auch angesichts der neuesten Entwicklungen in Annuwyn (s. Kurznachrichten), die zur Thronbesteigung des manetherischen Gemahls von Nera Rudraige, des Fürsten Comesch Martyr führte, ein Mann der im Umfeld der Kriegerkultur der manetherischen Steppe aufwuchs und dem das höfische Gebaren und die vornehme diplomatische Zurückhaltung seiner Gattin eher weniger liegen. In solchen Zeiten womöglich der geeigneteren Feldherr.

Die Frage ist auch wie sich die Union verhalten wird, in der Samdurack und auch seine beiden Opponenten Mitglieder sind. Hallima hat bereits Stellung bezogen und ein kleines Truppenkontingent nach Akkad geschickt. Artemis fällt ja als Verbündeter aus, da sich dieses Reich in göttliche Sphären begab, Orgon hat bisher noch keine Stellungnahme veröffentlicht.

Bleiben noch die neutralen Staaten.

Wie wird sich Scharokan verhalten, seit dem Phönicien-Krieg ein Rivale Peklefras im hohen Norden, nutzt der Regent seine wohl einmalige Chance gegen Samdurack vorzugehen? Vor allem da dieses Reich durch seinen derzeit mächtigsten potenziellen Gegner, dem Condominium von Angkor abgelenkt zu sein scheint?

Und auf welche Seite wird sich Phönicien schlagen, eine kleine aber nicht zu unterschätzende Militärmacht? Angesichts dieser Prognosen verspricht die Zukunft aufregend zu werden.

Kurznachrichten

Pilzbekämpfung wurde eingestellt

Adalien erklärt Pilzkolonien für ungefährlich

Gorin'tha - (LT) Nach Monden der Angst in der Bevölkerung können die Bürger aufatmen. Viel Getöse der Diplomaten in der VvT um Sporen an Schiffsrümpfen und Art der Übertragung der Riesenpilze war umsonst. Die weithin gefürchtete Schädlichkeit der Pilze konnte nicht bestätigt werden. Schon seit längerem leben die Bürger im Osten der Volksrepublik in Eintracht mit dem Riesenfungis, ohne dass es zu Zwischenfällen oder Beeinträchtigungen gekommen wäre. Die Ausbreitung setzt sich jedoch weiter fort. So wurde mehrfach von schwimmenden Pilzteppichen im Meer berichtet, unter anderem auch aus Caledonien.

Auch im Zipangu-Wald, rund um Gorin'tha selbst, breiten sich Pilzkolonien rasch aus.

Adalien ambivalent

Rolle des Simazuges weiterhin unklar

Gorin'tha/Manjara - (LT/ MH) Während man in Belerian einen Überfall des Simazuges ausgedehnt und in Ruhe untersucht, scheint es in Adalien keine Probleme mit dem Kriegsvolk zu geben scheint. Obwohl Lady Gothia sich in Erfolgen der Roten Garde bei der Chaosbekämpfung im Osten sonnt, ist der Westen trotz der Erfolge mit Psi am Westwall von Aufständen geschüttelt.

Die Brutalität der Auseinandersetzungen macht die Verhandlungsversuche der Volkskanzlerin beinahe zu einem unmöglichen Unterfangen. Hinter vorgehaltener Hand wird von übler Magie gemunkelt, hinter der nur das Chaos oder die Cidaren stecken können.

Nun scheint sich dort eine weitere Front im Süden zu bilden. Mit Caledonien zusammen wird aufgerüstet, die Südgrenzen ins Cidarenreich geschlossen und durch die Armee bewacht. Doch das konnte massive Abwanderungen in Ceruls Reich auch nicht verhindern.



Aneinander vorbeigespät

Unstimmigkeiten bei der Besetzung Alt-Azhurs

Nioramar (Sic Ridicilis)- Der Exklavenkrieg ist den Bewohnern San Solons sicher eine furchtbare Erinnerung geblieben. Nun ist südlich der alten Hauptstadt Alt-Azhurs eine neue entstanden. Lasendos und Cargon bieten sich seit mehreren Monden ein Wettrennen im Unterwerfen und Einbinden der ehemaligen Gebiete des großen Kalifats.

Nur mehr Nioramar selbst beharrt nach wie vor auf Unabhängigkeit von den großen Nachbarn. In diesem Rennen scheint es Cargon nun gelungen zu sein, südlich der Hauptstadt die Strategen Kerenskys zu überlisten und bis kurz vor Raufin vorzustoßen.

Herrscherwechsel in Annuwyn

Umwälzungen auf Phebos im Gange?

Kether/Annuwyn- (Erobru Tousant) Im letzten Mond des Jahres 114 nBvS hat sich, für die meisten vollkommen unerwartet, ein Herrscherwechsel im Großherzogtum Annuwyn vollzogen. Schon seit geraumer Zeit ruhten die Regierungsgeschäfte des Großreiches, was von inoffizieller Seite immer wieder mit einer Überlastung des Verwaltungsapparates begründet wurde. Offizielle Stellen bestätigten vor wenigen Tagen, dass sich die Großherzogin Nera Rudraige zugunsten ihres Gatten Comesh Matyr aus den Regierungsgeschäften zurückgezogen habe.

Dieser Herrscherwechsel schien allerdings nicht von vorn herein geplant gewesen zu sein, da der Post-Arralaan über Informationen verfügt, dass anscheinend sogar Varianten wie die Angliederung an die Theokratie Akkad oder eine Spaltung des Großherzogtums diskutiert worden waren.

Trotzdem bleiben aufgrund der angespannten militärischen Situation in diesem Gebiet viele Fragen vorerst noch unbeantwortet. Wie wird der neue Herrscher auf den Angriff auf das verbündete Kendar durch das Autonomie Samdurack reagieren? Wird der Padischah-

Theokrat von Angkor den neuen Herrscher anerkennen? Werden die guten Beziehungen zu den vielen Nachbarstaaten auch nach dem Regierungswechsel fortgeführt werden?

Und vor allem, wird Comesh Matyr der von der ehemaligen Großherzogin vorgegebene politische Richtung auch weiterhin verfolgen? Viele Fragen, auf die erst die Zukunft eine Antwort bringen wird.

Man darf also gespannt bleiben.

In eigener Sache

Der neue Post-Arralaan

Der Umzug nach Hyth

Hyth- (Yi kongi) Der Post Arralaan kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Nachdem der PA im Bürgerkrieg von Caladineikos eingestellt werden musste und die Redaktion in den Unruhen verstreut wurde, ist es Thoran Tholey zu verdanken, dass der alte Name dieser Zeitung und die Arbeit des verstorbenen Gründers und Chefredakteurs Ugros Pilitos gerettet wurden.

Mit der Gründung der PA Verlagsgesellschaft in Kraka (Asgard/ Assura) legte er auch den Grundstein für den Post-Arralaan neu.

Leider fiel – es sei dem fortgeschrittenen Alter von Herrn Tholey zugeschrieben – sowohl Verlagsgesellschaft als auch Redaktion in Asgard in einen Dornröschenschlaf, aus dem sie nun wieder erwachen soll.

Mit der Wiedergewinnung einiger alter und erfahrener Mitarbeiter der Gründerjahre, als auch der erfolgreichen Anwerbung vielversprechender junger Talente soll an die alte Qualität des Post Arralaan angeknüpft werden. Aus diesem Grund wurde die alte Zählung der Ausgaben wieder aufgegriffen bzw. weiter geführt.

Der Post Arralaan erhält ein neues, altbekanntes Gesicht. Neu sind die Angebote, die im Äther angeboten werden.

Dort hat sich mit Erobru Tousant ein junger Chefredakteur gefunden, der in diesem noch neuen Medium dem geneigten Leser bislang ungeahnte Möglichkeiten anzubieten vermag.

Ein Umzug aus Asgard war eine notwendige Konsequenz der politischen Abgeschiedenheit dort, obwohl Kraka stets nahe der drohenden Chaoskriege in der Hochebene Dondrs oder nahe Tzar Calamaris liegt.



Neben der Stadt Hyth als neuer Zentrale der Redaktion waren zwei andere Lösungen im Gespräch: Osteropol an der Grenze zu Caledonien, nachdem die Städte auf der Echseninsel Thyras nicht mehr für Menschen zugänglich waren, sowie DahMy, der kleine Markt, nach dem die Conföderation zwischen Choson, Torena und Yamardin benannt wurde.

Nachdem durch die neuesten Ereignisse Osteropol an der Grenze zu Cargon und Caledonien nicht mehr als sicherste Lösung eingestuft wurde, und DahMy nicht nur zu klein und provinziell, sondern auch zu sehr unter direktem Einfluss der Regierung in Pyôn-An zu sein schien, war die Entscheidung für Hyth, die "Torennerstadt" gefallen.

Der Neue

Über Chefredakteur Yi kongi

(Timero Danaos) Yi kongi gilt als Quereinsteiger in seinem Beruf. Während meiner aktiven Jahre beim Post Arralaan arbeitete er im privaten Archiv von Fürst Bok in dem Provinzmarkt DahMy, das erst später seine Bedeutung als Conföderationsstadt erhalten sollte.

Über dessen Sohn Bok Sôlho kann er heute noch auf gute Verbindungen zur Staatskanzlei in Pyôn-An zurückgreifen. Doch vielmehr hatte er sich aufgrund der zahlreichen literarischen Veröffentlichungen und letztendlich auch aufgrund der Gestaltung der Literaturwettbewerbe als unsichtbare Kraft hinter dem Fürsten um das Verlagswesen Chosons verdient gemacht.

Erfahrungen sammelte er insbesondere auf dem Gebiet des Lektorats.

Seine Arbeit war im allgemeinen auch zu Conföderationszeiten nicht immer unpolitisch geprägt. So lernte er zu Zeiten der Conföderation ehemalige Mitarbeiter des Arralaans kennen.

Aufruf an Länderkundler!

Fürst Bok sucht Mitarbeiter

DahMy (Yi kongi) – Der PA sucht mit dem Historischen Archiv Buk-dos unter der Schirmherrschaft von Fürst Bok Mitarbeiter und länderkundliche Berichte über existente und historische Reiche auf Phyronia und Phebos.

Zweck soll die Entwicklung einer umfassenden Länderkunde sein, sowie die Erstellung eines Fürstenspiegels, Leitfaden einer gottesgefälligen Regierung. Hyoo hat für die besten Beiträge bereits Preisgelder im Gesamtwert von 600.000 Goldstücken angekündigt. Details werden im Äthernetz bzw. in einer Sonderausgabe zur Einsicht frei gegeben. Schriften können jedoch schon eingesandt werden.

Impressum

Der Post-Arralaan wird vom PA Kraka-Verlagshaus, Azhuranergasse, Hyth, Bohai, Assura, Phyronia, herausgegeben.

Zuständiger Chefredakteur: Yi Kongi. Die Gestaltung beruht auf Vorlagen des ehrenwerten Ugros Pilitos, Gründer des PA, verstorben 112 nBvS
Weitere Mitarbeiter & Reporter: Sharon Ston (Caledonien), Almon Seikum (Lasendos), Leonessa Troklos (LT) in Adalien, Cho chôngmun (Cargon) Sic Ridiçiles (Azhur), Moos Horologos (MH) in Beleriand, K. Kemnari (Akkad). Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe: Miquèle de Fontera, Alisa Befitz.

Der PA kostet einzeln 1 GS (zuzüglich 24.999 GS Versandkosten), 6 Ausgaben im Abonnement 4 GS (zuzüglich 99.996 GS Versandkosten)

Alte Ausgaben je nach Menge 10.000/15.000 GS/Stück für 1-5/6 und mehr Ausgaben.

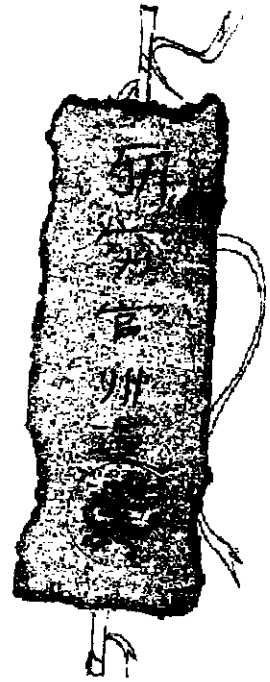
Abonnements laufen automatisch weiter, wenn sie nicht gekündigt werden. Eine Kündigung des Abonnements ist nach Ablauf der ersten sechs Monate jederzeit möglich.

Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS pro Halbside, 5.000 GS pro Viertelseite, 200 GS pro Zeile für Kleinanzeigen. Mitteilungen (von Privatleuten, von Herrschern und Organisationen) von allgemeinem Interesse (!!) kostenlos, Honorare für Artikel nach Vereinbarung.

Heutige und versunkene Reiche Phyronias

Auf Phyronia sind im Laufe der Jahre viele Reiche aufgetaucht und wieder untergegangen, nach dem ebenfalls verschwundenen Götterboten Tuime um die 100 Reiche seit der Phase der Reichsgründung im Jahr 101. Nur wenige Reiche haben auf Phyronia von den Anfängen bis heute überdauert. Viele diese heutigen Reiche stehen auf den Fundamenten der Vergangenheit. Ich habe versucht, den alten und vergessenen Reichen auf die Spur zu kommen.

Die historischen Forschungen, die ich die Gnade habe, hiermit präsentieren zu dürfen, wurden von der Staatskanzlei von Choson-Bohai in Auftrag gegeben und unterstützt. Die frühen, unabhängigen Anfänge unserer Arbeit gehen bis ins Jahr 109 zurück, als sich zahlreiche Gelehrte im Kloster Ciaolka zusammenfanden, um Licht in die dunkle Geschichte unseres Volkes zu bringen und die zahlreichen Legenden zu ordnen und einer politischen Wirklichkeit nahe zu bringen. Dies ist das mehrjährige, unvollständige Ergebnis unserer Bemühungen, und wir hoffen, daß die geneigten Leser sich nicht scheuen mögen, uns dabei zu helfen, Fehler zu korrigieren und Lücken auszufüllen. Gerne hätten ich auch die Arbeit zu Phebos geleitet, doch lag uns hierfür nicht genügend Material in Choson-Bohai vor. Darum bitten wir jeden Herrscher auf Phebos, uns jegliche Art von Schriftstücken zugänglich zu machen, aus denen Geschichte, Lage oder Nachrichten über Nachbarreiche ersichtlich sein könnten. Insbesondere sind dies alte Zeitungen von heute untergegangenen Reichen.



Choe Ch'ölyong, Leiter des Wissenschaftsrates Chu-do
최철용

im 2. Mond 114

Die einzelnen Reiche Phyronias

An dieser Stelle möchte ich die Arbeit von Timero Danaos vom Post Aralaan aufgreifen und in schlichter Weise weiterführen. Leider wird wohl aufgrund der Unruhen in Caladineikos diese hervorragende Zeitschrift nicht weiter erscheinen. Wie im Original sind geklammerte Reiche untergegangen.

Die folgenden Merkmale sind für eigene Nachforschungen aufgeführt: „*“ als erste Erwähnung, „†SL“ Meldung des Untergangs durch den Götterboten und „†R“ durch andere Reiche; „10“ entspricht einer Erwähnung in den TopTen bzw. Top Five. Wenn Kulturberichte abgedruckt wurden oder vorhanden sind, wird dies durch ein „K“ markiert. Taucht ein zweites Mal „*“ auf, so kennzeichnet dies die Wiederaufnahme des Reiches nach Untergangsmeldung durch einen neuen Herrscher.

Die Quellenangaben sind in folgender Form angegeben:

- GötterBote/Gemeinsamer GötterBote/ TagathaBote [Nummer]/ [Seitenzahl] oder (Gerücht [Nummer])
- auf weitere Quellenangaben von Zeitungen und Briefen, die uns nicht erhältlich waren, haben wir verzichtet. Dazu gab Caladineikos im Tagatha-Boten 59 eine ausführlichere Literaturangabe. Auf die Angabe der entsprechenden Reiche, zu denen wir nur eine Quellenangabe fanden und keine weiteren Aussagen finden konnten, haben wir aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Adalien das wohl älteste Reich auf Phyronia. Es liegt in Nachbarschaft zu Lasendos (westlich), östlich von Caledonien und nördlich des Cidarenreiches. Einst lag es südöstlich von Gondor, ob das Barbarenreich

Kendar eingegliedert ist, ist unbekannt. Bereits am 13.10.101 soll es aus einer Fusion von Adalien, Rhûn, Saldor, Cardir, Stallien, Masoiphes, Angarak und Striterax zum Großkönigreich Adalien hervorgegangen sein. Später gingen wohl auch die Gebiete des ehemaligen Xerds in Adalien auf. Mit Caledonien bildet es heute den Nordischen Bund, der die beiden größten Reiche ganz Phyronias zusammenschließt. Nach zahlreichen Regierungswechseln wird es seit 108 von Volkskanzlerin Godhia regiert. [* GB 1/6; K GB3/3, ¹⁰ GB 5/21].

(Albion) soll ein Elfenreich gewesen sein. [* ¹⁰ 5/21; GB 6 (Ger 12)]

(Aliantha) s. Mekaaisches Großreich. [* GB 6 (Ger 12)]

(Angarak) s. Adalien [* , K GB 3/3].

Asgard findet sich auf dem ehemaligen Gebiet von Daaron und ehemaligen Kolonien Trapezunts auf Assura. Die Chaosfestung Tzar Calamaris liegt in nördlicher Nachbarschaft, ebenso wie die Assurakolonien des ehemaligen Mynathras. Die Gebiete von K'n-yan hat es wohl einverleibt. [* ¹⁰ TB 17/27]

(Atlantis) war das Reich von Eiru und ging Anfang des Jahres 103 unter. Seine Gebiete wurden zum Teil vom Reich des Silbernen Löwen erobert, z.T. gründete sich die junge Kultur Torennas auf seinen ehemaligen Landstrichen. Es lag im Norden Muflons und Evipaniens und westlich von Xerds. Später muß Okijada westlich von Atlantis gelegen sein. Es ging aus dem Reich Lyzipanien hervor. [¹⁰ GB 7/6]

(Avalon) war ein Reich, das auf dem heutigen Gebiet Choson-Bohais (ehemaliges Tetradagon, altes Kernreich um Tetrada und die weitere Umgebung in Richtung Süden und Osten) und des Cidarenreiches (ehemalige Gebiete Rayç im äußersten Südwesten) und des ehemaligen Caladineikos (etwas Meer im Nordwesten) lag. Es ging im Herbst des Jahres 106 unter. [* GGB 2 (Ger 56)]

(Azhur) war eines der politisch am meisten aktiven Reiche Ostphyronias. Die Gründung des ITPR und nachfolgend der VvT geht auf dieses Reich zurück. Es lag nördlich von Trapezunt, reichte bis Westphyronia mit einer Ostgrenze zu Cargon und hatte südöstlich eine Grenze zu Lasendos, früher westlich mit Gondor. Es vereinnahmte bis zu seinem Untergang im Jahr 112 die Reiche Mirdangas im Norden (im Jahr 105), im Süden Daaron (106) und teilte sich im Jahr 107 das untergegangene Reich Gwaiduar mit Gondor. Nach seinem Untergang ging es hauptsächlich in den Reichen Cargon und der Conföderation von DahMy auf. Nahe des Kernreiches lag das Barbarenreich Raufin, von dem unbekannt ist, wie unabhängig es von Azhur war. [* GB 6/5, ¹⁰ GB 8/10 †SL TB 59/6]

(Belegost) war ein Zwergenreich nördlich von Gondor, östlich des heutigen Grabens von Sirwenna. Es ging zur Zeit des Erdbebens 103 unter. [* GB 1 (Ger 10) ¹⁰ GB 8/10 †R TB 5/6]

Beleriand ist ein weiteres altes Reich, jedoch nicht ganz von Anfang an bedeutsam wie Caledonien und Adalien. Es umspannt Choson-Bohai in dessen Westen und Süden, teilt weiterhin mit Bohais Kolonien des ehemaligen Mynathyras eine Grenze in seinem eigenen Westen und Süden. Und mit dem Cidarenreich gibt es Kontakt im ehemaligen Seegebiet von Rayç und Caladineikos. Nicht erst seit dem Verschwinden zweier Herrscherinnen ab ca. 107 wird es von Reichsverwaltern geführt und verhält sich außenpolitisch sehr ruhig, d.h. es geht nur extrem wenig Briefverkehr und Verträge ein. [* K TB 1/4 ¹⁰ TB 3/11]

(Caladineikos) war stets in die aktuelle Politik Phyronias eingebunden. Vor seinem Untergang 111 war es Redaktionszentrale des Post Aralaan und Austragungsort der Rennspiele Tagathas. Durch seine Lage auf San Solon und die direkte Nachbarschaft mit Simeabee (im Osten) und Psi (im Nordosten) war es in den SanSolon Krieg verwickelt. Seine äußersten Kolonien außerhalb SanSolons lagen östlich von Beleriand und südlich von Rayç. Die Gebiete teilten sich nach dem Untergang wahrscheinlich Psi und in der südlichen Eismeerregion Orgon (ein Phebosreich). [* GB 8/8 ¹⁰ GGB 1/34 †SL 61/3 †R 61/12]

Caledonien ist das größte Reich und mit Adalien das älteste auf Phyronia. Der Riese nördlich von Choson-Bohai, östlich von Cargon, ehemals südlich von Torena und westlich von Adalien steht mit Adalien und Cargon in verschiedenen Bündnissen und sichert so seine gewaltige Macht. Seit der Eroberung des untergegangenen Evipaniens im Jahr 104 gilt es bereits als Riesenreich. Zusammen mit Cargon teilt es die gemeinsame Wurzel des Reiches Cargledon, dessen Existenz nach 101 jedoch bezweifelt wird. Die sagenhafte Stadt Thulamor ist in Caledonien zu finden. [* K GB 4/4 ¹⁰ GB 7/6]

(Cardir) s. Adalien [* K GB 1/12]

Cargon ging mit Caledonien aus dem Reich Cargledon hervor. Es liegt im Nordwesten von Phyronia, nördlich der Tandocohr-Provinzen des verloschenen Azhurs (das Cargon reichlich beerbt), westlich von Caledonien und grenzt im Süden an Choson-Bohai, südlich des ehemaligen Torennas. Nach dem Untergang des Reichs des Silbernen Löwen im Jahr 105 annektierte Cargon die Gebiete Muflons, mit dem es vormals im Krieg lag. Seitdem beherbergt Cargon die Insel des Heils. Im Jahr 111 bekam Cargon einen neuen Herrscher, ab 112 stattete Cargon die Labyrinthspiele aus. [* TB 7 (Ger 10) * TB 59/6 TB 60/47 (Rund)]

(Chitawah) entstand aus den Resten des Mekaaischen Großreiches. [* ¹⁰ GGB 1/34, GGB 2 (Ger 6)]

(Choson) gegründet 106, ging 109 in die Conföderation von DahMy ein und löste sich 112 wieder heraus. Es nennt sich seitdem Choson-Bohai. Beherbergte das Scheinreich Kuza.

Choson-Bohai ging aus dem Teil Chosons aus der Conföderation von DahMy hervor. Es besteht aus zwei unverbundenen Teilen, beide auf Westphyronia. Der westliche Teil ging aus Choson hervor und liegt

- südlich von Caledonien und wird im Westen und Süden von Beleriand begrenzt. Nach dem Anschluß großer Teile des untergegangenen Tetradagons 112 gibt es eine Grenze im Osten mit dem Cidarenreich. Ende 113 wurde nach dem Untergang der Conföderation von DahMy der Teil, der aus Mynathyras hervorging, annektiert. So gibt es in diesem westlichen Teil Kolonien auf Assura, die im Süden an Asgard und Teile des chaosregierten alten Trapezunts angrenzen, im Norden die ehemaligen Kolonien Azhurs, die heute unter Cargon und Caledonien aufgeteilt sind und schließlich eine weitere Ost- und Südostgrenze mit Beleriand.
- Das Cidarenreich** liegt östlich von Choson-Bohai und Caledonien und nordöstlich von Beleriands Ausläufern. In seinem Süden finden sich die ehemaligen Kolonien Rayçs und von Caladineikos, dort teilt es auch eine Grenze mit Psi, die Anlaß zu kriegerischen Auseinandersetzungen ist. Die Cidaren genießen keinen guten Ruf auf Phyronia und gelten als äußerst kriegerisch. Zur Zeit im Krieg mit dem Nordischen Bund, Psi und Piraten. [*TB 14 (Ger 14)]
- (Daaron)** lag südlich von Azhur auf Ostphyronia. Teile seiner Gebiete eroberte Trapezunt und wohl Asgard auf Assura. Seine Nachbarn waren weiterhin im Westen Hesperia und im Südwesten Galonien. Es ging im Jahr 106 in Azhur auf. [* K GB 8/3 †R TB 8/24]
- (Die Conföderation von DahMy)** war ein Zusammenschluß der Reiche Torennas, Chosons und Mynathras im Jahr 109. Nach dem Austritt von Choson im Jahr 112 ging es kurz darauf zugrunde (113). [* TB 18/2¹⁰ TB 52/60].
- (Eriador)** war wahrscheinlich ein Elfenreich. [* K GB 3/17, GB 6 (Ger 12)]
- (Erregathor)** war vielleicht identisch mit dem Reich des Silbernen Löwen? [*¹⁰ GGB 1/34]
- (Evipanien)** s. Caledonien [* TB 6 (Ger 6)]
- (Galonien)** lag zwischen Tharlaan, Hesperia und Trapezunt. Es ging wohl vor dem Erbeben 103 unter. [* GB 8 (Ger 18) †R TB 5/6]
- (Gondor)** war das Stammland des Götterboten Tuime und gehörte wie Adalien und Caledonien zu den alten und mächtigen Reichen Phyronias. Es lag am Graben von Sirwena östlich von Adalien, früher von Xerdneh. Im Süden gab es Grenzen zu Lasendos, im Osten zu Gwaiduar, dessen Westteil Gondor nach Gwaiduars Untergang 107 annektierte. Damit bekam es eine Ostgrenze zu Azhur. Im Norden lag bis zum Erdbeben 103 das Zwergenreich Belegost. Gondor selbst ging mit dem Abtreten Tuimes im Jahr 111 [We 58] ins Großkönigreich Gondor-Lasendos über. Bekannt wurde Gondor durch den Namenskrieg mit Azhur. [* GB 3/4 K GB 5/7 und 6/16¹⁰ GB 5/21 und alle weiteren]
- Gondor-Lasendos** ist ein Großkönigreich. Es ging 111 aus den Reichen Gondor und Lasendos hervor. s. dort.
- (Gwaiduar)** beherbergte lange den Allgemeinen Handelskontor und lag östlich von Gondor, südlich von Athanuristan, nordwestlich von Azhur und früher südlich von Mir dangas. Im Süden lag Lasendos und das Grenzgebiet Raufin/ Azhur. Es wurde nach seinem Untergang Sommer 108 zwischen Gondor (Westteil) und Azhur (Ostteil) gespalten. [* TB 1 (Ger 11) †R TB 15/30]
- (Hesperia)** lag westlich von Daaron, südlich von Lasendos und östlich von Sicmeobee. Nach seinem Untergang ging es in das Land der Goldenen Felsen über, der genaue Zeitpunkt ist unbekannt. [* TB 8 (Ger 16)]
- (Khazad)** war ein Zwergenreich. [* K GB 1/20 †SL GB 4/11]
- (Kiristan)** lag östlich von Sticna, etwa im Süden des späteren Rayç. Der Untergang liegt lange zurück und geschah wahrscheinlich vor dem Erdbeben 103. [* GB 7/2 (Ger) TB 8/25]
- (Kirmien)** s. Mekaäisches Großreich. [* GB 6/12 (Ger)].
- K'n-yan** lag auf Assura und brachte die Zeitschrift „der Leuchtturm“ heraus. Es ging zwischen 109 und 110 unter und wurde wohl von Asgard erobert. Gerüchteweise soll es ein Nachfolgerreich namens T'Ulsa Dun geben. [* K TB 19/53 †R TB 59/42]
- (Das Land der Goldenen Felsen)** lag südlich von Trapezunt und ging aus dem Reich Hesperia hervor. Teile dieses Reiches dürften heute auf dem Gebiet von Lasendos liegen. In seiner Nachbarschaft lagen wohl Daaron und Galonien. Sein Untergang ist wohl auf die Zeit kurz vor und während des Erdbebens zu datieren (103). [* TB 8/5 (Ger)]
- (Lasendos)** gehört ebenfalls zu den alten Großreichen. Es liegt nordöstlich von Psi am Graben von Sirwenna, östlich von Adalien und nördlich von Sicmeobee. Früher südlich von Gondor, südwestlich von Azhur und westlich von Trapezunt. Zu seinem Reichsgebiet gehört das ehemalige Zipangu, das nach dessen Untergang 102 von Lasendos erobert wurde. Berühmt wurde es durch seinen früheren Herrscher Taman, der den Krieg mit Azhur verschuldete. Es beherbergte als erstes Reich den AHK. Im Jahr 111 [We 58] fusionierte es mit Gondor zum Großkönigreich Gondor-Lasendos. [* K GB 4/3, 4/11¹⁰ GB 5/21 †R 57/60 * TB 59/6]
- (Lyzipanien)** wurde von Atlantis erobert. [* K GB 4/14¹⁰ GB 5/21]
- (Marvenna)** lag auf dem Gebiet vom späteren Gwaiduar und endete wahrscheinlich vor dem Erdbeben 103. Marvenna gründete auch die erste Bank Phyronias. [* GB 6/14 (Ger) †R TB 5/6]
- (Masoiphes)** s. Adalien [* K GB 1/20]

- (Mekaäisches Großreich)** entstand (gerüchteweise) aus dem Zusammenschluß von Melbona-Ezzla, Aliantha, Miranien und Kirmien. s.a. Chitawah. [* GB 6/12 (Ger) ¹⁰ GB 7/6 GGB 2/6 (Ger) †R TB 5/6]
- (Melbona-Ezzla)** s. Mekaäisches Großreich. [* K GB 3/17 (Ger) ¹⁰ GB 5/21]
- (Melniboné)** war der Name zweier verschiedener Reiche auf Phyronia. Das jüngere lag zwischen Belerian und Mynathyras ganz im Südwesten von Westphyronia. Es ging unter im Zeitraum 109-112 und seine Gebiete teilen sich heute Belerian und Choson-Bohai. [alt: * K GB 6/8 - neu: * GB 15/31 (Ger) †R TB 57/60]
- (Mel-Solad)** veranstaltete die ersten Spiele von Tagatha. [* GB 3/2 ¹⁰ GB 5/21 †R TB 5/6]
- (Mirdangas)** lag einst im Norden Gwaiduars und wurde im Jahr 105 von Azhur erobert.
- (Miranien)** s. Mekaäisches Großreich [* GB 6/12 (Ger)]
- (Mjöldalen)** war der Austrichter der Gorki-Turniere. [* GB 4/8 ¹⁰ GB 5/21]
- (Mooras)** lag zwischen Sticna und Caledonien, existierte aber wahrscheinlich schon vor dem Erdbeben 103 nicht mehr. Gehört heute wohl zu Caledonien. [* GB 7/25 (Ger) †SL TB 5/2]
- (Mynathyras)** war ein Reich von Echsenmenschen. Es lag südlich von Azhur, westlich von Belerian und nördlich von Melnibone. Im Norden grenzt es heute an Cargon, im Nordosten an Caledonien. Die südlichen Kolonien auf Assura grenzen an Asgard. 109 schloß es sich der Conföderation von DahMy an und gehört seit 113 zu Choson-Bohai. [* TB 10/26 (Ger)]
- (Prydain Mawr)** beherbergte für kurze Zeit den Allgemeinen Handelskontor nach dem Untergang Gwaiduars, doch ging sehr bald danach wieder unter (ca. 106). Die genaue Lage ist unbekannt. [* †SL TB 18/2]
- Psi** liegt im Graben von Sirwenna und entstammt daher der Zeit nach dem Erdbeben von 103. Es liegt westlich von Sicmeobee und dem ehemaligen Sh'Donth, grenzt im Nordosten an Lasendos und früher im Südwesten an Caladineikos. Heute findet sich dort Belerian. Auf dem ehemaligen Gebiet von Rayç gibt es Grenzkontakte und -streitigkeiten mit dem Cidarenreich. Psi hat von dem Untergang zahlreicher mächtiger Reiche profitiert und diese beerbt, so z.B. Caladineikos, Gebiete von Gondor, Teile von Sicmeobee usw. [* TB 13/28 (Ger)]
- (Oranien)** [* TB 60/45 (Rund)]
- Orgon** s. bei Phebos
- (Rayç)** gehörte zu den uralten Reichen von Phyronia. Es grenzte im Süden an Caladineikos, im Südwesten an Belerian, im Westen an Tetradagon, das Cidarenreich und Kolonien von Sicmeobee, im Norden an Adalien und Caledonien, im Nordosten an Gondor und im Osten an Psi. Es profitierte vom Untergang von Avalon im Jahr 106 (neben Caladineikos und Tetradagon), beinhaltete große Gebiete des ehemaligen Taka-Tuka-Landes, wichtige Region vom untergegangenen Sticna und Teile von Kiristan. Im Jahr 113 ging es selbst unter und wurde hauptsächlich von dem verbündeten Cidarenreich beerbt, allerdings auch von Belerian und Psi, was zu einem Grenzkrieg zwischen Psi und den Cidaren führte. [* K GB 6/3 ¹⁰ GB 8/10 K TB 8/25 †R TB 57/60]
- (Das Reich des Silbernen Löwen)** beherbergte die Insel des Heils und ging eroberte einst Atlantis, nach dessen Fall im Jahr 103. Im Jahr 105 ging das Reich unter und wurde zunächst von Muflon aus weiterregiert, später von Cargon. [* GB 6/1 (Ger) ¹⁰ GB 7/6 †SL TB 5/2]
- (Rhûn)** s. Adalien [* K GB 3/3 †SL GB 5/16]
- (Saldor)** s. Adalien [* K GB 1/15]
- (Sh'Donth)**, das Gnomenreich, lag zwischen Caladineikos, Psi und Sicmeobee auf SanSolon. Sein Untergang ist etwa auf das Ende des SanSolon-Krieges ca. 108 zu datieren. Es wurde fast völlig von Sicmeobee erobert. [* TB 1/11 (Ger) ¹⁰ TB 5/2]
- Sicmeobee** das Ursprungsland von Hyoo. Es ging aus einer Vereinigung von Sicogon und Okcheobee lange vor den Reichsgründungen 101 hervor. Seine Lage auf SanSolon war durch die Nachbarschaft mit Caladineikos (später Krieg) und die Freundschaft zum Graben-Inselreich Psi gekennzeichnet, bevor es sich 111 mit dem Auftauchen Hyoos aus der aktuellen Politik etwas zurückzog und später im Jahr 112 auch geographisch. Es profitierte von dem Zerfall Sticnas und Sh'Donths im Jahr 108. Weiterer Nachbar war Trapezunt im Nordosten. [* TB 1/9 (Ger) TB 1/11 ¹⁰ TB 2/9 †SL 61/3]
- (Splendor)** brachte die erste Zeitung Tagathas heraus. [* K GB 4/3 ¹⁰ GB 5/21 †R TB 5/6]
- (Stallien)** s. Adalien [* K GB 27/7]
- (Striterax)** s. Adalien [* GB 3/3]
- (Sticna)** lag einst zwischen Avalon und Rayç. Es beherbergte Tuhlamor und ging aus den Ruinen Thiotlans hervor. Ein Nachbar war östlich Kiristan. Es zerfiel etwa um 105 und zerfiel später in Gebiete von Rayç, Tetradagon, dem Cidarenreich, Sicmeobee und Caledonien. Heute teilt sich sein Gebiet auf den Ostteil von Choson-Bohai, Caledonien (Thulamor) und das Cidarenreich auf. Ob Belerian noch kleine Teile des ehemaligen Sticna besiedelt hat, ist nicht ganz sicher. [* ¹⁰ TB 1/3 †SL TB 9/2]
- (Das Taka-Tuka-Land)** lag etwa auf dem Gebiet von Rayç und war Schauplatz des Grabenkrieges. Es ist wohl noch vor dem Erdbeben 103 untergegangen und stellt heute Reichsgebiet von Psi und den Cidaren dar. [* ¹⁰ GB 5/21]

- (Tetradagon)** lag größtenteils auf dem Gebiet des ehemaligen Sticna, südlich von Caledonien, östlich von Choson, westlich des Cidarenreiches und nördlich von Beleriands Ausläufern und nordwestlich der Kolonien von Caladineikos. Gegründet etwa 105-106, hatte es wohl Provinzen auf Phebos mittels eines Dimensionstores, ging dann aber im Jahr 112 zugrunde. Die ehemaligen Gebiete teilen sich heute Choson-Bohai und das Cidarenreich. [* TB 12/7 (Ger)]
- (Tharlaan)** lag einst südwestlich von Lasendos und ging ursprünglich mit Hesperia zusammen aus Galonien hervor. Im Nordosten lag Hesperia und im Süden Trapezunt. Es ging wohl zur gleichen Zeit wie Hesperia unter, etwa zur Zeit des großen Erdbebens 103-104. [* GB 8/15 (Ger) †R TB 5/6]
- (Thiotlan)** lag auf dem Gebiet Sticnas und ging auch in dieses Reich über. Der Zeitpunkt läßt sich allerdings nicht mehr bestimmen und wird auf den Zeitraum 101-102 geschätzt. [* ¹⁰ GGB 1/34]
- Tiama** tauchte bisher nur als VvT-Mitglied auf [* TB 59/41 (Rund)]
- (Torenaa)** lag nördlich von Cargon und westlich von Caledonien und ging wohl aus vergessenen Gebieten des untergegangenen Atlantis hervor. Zur Zeit seiner Gründung etwa 103-104 lag es wohl östlich von Okijada und nördlich von Adalien und Xerdneh, weit westlich von Athanuristan. Es hat als erstes das ewige Eis im Norden erkundet und beherbergte die Bank *Mensa Argentia*, die später in die *Tagatha International Bank* und die *Hell's Cargo Transportation Corporation* überging, ein Konkurrenzunternehmen zum Allgemeinen HandelsKontor. Im Jahr 109 ging es in der Conföderation von DahMy auf. [* TB 9/28 (Ger)]
- (Trapezunt)** lag nordöstlich von Sicmeobee, östlich von Psi, südlich von Gondor und westlich von Lasendos. Es war Opfer des Barbarenschlages und ging ca. 110 unter. Die Gebiete sind heute Kernstützpunkte von Chaostruppen auf Assura, beherbergt aber auch kleine Gebiete von Asgard und Choson-Bohai. [†R TB 60/30 (Ger 2)]
- (Xerdneh)** lag östlich von Adalien und ging wohl etwa 105 zugrunde. [* TB 4/4 (Ger)]
- (Zipangu)** einst im Süden von Lasendos, ging im Jahre 102 unter und wurde von diesem annektiert. [* GB 2/2 ¹⁰ GB 5/21 †SL GB 8/16]

Geographische Lage der Reiche Pyhronias

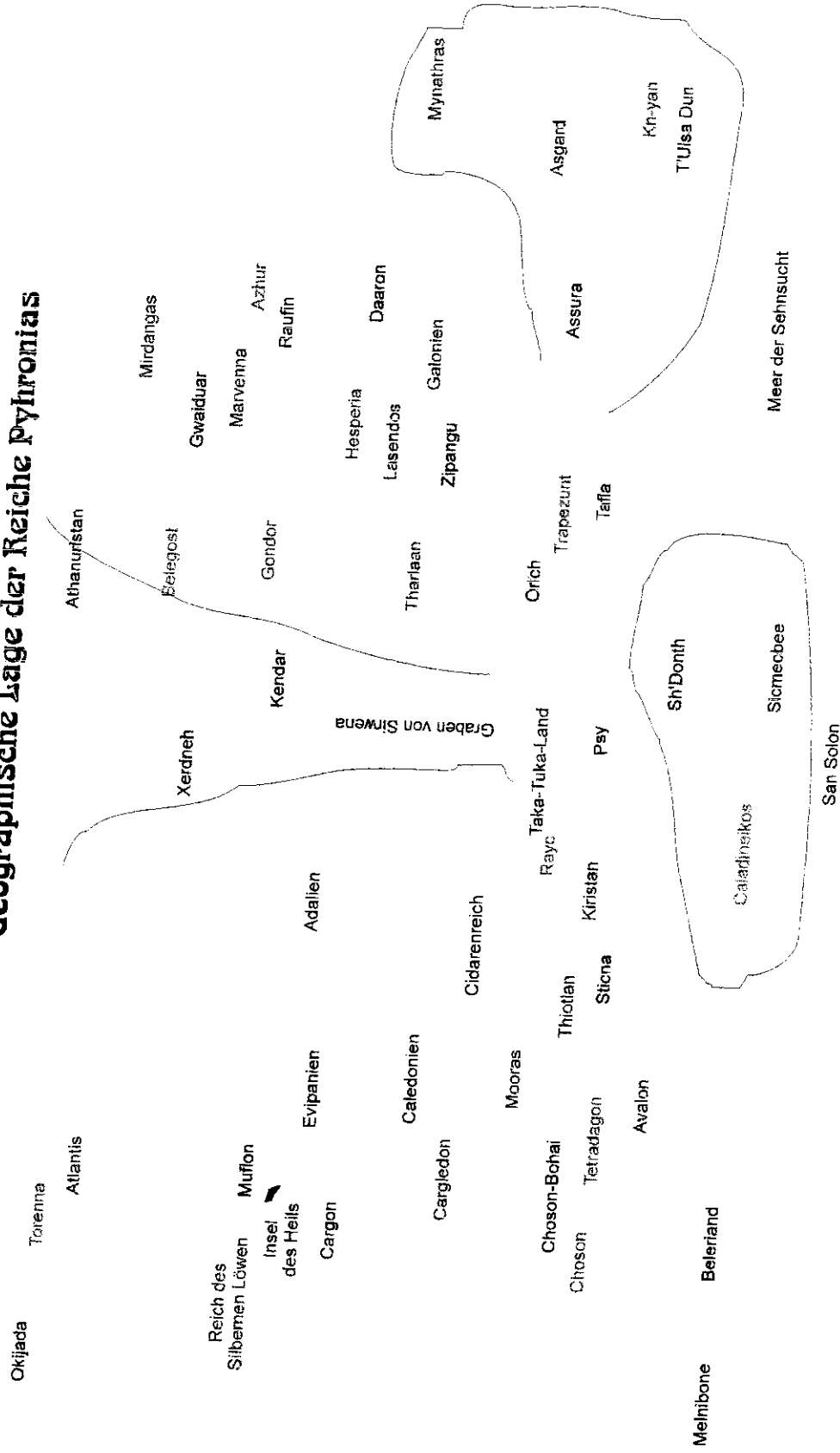


Abbildung 1: Lage der Reiche Pyhronias

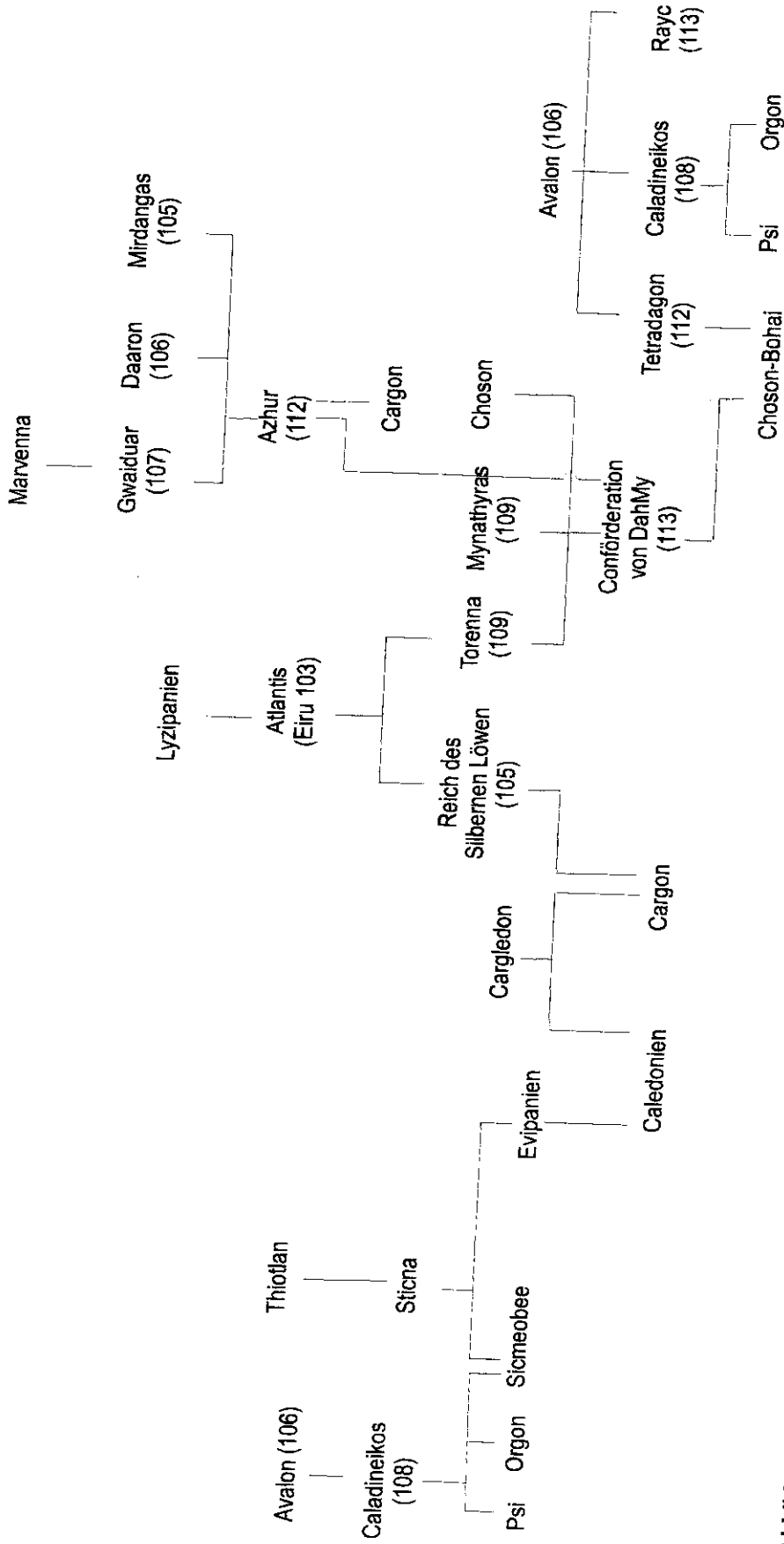
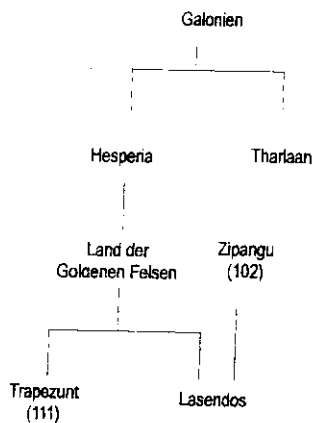


Abbildung 2: Abstammung der Reiche 1



Lasendos und Trapezunt
(Verbindungen zu Teil 1 nicht im
Detail bekannt)

sehr alte Reiche
unbekannter Lage

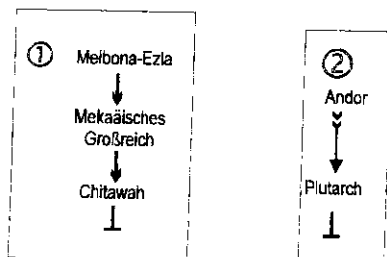


Abbildung 3: Entstehung der Reiche, Teil 2

haben:

- Athanuristan da nur aus Gerüchten bekannt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß dieses Reich nur ein Scheinreich war [* TB 1(Ger 11)].
- Braceklivien unter diesem Namen versuchten einige Fischerprovinzen des untergegangenen Raycs von Psi unabhängig zu erklären. [*TB 62/6]
- Kuza: Als Ostteil Choson-Bohais ein nie eigenständig existentes Reich [* TB 11/18 (Ger)].
- Morluck Ein Chaosorkreich, das regelmäßig Pamphlete im Götterbote veröffentlichte. Angeblich soll es tatsächlich Angriffe durch Orks aus Morluck auf verschiedene Reiche gekommen sein, doch etwa 111 wurde die Conföderation von DahMy als Drahtzieher der Morluckkampagnen entlarvt. [* TB 13 /26 (Ger)]
- Nebue: Ein Scheinreich Sicmeobees, das zeitweise den ITPR führte und zu Fall brachte. Vertrieb TurboTubo. [* TB 1/9 (Ger) K TB 2/10]
- Okijada Azhur behauptete fest, daß dieses Reich existiere, doch konnte es letztlich nie nachweisen [* TB 6/5 (Ger)]
- Permasma Gerüchten aus Sicmeobee nach ein Scheinreich, dessen tatsächlicher Herrscher nicht identifiziert wurde. Möglicherweise auch nur ein äußerst kurzlebiges Reich. [* TB 7/14 (Ger)]
- Phirania Gerüchten nach ein Scheinreich von Mynathyras um das Jahr 111. [* 59/6 (Ger) TB 60/7]
- Silionien s. Permasma [* TB 12/25 (Ger)]
- Yamardin: Galt als Scheinreich Torennas, möglicherweise eine Zuordnung einer Inselgruppe vorm torennischen Festland. [* TB 11/18 (Ger)]

Eine „Genealogie“ der Reiche Pyhronias

Welche Reiche sind in welche übergegangen? Aus welchen Reichen gingen die heutigen hervor? Nicht immer wird aus der Lage deutlich, wie ehemalige Reiche aufgeteilt, weitervererbt und gespalten wurden. manchmal blieben Nachrichten übrig zu untergegangenen Reichen, deren Nachfolger auch nicht zu lokalisieren waren. Wie einige der heutigen Reiche Pyhronias aus den alten hervorgegangen sind, zeigt die Abbildung 2 und Abbildung 3.

Die Jahreszahlen unter Reichsnamen (in Klammern) belegen den Jahr des Untergangs bzw. der Meldung vom Untergang des Reiches; d.h. der Zusammenbruch einer geordneten Regierung und meist die Übernahme und/oder Eroberung durch ein benachbartes Reich. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Scheinreiche

Es blieben viele Reiche in meiner Untersuchung übrig, die ich weder geographisch zuordnen, noch in Verbindung mit anderen Reichen, z.B. Namensänderung, Eroberung etc. bringen konnte. Darunter konnte ich folgende Reiche jedoch als Scheinreiche heraussondern, die nur als Teil eines anderen Reiches oder nie wirklich existiert

Barbarenreiche

Einige wenige Reiche mit nur geringer Ausdehnung bezeichneten sich selbst als Barbarenreiche und waren teils autonome Bestandteile von größeren Reichen oder sorgten mit wechselnden Allianzen für Aufregung auf Phyronia: Als besonders bedeutsam tauchten diese Kleinstreiche in der Geschichte Pyhronias in der Schlacht zum „Barbarenschlag“ auf, ein Krieg oder eine Schlacht, in der zahlreiche Barbarenreich im Jahr 104 Trapezunt angriffen und damit einen Krieg auslösten, an dem sich unter anderen Gondor und Lasendos beteiligten. Quellenangaben in gewohnter Weise.

Kendar	lag auf Ostpyhronia, westlich von Gondor am Graben von Sirwenna. Es gehörte der Vereinigung der Barbaren an, die den Angriff auf Trapezunt unterstützten (Barbarenschlag). [* TB 5 (Ger 4)]
Muflon	ein Barbarenreich, das an Cargon grenzt. Es beherbergte vor seiner Eroberung durch Cargon die Insel des Heils, die früher zum Reich des Silbernen Löwen gehörte. [* TB 13/5 (Ger)]
Orlich	liegt auf Ostpyhronia, südlich von Lasendos und des ehemaligen Trapezunts. Es nahm am Barbarenschlag teil. [* TB 5/4 (Ger)]
Raufin	ein Barbarenreich, das zwischen Lasendos und Azhur auf Ostpyhronia liegt. Innerhalb Azhurs genoß es großzügige Freiheiten und autonomen Status. Raufin organisierte den Barbarenschlag gegen Trapezunt. [* TB 1/9 (Ger)]
Tafla	liegt auf Ostpyhronia, südlich des ehemaligen Trapezunts. [* TB 20/26 (Ger)]

Nicht identifizierbare Reiche

Folgende Reiche konnten zwar belegt, aber nicht weiter geographisch oder genealogisch zugeordnet werden. Außer dem Namen konnte nichts weiter in Erfahrung gebracht werden. Die Quellenangaben wie gewohnt. Vermutliche Scheinreiche wurden *kursiv* gedruckt.

3. Domäne von Hastur [* ¹⁰ GB 7/6 †R TB 5/6]
- Andor [* ¹⁰ GB 5/21 ¹⁰ GB 7/6 †R GB 8/12 (Ger)]
- Akarai [* GB 4/10 (Ger)]
- Arlarna [* TB 1/9 (Ger) †SL TB 5/2]
- Bulurth bzw. Bulurd [* †SL GB 5/16]]
- Charadrath [* ¹⁰ GGB 1/34 †R TB 5/6]
- Cilch [* ¹⁰ TB 17/27 †R TB 57/60]
- Dahmyra: ein Vorläufer der Conföderation von DahMy? [Lexikon/ Chronik]
- Darwath [* †SL GB 5/16]
- Draconian: ein Urahn der Black Dragons? [* K GB 4/19 †SL GB 5/16]]
- Frettana* [* TB 1/11 (Ger)]
- Gramalk bzw. Grannalk [* GB 3/7 (Ger) ¹⁰ GB 8/10]
- Ilopm [* †SL GB 5/16]
- Katruk [* †SL TB 9/2]
- Kalsacken* [* GB 1/10 (Ger)]
- Kegalad* [* TB 1/11 (Ger)]
- Kraten* [* TB 1/11]
- Kregend [+SL TB 57/3]
- Kyronakes [* TB 50/ 46 (Ger)]
- Leachim [* K GGB 1/36]
- Lyrien* [* GB 4/9 (Ger)]
- Magada [* K GB 3/14 †SL GB 5/16]
- Manchur* [* GB 6/12 (Ger)]
- Mesarien [Chronik]
- Miranien [Chronik]
- Mirach* [* GB 5/12 (Ger)]
- Naipon* [* GB 6/12 (Ger)]
- Nakramomia* [* TB 1/11 (Ger)]
- Nirvankia [* †SL GB 5/16]
- Noor* [* GB 5/14 (Ger)]
- Nortland [* †SL GB 5/16]
- Nurmenorbzw. Nummënor* [* GB 8/16 (Ger)]
- Olöpter* [* GB 1/10 (Ger)]
- Palmyra [* †SL GB 5/16]
- Pergh`wan* [* TB 1/11 (Ger)]
- Raguun* [* TB 1/11 (Ger)]
- Rintian* [* GB 1/19 (Ger)]
- Sin-Kiang-Si [* GB 5/14 ¹⁰ GB 5/21]
- Sortynar [Chronik]
- Targ-Wikinger [* K GB 5/2]
- Tayasaz* [* TB 1/11 (Ger)]
- Thule* [* GB 6/12 (Ger)]
- Togatama* [* TB 12/7 (Ger)]
- Tondor [TB 8/25]
- Torbacor* [* TB 1/11 (Ger)]
- Usafarien* [* GB 1/10 (Ger)]
- Wilfinidal [* TB 1/11 (Ger) †SL TB 5/2]
- Xenonien [* GB 3/6 ¹⁰ TB 7/6]]

Die Reiche von Phebos

Auch dieser Artikel führt die Arbeit ungenannter Meister aus *Caladineikos* weiter und nutzt deren Erkenntnisse und Formarbeiten.

Die Quellen werden folgendermaßen aufgeführt. „*“ kennzeichnet die erste Erwähnung. „K“ deutet auf einen vorhandenen Kulturbericht oder Geschichte mit kulturellem Hintergrund hin. „¹⁰“ auf eine Erwähnung in den TopTen bzw. TopFive. „†“ zeigt die Meldung des Untergangs, wobei bei „†SL“ die Meldung durch den Spielleiter kam, bei „†R“ durch andere Reiche. Reiche im Kursivdruck sind wahrscheinlich Scheinreiche. Untergegangene Reiche sind eingeklammert.

Quellen werden angegeben:

Götterbote: TagathaBote [Nummer]/ Seite (Gerücht/ Rundbrief [Nummer])

Aberdshan [* TB 59/41]

Agitatorium [* TB68/16 (Ger 15)] ist die Heimat des Ostentators. Allerdings ist es anzunehmen, daß dies ein Scheinreich ist.

Akkad [*TB 20/34, K TB 20/34 ¹⁰ TB 59/8] verkündete die Eröffnung einer Freihandelszone mit Shan Gemred und Manetheren [TB 59/58] und geht mit dem Nachfolger dieser Reiche Annuwyn eine Fusion ein: es bildet sich das Großreich Condominium von Angkor.

(*Alarna*) [*TB 56 (Ger 98) †SL TB 57/3]

Annuwyn ein Nachfolgereich von Manetheren und Shan Gemreds 111. Annuwyn übernahm Ende 112 den Post Aralaan von Caladineikos. [* TB 60/7 (Ger 11) ¹⁰ TB 60/9] Geht mit Akkad eine Fusion ein 112 [TB 62/33].

Aratonia [*TB 58 (Ger 43)] gründete mit Tir Tairingate den *Bund der Lichtbringer*. Gerüchtweise ein Scheinreich.

Areadien [*TB 58 (Ger 84)] laut Psi ein Scheinreich [59/41]

(*Arelon*) [*TB 18/36; K TB 18/36 †R TB 59/41 (Rund) * TB 61/22 (Rund) ¹⁰ TB 62/63] ging in die Konföderation von Artemis über.

Aritemien s. Myredanien

Artemis [* TB 66/4 (Rund)] ging aus Tir Tairingate und Arelon hervor.

Aulois [*TB 68/12 (Ger 19) TB 66/16 (Rund)] Gerüchte behaupten, es sei ein Scheinreich.

Baran [*TB 59/41 (Rund)] vermutlich ein Scheinreich von Tir Tairingate.

Bananien [*TB 62/43 (Ger 24)]

Conrida ein Elfenreich [*TB 60 /7 (Ger 8)]

Cyrene [* TB 68/59]

Darokin [*TB 52 (Ger 90) K]

D'Orado [* K TB 62/59 TB 64/14 (Rund)]

Dunka [* TB 68/45 (Rund)] vermutlich ein Chaosreich.

(*Fangorn*) [*TB 60/20 †R 62/43 (Ger 5)] war ein altes Elfenvolk, soll angeblich in Latronien übergegangen sein.

Gazukja [* TB 60/27 (Ger 3, 5) K TB 62/56] ein Mondelbenreich, in dessen Mitte sich der Mittelpunkt von Phebos befinden soll [0/0].

Hallima [*TB 53/9; K] angeblich ein Bestandteil von Shan Gemred [TB 60/27 (Ger 24)]

(*Imperium Rubi*) [*TB 59/41 (Rund) †R TB 59/42]

Iony [* TB 62/19 K 64/86] ging angeblich aus einem Kleinreich namens Prussia hervor, dessen Existenz jedoch nicht belegt werden konnte. Iony ist die Heimat verschiedener Tiermenschen.

Kandavan [*TB 56 (Ger 61)] nach Psi ein Scheinreich von Annuwyn.

Karkildon [*TB50 (Ger 26) K 61/24] ist ein Zwergenreich in der Nachbarschaft von Scharokan. Die Söldnergruppe der Black Dragons entstammt ursprünglich diesem Reich.

Khasi Lum [* ¹⁰ TB 61/11 TB 64/61 (Rund)]

Kirow [* TB 60/14 TB 61/5 (Rund)]

Konguru Besi [*TB 61/11 K TB 61/59]

(*Kyronakes*) benachbart den ehemaligen Kolonien von Tetradagon [* TB 50 (Ger 46) †SL TB 59/6]

Latronien [* TB 63/60 (Ger 4) TB 68/7 (Rund)] angeblich Nachbarreich zu Fangorn und dieses später annektiert haben [TB 68/22 (Rund)]

Latinium [* TB 62/14] soll angeblich ein Scheinreich Orgons sein. [TB 63/60 (Ger 3)]

Manetheren [*TB 52 (Ger 48) ¹⁰ TB 59/8] gründet mit Shan Gemred 111 die Hegemonie Annuwyn.

Myredanien [*TB 56 (Ger 60) ¹⁰ TB 63/60]

(*Neruvien*) oder Neuirien oder Neruien(?) [*TB 50 (Ger26) K TB 52 †SL TB 57/6]

Nuggsuaq [*K TB 59/44 K 60/21]

Orgon [* TB 59/6 TB 59/30 K TB 60/55 ¹⁰ TB 64/11] Herausgeber der Orgon Times und Ort der Börse und der Hanse, sowie der Albert Finances AG. Weiterhin ist Orgon ab 112 Gastgeber für die Olympiade, seit Caladineikos unterging und Ursprungsland der Couratá-Bank. .Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Orgon Kolonien auf Phyronia.

(Phobia) benachbart Tetradagon [* TB 56 (Ger 84) †SL TB 57/3].

Phönikien [*TB 59/7 (Ger) TB 59/49 (Rund)]

Samdurack liegt bei den Phebos-Kolonien des ehemaligen Tetradagon. Samdurack bot ab 10.06.111 einen Spionagedienst an. Außerdem beherbergt Samdurack als 6.Reich den AHK. [*TB 50 (Ger 26) ¹⁰ TB 59/8]

Scharokan [*TB 50 (Ger26) TB 59/41 ¹⁰ TB 63/60] in der Nachbarschaft zu Karkildon. Mit den Schokken kann Scharokan ohne offizielle Kanäle Waren durch Phebos transportieren.

Shan Gemred [* TB 50/ 47 , K 50/47 ¹⁰ TB 59/8] gründet mit Manetheren 111 die Hegemonie Annuwyn.

Shoshone [* TB 60/14]

Tetradagon s. Phyronia [¹⁰ TB 60/9]

(Tir Tairingate) ging in die Konföderation von Artemis über [*TB 50/6, K TB 50/6 TB 59/31 TB 60/25 ¹⁰ TB 59/8]

Transazonika [*TB 60/23 (Rund) K TB 60/13]

Xandat [*TB 56 (Ger 84)] soll ein Scheinreich von Myredanien sein [TB 62/43 (Ger 4)]

Lage der Phebosreiche

Die Lage konnte nur relativ bestimmt werden, da die genaue Topographie unserer Forschungsgruppe nicht zugänglich war. Anhand der Kulturberichte oder gar anhand von Gerüchten wurde eine vermutliche Lage aufgezeichnet.

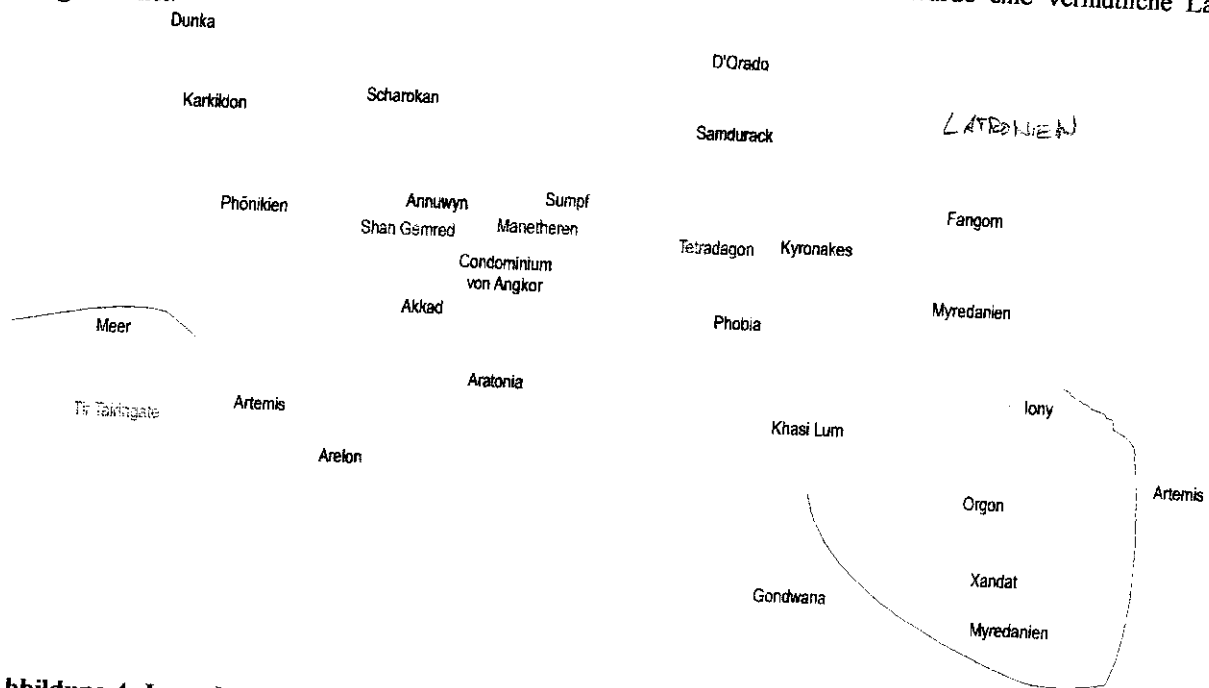


Abbildung 4: Lage der Phebosreiche

Der Kontinent Taravon

Hier kann ich nur die Arbeit aus Caladinekos wiedergeben, da mir Material zu eigenen Forschungen leider fehlt. Die Quellenangaben sind wie gehabt.

1. Amanackira [* GGB 2/2 (Ger)]
2. Antharis [* GB 8/15 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
3. Arsen [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
4. Bananien [* GGB 2/2 (Ger)]
5. Culurien [*GB 8/15 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
6. Cyrien [*GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
7. Descor [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7 K GGB 2/38]
8. Gaendvoek [* K GGB 2/49]
9. Harakiri [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
10. Knirkh [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
11. Plutarch [* GB 8/13¹⁰ GGB 1/7] - dieses Reich soll nach Phyronia gekommen sein.
12. Printien [GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
13. Retonien [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7]
14. Roquinesal [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7 K GGB 1/11]
15. Sirische Mark [* GGB 1/3 (Ger) GGB 1/7 (Ger)]
16. Sticna [*¹⁰ TB 1/3] - hierbei ist unklar, ob es sich um das gleiche Reich von Phyronia handelt.
17. Trapezunt [* GGB 1/26 (Ger)¹⁰ TB 1/3] - s. Sticna
18. Viskant [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7 K GGB 2/27]
19. Zorcandy [* GGB 1/3 (Ger)¹⁰ GGB 1/7 K GGB 2/53]

Tandor

s. hierzu Kontinent Taravon

1. Alphatia [*¹⁰ GGB 1/22]
2. Asgyr [*¹⁰ GGB 1/22]
3. Baronien [*¹⁰ GGB 1/22]
4. Chan-Kuo [*¹⁰ GGB 1/22]
5. Cydanion [*¹⁰ GGB 1/22]
6. Eh'Hirhißs [*¹⁰ GGB 1/22]
7. Ingentia [*¹⁰ GGB 1/22]
8. Kenrath [* GGB 1/15 (Ger)¹⁰ GGB 1/22, GGB 2/63 (Ger)]
9. Lemuria [*¹⁰ GGB 1/22]
10. Lillfor [* GGB 1/31 (Ger)]
11. Lubien [* GGB 1/3 (Ger) K GGB 1/17¹⁰ GGB 1/22]
12. Phobos [*¹⁰ GGB 1/22]
13. Sekraton [* GGB 2/3 (Ger)]
14. Tecor [*¹⁰ GGB 1/22]
15. Trantonien [* GGB 2/7 (Ger)]

67

